Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 389. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 22. August.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Für den Monat September
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonniren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27 bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämmtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Krankenversicherung im Jahre 1895.

Die Gesammtzahl der Kassen, die der reichsgesetzlichen Krankenversicherung dienen, betrug im Jahre 1895 21,902 gegen 21,552 im Jahre 1894 und 18,942 im Jahre 1885. Davon waren Gemeinde-Krankenversicherungskassen 8449, Ortskrankenkassen 4475, Betriebskrankenkassen 6770, Baukrankenkassen 102, Innungskrankenkassen 545, eingeschriebene Hülfskassen 1888 und landesrechtliche Hülfskassen 263. Die Gesammtzahl der in die gesetzliche Krankenversicherung einbezogenen Personen betrug am Ende des Jahres 1895 7,288,884 gegen 6,939,412 am Ende 1894 und 4,294,173 am Ende 1885. Die Zunahme betrug daher gegen 1894 5 v. H., gegen 1885 69,7 v. H. Von der Gesammtzahl entfielen auf die Gemeinde-Krankenversicherung 1,222,737, die Ortskrankenkassen 3,287,712, die Betriebskrankenkassen 1,929,010, die Baukrankenkassen 15,081, die Innungskrankenkassen 102,857, die eingeschriebenen Hülfskassen 671,607 und die landesrechtlichen Hülfskassen 59,880. Die Gesammtzahl der Erkrankungsfälle betrug 2,703,632 gegen 2,492,309 im Vorjahr, auf 100 Kassenmitglieder kamen 35,9 Erkrankungen gegen 34,2 im Vorjahr. Die Gesammtzahl der Krankheitstage mit Krankengeld oder mit Behandlung in Krankenanstalten betrug 46,470,023, in dem elfjährigen Zeitraum seit 1885 400,740,006. Auf 1000 Mitglieder entfielen 617,5 Krankheitstage mit Krankengeld oder mit Behandlung in Krankenanstalten gegen 595,2 in dem elfjährigen Mittel seit 1885. Die durchschnittliche Dauer der Unterstützung mit Krankengeld oder Anstaltsbehandlung auf einen Erkrankungsfall betrug 17,2 Tage gegen 16,9 im Mittel seit 1885. Sterbefälle kamen vor 55,314 oder 0,80 auf 100 Mitglieder gegen 0,95 im Mittel. Die Zahl der Kassen, die über die gesetzliche Verpflichtung hinaus Leistungen bieten, nahm mit Schwankungen von 4241 im Jahre 1886 auf 4368 im Jahre 1891 zu, dann aber in den nächsten beiden Jahren stark ab; 1894 und 1895 stieg sie wieder, und stellte sich im Berichtsjahr auf 4017, immerhin aber noch auf 235 Kassen weniger, als derartige im Jahre 1892 vorhanden waren. Die Abnahme ist der Einwirkung der Novelle auf die Hülfskassen zuzuschreiben; deren mehrleistende Kassen verminderten sich von 1443 im Jahre 1892 auf 934 im Berichtsjahr, also um 509, in den drei Jahren seit Inkrafttreten der Novelle. Die Ausgabe für Krankengeld hat auf ein Mitglied durchschnittlich betragen: bei der Gemeinde-Krankenversicherung 2,47 Mk., bei den Innungskrankenkassen 4,84 Mk., den Ortskrankenkassen 5,50 Mk., den Betriebskrankenkassen 7,95 Mk., den landesrechtlichen Krankenkassen 8,23 Mk., den Baukrankenkassen 8,70 Mk., den eingeschriebenen Krankenkassen 9,58 Mk. Die Krankheitskosten betrugen insgesammt bei allen Kassen zusammen 104,822 Millionen Mark, seit dem Jahre 1885 im Ganzen 862,027 Millionen Mark. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kamen 13,93 Mk., das Prozentverhältniß der Beiträge zum Lohne ist bei den in Betracht kommenden Kassenarten (Gemeinde-Krankenversicherung vom ortsüblichen Tagelohn, Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Baukrankenkassen, Innungskrankenkassen) folgendes: die Zahl derjenigen Kassen, welche nur bis 1½ v. H. der Löhne erheben, nimmt von 8935 im Jahre 1885 ab auf 8251 im Jahre 1895; im selben Zeitraum vermehren sich die 1,5 bis 2 v. H. erhebenden von 3362 auf 4602 oder um 36,9 v. H. der Anfangszahl, die 2 bis 3 v. H. erhebenden von 4204 auf 6676 oder um 58,8 v. H. der Anfangszahl, die 3 bis 4½ v. H. erhebenden von 128 auf 812 oder um 534,4 v. H. Die Gesammtbewegung ergiebt also, daß die Krankenversicherung mit den Jahren höhere und höhere Beiträge erfordert hat. Die gesammten Einnahmen und Ausgaben, welche durch die im Jahre 1895 überhaupt thätig gewesenen 21,902 Kassen gegangen sind, beliefen sich auf 145,684,520 Mk. in Einnahme und 137,375,104 Mk. in Ausgabe, und es betrugen unter Absetzung der Beiträge, welche für die Invaliditäts- und Altersversicherung vereinnahmt und verausgabt wurden, die Einnahme für die Krankenversicherung 144,092,360 Mk. gegen 135,464,050 Mk. im Jahre 1894. Der Vermögensstand der Kassen zusammen betrug abzüglich der 4,476,002 Mk. Passiva 105,222,309 Mk. gegen 94,905,642 Mk. am Schluß des Vorjahres. Der Reservefonds bildet den bedeutendsten Theil der Aktiva; er betrug bei sämmtlichen Kassen zusammen Ende 1895 93,827,198 Mk. gegen 83,792,433 Mk. Ende 1894. Was die eingeschriebenen Hülfskassen anlangt, die dem § 75 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 nicht entsprachen, so fiel im Jahre 1895 ihre Zahl von 232 auf 224, ihr Mitgliederstand von 122,447 auf 121,060; ihre Einnahmen sanken von 2,576,406 auf 2,567,548 Mk.; ihre Ausgaben von 2,359,762 auf 2,326,848 Mk.; der Ueberschuß ihrer Aktiva aber stieg von 1,271,920 auf 1,435,431 Mk.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. August.

Rundgang im neuen Gerichtsgebäude.

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs für das Publikum dürfte Nachstehendes von Interesse sein: Zu beiden Seiten des Hauptportals befinden sich Zugänge für die Zuhörer, links zu dem im Erdgeschoß gelegenen Sitzungssaal der Strafkammer II und eine Treppe höher zu dem des Schwurgerichts, rechts zu dem Saale der beiden Schöffengerichte. Im Hauptportal erblicken wir zunächst 2 Orientirungstafeln für das Publikum; rechts — Zimmer Nr. 18 — Briefkasten für das Amtsgericht und links — Zimmer Nr. 17 — für das Landgericht und die Kgl. Staatsanwaltschaft. In diese Briefkasten können sowohl offene wie verschlossene Briefe eingeworfen werden. Die Entleerung der Briefkasten erfolgt werktäglich zweimal, Morgens um 8 und Abends um 6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen findet dagegen nur eine einmalige Entleerung derselben statt und zwar Morgens. Wir befinden uns im Erdgeschoß und wenden uns auf unserem Rundgange zunächst dem Flur nach der Moritzstraße zu. — Hier befinden sich: Rechts: Zimmer Nr. 1, dessen Verwendung und Benutzung noch vorbehalten ist; Zimmer Nr. 2: Zimmer für die Vertheidiger an der Strafkammer (Rechtsanwälte); Zimmer Nr. 3: Wartezimmer für Zeugen, welche vor die Strafkammer geladen sind; Zimmer Nr. 4: Zimmer des Gerichtsdieners; Zimmer Nr. 5: Richterzimmer; Zimmer Nr. 6, 7, 8, 9: desgleichen; Zimmer Nr. 10, 11: Gerichtsschreiberei III des Landgerichts, Abtheilung für Straf- und Untersuchungssachen; Zimmer Nr. 12: Zimmer für den Herrn Vorsitzenden der Strafkammer II; Zimmer Nr. 13: Richterzimmer; Zimmer Nr. 14: Berathungszimmer für die Strafkammer; Zimmer Nr. 15: Strafkammersaal; Zimmer Nr. 16: Telephonzimmer; Zimmer Nr. 17: Botenmeisterei des Landgerichts. Rechts vom Portal: Zimmer Nr. 18: Botenmeisterei des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 19: Schöffensaal; Zimmer Nr. 20: Berathungszimmer; Zimmer Nr. 21: Zimmer des Amtsanwalts; Zimmer Nr. 22 und 23: Gerichtskasse; Zimmer Nr. 24: Assessorenzimmer; Zimmer Nr. 25, 26 und 27: Gerichtsschreiberei 1, Abtheilung für Stockbuchs- und Hypothekensachen; Zimmer Nr. 28: Assessoren; Zimmer Nr. 29: Richterzimmer für Stock- und Hypothekensachen; Zimmer Nr. 30: Gerichtsdiener; Zimmer Nr. 31: Zimmer des Untersuchungsrichters; Zimmer Nr. 32: Wartezimmer für Zeugen zu den Schöffensitzungen und für Abtheilung 1: Zimmer Nr. 33: Schreibstube des Amtsanwalts; Zimmer Nr. 34: Zimmer für den Zustellungsbeamten des Amtsgerichts — Gerichtsdiener. Erstes Geschoß (nach der Moritzstraße zu): Zimmer Nr. 35/36: Zimmer für Rechtsanwälte; Zimmer Nr. 37: Wartezimmer für Zeugen und die Parteien zum Schwurgericht und den Civilkammern I und III; Zimmer Nr. 38: Gerichtsdiener; Zimmer Nr. 39, 40 und 42: Bibliothekzimmer des Landgerichts und der Staatsanwaltschaft; Zimmer Nr. 41: Gerichtsschreiberei 2a — Abtheilung für Handelssachen und sämmtliche Berufungen gegen Urtheile der Amtsgerichte; Zimmer Nr. 43/44: Gerichtsschreiberei I des Landgerichts, Abtheilung für Generalsachen; Zimmer Nr. 45/46: Zimmer des Herrn Landgerichts-Präsidenten; Zimmer Nr. 47: Zimmer des Herrn Rechnungsrevisors; Zimmer Nr. 48: Zimmer des Herrn Vorsitzenden der 3. Civilkammer des Landgerichts; Zimmer Nr. 49: Richterzimmer; Zimmer Nr. 50: Berathungszimmer; Zimmer Nr. 51: Sitzungssaal der 1. und 3. Civilkammer — Handelsgerichtssachen —; Zimmer Nr. 52: Telephonzimmer für Rechtsanwälte; Zimmer Nr. 53/54: Schwurgerichtssaal; Zimmer Nr. 55: Berathungszimmer für das Schwurgericht; Zimmer Nr. 56: Wartezimmer. Nach der Oranienstraße zu: Zimmer Nr. 57: Zimmer für den Richter des Amtsgerichts, Abtheilung 2a, Civilprozeßsachen; Zimmer Nr. 58: Gerichtsschreiberei 2a des Amtsgerichts, Abtheilung für Civilprozesse, sowie Beschwerden in den Zwangsvollstreckungen, von denen der Name des Beklagten mit dem Buchstaben A., B., C., D., E., F., G. und J. beginnt; Zimmer Nr. 59: Richterzimmer, Abtheilung 2c des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 60: Gerichtsschreiberei 2c des Amtsgerichts, Abtheilung für Civilprozesse, sowie Beschwerden in Zwangsvollstreckungen, von denen der Name des Beklagten mit dem Buchstaben N., O., P., Q., R., S., T., U., V., W., X. und Y. beginnt; Zimmer Nr. 61: Sitzungssaal für Civilprozesse; Zimmer Nr. 62: Gerichtsschreiberei 3b des Amtsgerichts, Abtheilung für Strafsachen, bei denen der Name des Angeklagten mit dem Buchstaben L., M., N., O., P., Q., R., S., T., U., V., W., X., Y. und Z. beginnt; Zimmer Nr. 63: Richterzimmer der Abtheilung 3b des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 64: Richterzimmer der Abtheilung 3a des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 65: Gerichtsschreiberei 3a des Amtsgerichts, Abtheilung für Strafsachen, in denen der Name des Angeklagten mit dem Buchstaben A., B., C., D., E., F., G., H., J., K. beginnt; Zimmer Nr. 66: Zimmer des Gerichtsdieners; Zimmer Nr. 67: Richterzimmer, Abtheilung 2b des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 68: Gerichtsschreiberei 2b des Amtsgerichts, Abtheilung für Civilsachen sowie Beschwerden in Zwangsvollstreckungen gegen Beklagte mit dem Buchstaben H., K., L., M. und Z.; Zimmer Nr. 69: Wartezimmer für Civil- und Strafabtheilungen des Amtsgerichts. Zweites Geschoß (nach der Moritzstraße zu): Zimmer Nr. 70: Wartezimmer für das Landgericht; Zimmer Nr. 71: Gerichtsschreiberei 2b des Landgerichts, Abtheilung für Civilsachen, bei denen der Name des Beklagten mit dem Buchstaben A., B., C., D., E., F., G., H., J., K. der Stadt Wiesbaden beginnt, sowie aus den Amtsgerichtsbezirken Eltville, St. Goarshausen, Braubach, Idstein, Camberg, Wehen, Hochheim, Höchst und Katzenelnbogen — erstinstanzliche Sachen; Zimmer Nr. 72: Gerichtsschreiberei 2a des Landgerichts, Abtheilung für Civilsachen, bei denen der Name des Beklagten mit dem Buchstaben L., M., N., O., P., Q., R., S., T., U., V., W., X., X., Z., des Landbezirks Wiesbaden beginnt, sowie aus den Amtsgerichtsbezirken Königstein, Langenschwalbach, Nastätten, Niederlahnstein, Rüdesheim, Wiesbaden-Land, — erstinstanzliche Sachen. Zimmer Nr. 73: Gerichtsdiener; Zimmer Nr. 74, 75, 76, 78, 83: Sekretäre I bis IV der Kgl. Staatsanwaltschaft; Zimmer Nr. 77, 79, 80: Zimmer der Herren Staatsanwälte; Zimmer Nr. 81/82: Zimmer des Herrn Ersten Staatsanwalts; Zimmer Nr. 84: Zimmer des Herrn Vorsitzenden der Civilkammer 2b des Landgerichts; Zimmer Nr. 85: Berathungszimmer; Zimmer Nr. 86: Sitzungssaal der 2. Civilkammer; Zimmer Nr. 87, 88 und 89: Richterzimmer; Zimmer Nr. 90: Bibliothek für das Amtsgericht; Zimmer Nr. 91: Wartezimmer; Zimmer Nr. 92: Sitzungssaal für Civilprozeßsachen des Amtsgerichts; Zimmer Nr. 93/94: Gerichtsassessoren; Zimmer Nr. 95: Gerichtsschreiberei 6 des Amtsgerichts, Abtheilung für Vormundschaften der Stadt Wiesbaden; Zimmer Nr. 96: Richterzimmer der Abtheilung 6; Zimmer Nr. 97: Richterzimmer der Abtheilung 7; Zimmer Nr. 98: Gerichtsschreiberei 7 des Amtsgerichts, Abtheilung für Vormundschaften des amtsgerichtlichen Landbezirks Wiesbaden und sämmtliche Nachlaß- und Handelsregister-Sachen; Zimmer Nr. 99: Gerichtsschreiberei 4 des Amtsgerichts, Abtheilung für Testamente, vorläufige Verwahrungen, Aufgebotssachen und Requisitionen in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit; Zimmer Nr. 100: Zimmer des Richters der Abtheilung 4; Zimmer Nr. 101: Zimmer des Richters der Abtheilung 5; Zimmer Nr. 102: Gerichtsschreiberei 5 des Amtsgerichts, Abtheilung für Zwangsvollstreckungen in das unbewegliche Vermögen, Zwangsverwaltungen, Aufsichtssachen; Zimmer Nr. 103: Zimmer des Gerichtsdieners; Zimmer Nr. 104: Zimmer des Richters der Abtheilung 8; Zimmer Nr. 105: Gerichtsschreiberei 8 des Amtsgerichts, Abtheilung für Konkurse, Entmündigungen, Ermittelungsverfahren in Strafsachen, Rechtshülfesachen in Strafsachen; Zimmer Nr. 106: Wartezimmer; Zimmer Nr. 107, 108, 109: Kanzlei des Landgerichts; Zimmer Nr. 110: Gerichtsassessoren; Zimmer Nr. 111: Aktenraum des Landgerichts; Zimmer Nr. 112: Assessoren; Zimmer Nr. 113: Kanzlei der Staatsanwaltschaft; Zimmer Nr. 114, 115, 116: Kanzlei des Amtsgerichts. Zu beachten ist, daß vom Hauptportal aus die Räume rechts — nach der Oranienstraße zu — vom Amtsgericht, und diejenigen links — nach der Moritzstraße zu — vom Landgericht und der Kgl. Staatsanwaltschaft benutzt werden.

Ein modernes Hunde- und Pferde-Krankenhaus.

Zwischen der Biebricher und Schiersteiner Chaussee lag, sorglich versteckt von der allgemeinen Heerstraße, das alte Eulennest „Grimberghe". Ein burgartiges Gemäuer in einem wundervollen alten Park, von dessen Existenz die meisten Wiesbadener kaum eine Ahnung hatten, weil nur ein schlechter Landweg dorthin führte. Nach dem Wegzug des ehemaligen Besitzers hat nun Herr Thierarzt Dr. Kampmann diese Besitzung gekauft und zu einer „Veterinär-Klinik" umgestaltet. Natürlich sind zu diesem Zweck bauliche Umänderungen und Neubauten in großem Maßstabe nöthig gewesen, aber dafür ist auch eine Anstalt geschaffen worden, die von allen Kennern als mustergültig bezeichnet wird. Ein guter Fahrweg führt jetzt von der Adolfsallee nach „Schloß Grimberghe", und schon von Weitem grüßt uns ein elegantes schmiedeeisernes Thor, und die davor hängende elektrische Bogenlampe strahlt Abends ihr Licht weit hinaus gen Wiesbaden! Unter der Führung des liebenswürdigen Besitzers treten wir nun in den schönen Park. Das alte epheuumrankte Schloß lassen wir rechts liegen und wenden uns gleich der eigentlichen Anstalt zu. Wir kommen zuerst in den Pferdestall für Pensionspferde und kranke Pferde (Pferde mit ansteckenden Krankheiten sind ausgeschlossen). Was uns vor allen Dingen auffällt, ist die absolute Sauberkeit, und für Licht und Luft, diese Hauptforderung aller Krankenhäuser, ist auch hier bestens gesorgt. Die einzelnen Boxes haben die verschiedensten Einrichtungen; hier steht das Pferd zum Hufkühlen in einem Wasserbassin, hier kann es durch eine Vorrichtung vollständig hochgezogen werden, damit es überhaupt nicht zu stehen braucht. Es ruht auf breiten Riemen (bei Beckenbruch sehr wichtig), und hier findet sich sogar ein — Dampfbad für Pferde. Daneben sind Extraställe zum Dunkelmachen und hier sogar eine Art Pferdewochenstube zum „Abfohlen", wie der technische Ausdruck lautet. Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in allen Theilen der Anstalt sind außerordentlich angenehm und praktisch, und die elektrische Anlage hat für den Arzt und Operateur noch den unendlichen Vortheil, daß alle ärztlichen Apparate, wie Augenlampe für Pferde 2c., elektrisch sind, und daß das Ausbrennen, welches früher mit dem glühenden Eisen erfolgte, nun mit dem elektrischen Draht gemacht werden kann. Auch Untersuchungen mittelst Röntgenstrahlen beim Eindringen von Fremdkörpern in den Körper der Thiere sollen später stattfinden. Durch die Operationsräume begeben wir uns nach der Hundeklinik. Auch hier überall Sauberkeit, Licht, Luft, elektrische Beleuchtung. Jeder kranke Hund hat seinen Zwinger, der leicht gereinigt werden kann, und nebenan sind die Baderäume, und sogar ein Dampfbad ist eingerichtet. In einem besonders großen Armeekessel von Kalkbrenner wird das Fressen gekocht: Reis, Hafer und Fleisch. Wahrlich, hier wäre man gestimmt, das Lied abzuändern:

Es giebt kein schön'res Leben
Als das „Hundeleben".

Neben der Hunde-Klinik ist die „Impf-Anstalt" zur Ermittelung des Verdachts der Tuberkulose beim Zuchtvieh. Wie angenehm für Besitzer von Kühen, die nun genau wissen können, ob ihre Kühe gesund sind oder nicht, denn das Tuberkulin ist ja gerade bei Untersuchungen auf Tuberkulose von absolut sicherer Wirkung. Wir kommen jetzt auf unserer Wanderung zu der großen Reitbahn, dieselbe, 400 Quadratmeter groß, dürfte wohl eine der größten in Wiesbaden sein, und eine nette, daran anschließende Loge gestattet dem Reiten zuzusehen. Um die Pferde auch im Freien tüchtig bewegen zu können, zieht sich um den ganzen Park ein 600 Meter langer Reitweg. Lautes Gebell empfängt uns am Pensionshundezwinger. Derselbe ist nach Art der Zwinger in den zoologischen Gärten außerordentlich praktisch und bequem mit Winter- und Sommerkäfig eingerichtet und die Herren „Tyras", „Hektor", „Caro" und „Bello" scheinen sich denn auch riesig wohl zu fühlen. Nach einem Rundgang durch den Park nahmen wir die Ueberzeugung mit fort, daß hier mit allen Hülfsmitteln der modernen Technik ein Muster-Institut geschaffen worden ist, welches sich bald als zu klein erweisen dürfte und welches ein Bedürfniß für Wiesbaden und Umgegend ist. Am 2. September soll die Eröffnung des Etablissements vor sich gehen in Gegenwart der Behörden, und wir wollen hoffen, daß Herr Dr. Kampmann an seinem Werke, welches er zu Nutz und Frommen der Wiesbadener Thierbesitzer geschaffen, recht viele Freude erleben möge.

— **Zum Kaiserbesuch.** Es verlautet, daß unser Kaiserpaar mit dem italienischen Königspaar am 7. September schon gegen Mittag hier eintreffen werde, um vor dem Besuch der Theatervorstellung noch eine Spazierfahrt in den Wald, speziell nach der Platte, unternehmen zu können.

— **Der König von Siam** trifft heute Abend um 10 Uhr, mit dem Schiff von Köln kommend, in Biebrich ein und fährt von da aus direkt per Wagen nach dem „Hotel Kaiserhof" dahier. Die Abreise des asiatischen Herrschers erfolgt am Montag Abend, und zwar wird sich derselbe von hier nach Frankfurt a. M. und von dort aus nach Dresden begeben. Die Stunde der Abreise ist noch nicht festgesetzt.

— **Vom Kaiser-Manöver.** Die Musik des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80 ist, wie bereits früher mitgetheilt, dazu ausersehen worden, während der Anwesenheit des Kaisers und seiner Gäste in Homburg v. d. H. im Kgl. Schlosse daselbst die Tischmusik auszuführen. Die Kapelle ist nun, um sich zu dieser ehrenvollen, jedoch auch keineswegs leichten Aufgabe gehörig vorzubereiten, von jetzt ab bis zu den Homburger Kaisertagen von der Theilnahme an dem Manöver dispensirt worden und wird während dieser Zeit hier täglich Proben abhalten. Die Musik wird bei der Paradetafel am 4. September, bei der Hoftafel im Kgl. Schlosse am folgenden Tage, bei der am 6. September im Kurhause zu Homburg, zu welcher die Spitzen der Civilbehörden der Provinz geladen sind, und bei dem am 7. September im hiesigen Kgl. Theater stattfindenden Souper spielen. Das letztere soll in dem Wandelgang des ersten Ranges servirt und die Musik im Foyer placirt werden. — Bei der Ankunft des Kaisers in Homburg stellt das Füsilier-Regiment v. Gersdorff am Bahnhofe die Ehrencompagnie und das Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116 in Gießen, dessen Chef der Kaiser ist, eine solche an der Ehrenpforte in der Stadt. — Der große Zapfenstreich aller Musikcorps und Spielleute des XI. Armeecorps am Abend des 4. September wird von dem Armee-Musik-Inspizienten Roßberg aus Berlin geleitet.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Schulamtskandidaten Herrn Schulz hier wurde vom 1. September ab die Vertretung einer Lehrerstelle in Schierstein übertragen. — Dem Stabsarzt a. D. und Badearzt Herrn Dr. Reinhold Franz zu Langenschwalbach ist die Annahme und Anlegung des ihm von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen verliehenen Komthurkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens von Sr. Majestät dem Kaiser gestattet worden. — Der Direktor der Keramischen Fachschule in Höhr, Herr Meister, wird sich mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe voraussichtlich im nächsten Monat für ungefähr 14 Tage nach Berlin begeben, um dort in der Kgl. Porzellan-Manufaktur und der damit verbundenen chemisch-technischen Versuchsanstalt die Einrichtungen zur Bereitung der Massen und Glasuren ꝛc. eingehend kennen zu lernen. — Herr Forstmeister Krückeberg zu St. Goarshausen tritt auf seinen Antrag vom 1. Oktober d. J. ab in den Ruhestand. — Der bei der hiesigen Regierung beschäftigte Regierungs-Baumeister Herr Bolte ist zum 1. September d. J. an die Königliche Regierung in Posen versetzt. — Von der hiesigen deutsch-katholischen (frei-religiösen) Gemeinde wurde Herr Kandidat theol. und phil. Georg Welker aus Friedenau zum Prediger der Gemeinde gewählt. — In seltener Frische und Rüstigkeit feierte gestern der Herzoglich nassauische Geheimrath Flach seinen 80. Geburtstag. Zu diesem seltenen Feste gingen Herrn Flach außer vielen Glückwünschen seiner Freunde auch ein Telegramm, sowie ein Schreiben Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg zu, worin dieser die herzlichste Gratulation ausspricht.

— **Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund** giebt demnächst einen Prospekt heraus, in welchem alle diejenigen Bestimmungen aufgenommen sind, welche für das beitrittslustige Publikum von Interesse sind. Es wird dadurch einem oft empfundenen Bedürfniß entsprochen und diese Einrichtung dazu beitragen, über Zweck und Ziel des gemeinnützigen Vereins immer weitere Aufklärung zu verbreiten, sowie den Zuzug zum „Wiesbadener Unterstützungs-Bund" noch lebhafter als seither zu gestalten. Gar Viele, für welche die Mitgliedschaft desselben ein Segen wäre, stehen demselben noch fern, zu ihrem und ihrer Angehörigen Schaden.

— **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.** In der zweiten Abtheilung der vor der Prüfungs-Kommission der Kgl. Regierung hier stattgehabten Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, die gestern Nachmittag zu Ende ging, wurde einer der zehn Examinanden von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen. Von den übrigen 9 haben 6, darunter einer von hier, die Prüfung bestanden und sofort den Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst erhalten. Außerdem hatten sich 2 Bautechniker und 1 Mechaniker von hier dem sogenannten Künstler-Examen unterworfen. Die Entscheidung darüber steht der Ober-Ersatz-Kommission zu Cassel zu.

— **Unterstützungen und Remunerationen.** Die Grundsätze, nach denen die preußischen Staatsbeamten künftig Unterstützungen und Remunerationen erhalten sollen, sind den Lokalbehörden jüngst mitgetheilt. Danach verbleibt es bei den Unterbeamten bis auf Weiteres beim bisherigen Verfahren. Unterstützungen an mittlere und höhere Beamte werden nur im Falle eines außerordentlichen Bedürfnisses, Remunerationen an höhere Beamte überhaupt nicht mehr, an mittlere Beamte nur für außergewöhnliche Dienstleistungen gewährt. Die „Köln. Volksztg." bemerkt hierzu nicht unrichtig: Die neue Maßregel wird bei allen Beamten Befriedigung hervorrufen. Wünschenswerth wäre nur, daß über die jedesmalige Bewilligung einer Zuwendung die Central-Instanz entscheidet, ferner, daß der Begriff des außerordentlichen Bedürfnisses möglichst eng gefaßt würde. Eine Unterstützung zu erlangen, war unter den jetzigen Umständen, wo eine peinliche Offenbarung der Vermögenslage nicht erfordert wurde, nicht schwer. Es gab immer Beamte, welche unbescheiden und ohne daß eine wirkliche Noth vorlag, alljährlich ihr Unterstützungsgesuch einreichten und den Kreis auf Kosten der wirklich Bedürftigen schmälerten. Für einen feinfühlenden Charakter ist die Absendung eines solchen Gesuches immer peinlich, und die Kgl. Staatsregierung könnte Beamten, welche vorübergehend in Noth gerathen sind, auf andere Weise helfen, entweder durch Gründung von Spar- und Darlehenskassen, oder durch Gewährung von Darlehen gegen niedrigen Zinsfuß, aber mit hoher Amortisation. Unentgeltliche Zuwendungen wirken deprimirend und demoralisirend.

— **Brodaufschlag.** Die liebe Gottesgabe, das Brod, muß es sich oft gefallen lassen, daß sein Preis ein bischen in die Höhe geschraubt wird und sonderbarer Weise gewöhnlich dann, wenn hierorts das Getreide nicht nur gut, sondern sogar sehr gut geräth. Auch jetzt haben wir wieder das zweifelhafte Vergnügen, unseren Lesern bekannt zu geben, daß von morgen an das Brod — und zwar jede Sorte — pro Laib um 4 Pf. mehr kostet. Wie uns ein hiesiger angesehener Bäckermeister mittheilt, zwingen die schon seit einigen Wochen ganz enorm gestiegenen Frucht- und Mehlpreise unsere Bäcker sowohl wie auch die in Sonnenberg, Biebrich, Bierstadt ꝛc. zu diesem Aufschlag. Da auch in absehbarer Zeit ein Sinken der Getreide- und Mehlpreise nicht zu erwarten ist, so wird man wahrscheinlich eine Zeit lang seinen Obolus mehr daran geben dürfen. Gegenüber Mainz, Frankfurt und vielen anderen Städten sind wir ja noch billig davongekommen, denn die müssen mit 6 Pf. pro Leib heran! Hoffentlich bleiben unsere Brodlieferanten in der Lage, es bei den 4 Pf. bewenden zu lassen.

— **Auf eine kleine Ueberraschung** können sich die Bahnhofswirthe gefaßt machen. Auf denjenigen Eisenbahnstationen, wo die Gasglühlichtbeleuchtung eingeführt worden ist, sind auch die Bahnhofswirthschaften mit dieser Beleuchtungseinrichtung versehen worden, wodurch den Bahnhofswirthen, welche das Gas bezahlen müssen, nicht unerhebliche Ersparnisse erwachsen. Die Oberrechnungskammer, der ja bekanntlich nichts verborgen bleibt, hat nun in Anregung gebracht, in eine Prüfung der Frage einzutreten, ob nicht die durch Einführung der Gasglühlichtbeleuchtung in Bahnhofswirthschaften den Pächtern zufallenden Ersparnisse an Gaskosten eine Erhöhung des Pachtzinses rechtfertigen. Die Eisenbahndirektionen sind bereits vom Eisenbahnminister mit dieser Angelegenheit betraut worden. Das Ergebniß der Prüfung wird, wie man dem „B. T." schreibt, vermuthlich das sein, daß eine Erhöhung des Pachtzinses der Pächter von Bahnhofswirthschaften unter den vorliegenden Umständen als gerechtfertigt erachtet wird.

— **Steuerzahler,** welche in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben T und U wohnen, haben morgen die fällige Rate zu entrichten.

— **Mit Gummikugeln Kegel** zu schieben, ist schon vor Jahren versucht worden. Es hat sich dabei ergeben, daß das Geräusch der Gummikugeln im Vergleich zu dem der Holzkugeln sehr gering ist, ihre Bewegungen aber sind so ungünstig, daß sie zum Kegelschieben unbrauchbar erscheinen. Sie springen, hüpfen und hopsen so stark, daß man nichts mit ihnen anfangen kann.

— **Preisausschreiben.** Eine wohl für alle Hausfrauen interessante Preisausschreibung wird binnen wenig Tagen erfolgen. Es handelt sich um eine Preiskonkurrenz für Kochrezepte mit 100 Prämien von 20 bis 250 Mk. im Gesammtbetrag von 4000 Mk. Hierdurch gedenkt die Liebigs Fleisch-Extrakt-Compagnie ihrem Dank Ausdruck zu verleihen dafür, daß ihr Fleisch-Extrakt stets steigende Verbreitung und Anerkennung im praktischen Haushalt gefunden hat, damit den berechtigten Wunsch verbindend, ihrem Fabrikate, das in jedem Haushalt nach einem ernstlich gemachten Versuch auch zum unentbehrlichen Freunde wird, in immer weiteren Kreisen Anhänger zu verschaffen. In erster Linie kommen Kochrezepte für die Hausmannskost, daneben aber auch solche für die feinste Tafel, wie für den einfachen Mittagstisch des Arbeiterstandes in Betracht.

— **Mildthätige Sammlungen.** Bei dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt" sind ferner für die Ueberschwemmten in Schlesien von E. K. 2 Mk., L. K. 20 Mk. und E. W. 4 Mk. eingegangen.

— **Kleine Notizen.** Die vielen Freunde und Verehrer des verstorbenen Herrn Kurdirektors Hey'l dürfte es interessiren zu erfahren, daß die letzte Photographie desselben von Herrn Hofphotograph C. Schipper hier, Rheinstraße 31, aufgenommen worden ist.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Die Gesellschaft „Allegro" unternimmt heute Nachmittag, 3 Uhr, einen Ausflug (Unterhaltung, Gesellschaftsspiele und Tanz) nach dem „Waldhäuschen". Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

⁂ **Schierstein,** 21. August. Den Trauben, die trotz der trockenen seitherigen Witterung noch immer frisch und gesund aussahen, kommt der jetzige Regen sehr zu Statten. Behalten wir das günstige Wetter weiter, so verspricht die Ernte sowohl nach der Qualität als nach der Quantität ein gutes Ergebniß. Die Frühburgunder sind an Hausstöcken schon vielfach geschnitten worden. Der Preis beträgt pro Pfund 30 bis 40 Pf. In den Weinbergen beginnen die Portugieser sich oben schon zu färben. Von diesen wird bekanntlich alljährlich bei unserer im September stattfindenden Kirchweihe „Federweißer" verzapft.

* **Frankfurt,** 20. August. Die Führer der drei Fraktionen (Demokraten, Fortschrittler, Nationalliberale) beantragten bei der Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung von 50,000 Mk. aus städtischen Mitteln für die Opfer der Wasser- und Hagel-Katastrophen in Süd- und Norddeutschland. Der Magistrat, der aus prinzipiellen Gründen in der Angelegenheit nicht die Initiative ergreifen wollte, ist dem Vernehmen nach bereit, diesem Antrag zuzustimmen.

* **Eltz,** 20. August. Als ein Kuriosum verdient Erwähnung, daß ein hiesiger Kanarienvogelzüchter aus 4 Eiern 5 kleine Vögel erhielt, also aus einem Zwillinge. Die Thierchen sind jetzt 8 Wochen alt. Die Zwillinge blieben bisher im Wachsthum sehr zurück und sind bedeutend kleiner als die 3 anderen.

* **Mainz,** 20. August. In einer Volksversammlung wurde eine Resolution, welche die Verhängung des Boykotts über die Schöfferhofbrauerei forderte, abgelehnt. — Wie bestimmt verlautet, verkehren mit Beginn des Winterfahrplans vom 1. October ab die seither über die rechtsrheinische Strecke laufenden Orient-Expreßzüge über die linksrheinische Linie. Desgleichen soll vom genannten Zeitpunkt ab der seither nur im Bezirk der früheren Hessischen Ludwigsbahn gestattete Eisenbahn-Packetverkehr auf den ganzen Direktionsbezirk Mainz ausgedehnt werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Wochen-Spielentwurf.) Opernhaus. Sonntag, den 22. August: „Hänsel und Grethel". Hierauf: Zum ersten Male wiederholt: „Phantasieen im Bremer Rathskeller". Montag, den 23.: „Walküre". Dienstag, den 24.: „Bajazzo". Hierauf: Phantasieen im Bremer Rathskeller". Zum Schluß: „Wetterhäuschen". Mittwoch, den 25.: „Die Fledermaus". Donnerstag, den 26.: „Die Hugenotten". Freitag, den 27.: „Götterdämmerung". Samstag, den 28.: „Czar und Zimmermann". Sonntag, den 29.: „Carmen". Montag, den 30.: „Tannhäuser". — Schauspielhaus. Sonntag, den 22. August: Zum ersten Male wiederholt: „Nachruhm". Montag, den 23.: „Fiesco". Dienstag, den 24.: „Nachruhm". Mittwoch, den 25.: „Offizielle Frau". Donnerstag, den 26.: „Versunkene Glocke". Freitag, den 27.: Vorletztes Auftreten des Fräulein Giesecke: „Minna von Barnhelm". Samstag, den 28., zu Goethes Geburtstag: „Iphigenie auf Tauris". Sonntag, den 29.: „Die relegirten Studenten". Montag, den 30., Abschieds-Vorstellung des Fräulein Giesecke: „Die Grille".

* **Postalische Reminiscenzen** aus der Zeit, als er noch Bundestags-Gesandter in Frankfurt war, hat jüngst Fürst Bismarck erzählt. Da habe er seinen ausländischen Kollegen, wenn sie ihm Briefe zur Mitbestellung durch den preußischen Courrier übergeben wollten, direkt abgerathen, es zu thun, da er nur, wenn er persönlich mit den Briefschaften reiste, die nöthige Garantie übernehmen könnte. Ein österreichischer Minister, demgegenüber er sich einmal über die ersichtliche Verletzung eines Briefes beschwert hatte, habe mit Bezug auf den betreffenden Beamten, dem die Schuld dabei zugefallen sei, geantwortet: „I, den ungeschickten Kerl müssen wir doch gleich wegjagen!" In Rußland sei früher wenigstens die Oeffnung gewisser Briefe, bevor sie an den Adressaten gelangten, ganz selbstverständlich gewesen. Ein früherer Czar habe sich gelegentlich darüber beklagt, daß seine Vettern in Deutschland in ihren Korrespondenzen nach Rußland so viel Ungünstiges über ihn schrieben, und dann hinzugefügt: „Damit ich es ganz gewiß erfahre, schicken sie ihre Briefe sogar durch die Post!"

Kleine Chronik.

In Berlin hat sich Unterschlagungen in Höhe von 20,000 Mk. der langjährige Kassirer und Buchhalter K. eines großen Seidenhauses in der Kronenstraße zu Schulden kommen lassen. Die Unterschleife hat der ungetreue Kassirer seit einer Reihe von Jahren fortgesetzt begangen. Aus Anlaß einer zufälligen Revision kam die Veruntreuung nunmehr an den Tag.

Eine unerhörte That jugendlichen Muthwillens begingen mehrere Knaben in Neuenheim bei Heidelberg, indem sie einem fünfjährigen Mädchen eine kleine Kröte in den Mund steckten, die das Kind in seiner Angst hinunterschluckte. Jetzt befindet es sich zur Behandlung im akademischen Krankenhause.

In Ansbach hat sich der Unteroffizier Schatz des 2. Ulanen-Regiments in der Kaserne erschossen. Als Motiv wird Furcht vor Strafe genannt.

Wie die „Donauzeitung" aus Freyung im bayrischen Walde meldet, brannte in der Nacht zum Donnerstag die Kunstmühle von List nieder, wobei der Sohn eines Sägemeisters verbrannte. Sein Vater erlitt bei dem Versuche, ihn zu retten, schwere Brandwunden. Bei den Löscharbeiten wurden 3 Personen verletzt.

Der wegen Unterschlagungen seit 8 Jahren flüchtige frühere Landtagsabgeordnete L. Schmitt-aus Gerolzhofen wurde in Bamberg, wo er sich seit einem Jahre im Hause seiner Ehefrau versteckt hielt, verhaftet.

In Veitshöchheim hat sich der Sekretariats-Aspirant Menl von Würzburg, der dort wegen Lungenkrankheit einen vierwöchigen Urlaub zubringen sollte, wegen Unheilbarkeit seines Leidens erhängt.

In Börsch ist, nach dem „Els.", ein Kind ohne Hände und Füße zur Welt gekommen; es erfreut sich der besten Gesundheit.

Aus Wien, 18. August, wird berichtet: Als gestern Nachmittag die Todtenbeschau der plötzlich verstorbenen 70-jährigen Pfründnerin Elisabeth Feldecker vorgenommen werden sollte, stellte sich die in der Wohnung zurückgelassene Hauskatze, die auf der Brust der Leiche lag, dem städtischen Arzt entgegen und ließ Niemand in die Wohnung. Man mußte eilig den Wasenmeister requiriren, der die Katze einfing, und erst dann konnte die Todtenbeschau erfolgen.

Aus Zürich, 20. August, wird berichtet: In der letzten Nacht hatte man im Hochgebirge und den Voralpen ziemlichen Schneefall. Auch im Engadin schneite es. Die Gebirgswasser sind durch zweitägigen Regen stark angeschwollen, das Wetter heitert sich jedoch auf.

Aus Bern, 20. August, wird gemeldet: Das sehr rasche Schmelzen des Schnees und die nachfolgenden starken, zwei Tage dauernden Regengüsse haben in der Nacht zum Donnerstag ein äußerst gefährliches Anschwellen aller Gebirgsflüsse bewirkt. Im Berner Oberland war der Verkehr vielfach unterbrochen. In der vergangenen Nacht herrschte im ganzen Schweizergebiete bis auf eine Höhe von 1000 Meter herab starker Schneefall. Heute hat sich das Wetter bei stark abgekühlter Temperatur aufgeheitert. Die Gefahr ist beseitigt.

Börsenbericht.

Aus der Wochenschau der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co.

Frankfurt a. M., 20. August. Die abgelaufene Woche hat der Börse keinen Gewinn gebracht; ihre Haltung war ruhig und abwartend, da ihr neue Anregungen fehlten, und wenn auch der Kassemarkt durchweg in fester Stimmung blieb, so haben die Ultimo-Papiere meistens kleine Coursermäßigungen erfahren. Hervorragendes Interesse knüpfte sich an die Gestaltung des Silberpreises. Erinnert man sich, daß die Bimetallisten noch immer von Zeit zu Zeit die Wiederherstellung des alten Verhältnisses von 15½ zu 1, das heißt den Preis von 60⅞ Pence für die Unze Silber als das Endziel ihrer Anstrengungen bezeichnen, so sehen sie sich bei dem heutigen Satze von 24¼ Pence jedenfalls mehr denn je davon entfernt. Auf dem Rentenmarkte blieben amerikanische Werthe nach wie vor beachtet. Der zu erwartende große Getreide-Export, aus welchem man eine Mehreinnahme von mindestens 212,000,000 Dollars, gleich fast einer Milliarde Mark, gegenüber dem Vorjahre erwartet — den Mehrertrag der Maisernte nicht gerechnet —, hat in den Vereinigten Staaten zu einem geschäftlichen Aufschwung Anlaß gegeben, der in Kabelnachrichten als ein ganz allgemeiner bezeichnet wird und die Kauflust für amerikanische Eisenbahn-Aktien und Bonds beeinflußte. Italiener hielten sich auf Pariser Anregung gut im Preise, obgleich das Goldagio wieder langsam auf 5½ pCt. gestiegen ist. Portugiesen waren schwach auf die Finanzlage, welche eine neue Katastrophe als nicht unmöglich erscheinen läßt. Deutsche Fonds lagen ruhig. **Bankaktien** haben durchweg Preisermäßigungen, wenn auch nicht in erheblichem Maße erfahren. Diskonto-Kommandit wurden herabgesetzt, nachdem man in offiziellen Kreisen in Rio de Janeiro die Frage der Einstellung des Zinsendienstes für die brasilianische Staatsschuld ganz offen zur Erörterung stellt. Bei Deutscher Bank wurden anfänglich die stark gestiegenen Course zu Realisationen benützt; die Aktien profitirten aber später von den günstigen geschäftlichen Aussichten in Nordamerika; der Hinweis, daß die Aktien der Siemens und Halskeschen elektrischen Hochbahnen demnächst an die Börse kommen werden, blieb auf den Cours ohne Einfluß. Kreditaktien konnten ihre rückläufige Bewegung durch eine offizielle Mittheilung zum Stehen bringen, wonach der Gewinnausfall für das erste Semester nicht wie verbreitet 700,000 Gulden, sondern höchstens 300,000 Gulden betragen werde. Banque Ottomane erfuhren in Paris größere Beachtung, da angeblich der frühere französische Finanzminister und spätere „Panamist" Rouvier in die Direktion der Bank eintreten werde. Zweifellos hat er sich in beiden Lebensperioden eine anerkannt geschäftliche Routine angeeignet! Von Eisenbahnen blieben die schweizerischen nach wie vor schwankend; Gotthard und Centralbahn publizirten gute Monatsausweise; auch die Verhandlungen in der Rückkaufs-Kommission des Nationalraths boten den Aktionären einige günstige Momente, aber die Ungewißheit über das endliche Schicksal der Vorlage bleibt doch immerhin bestehen. Lombarden wurden ohne sichtbaren Grund von Wien aus gesteigert, Prince Henri herauf- und heruntergeworfen, anscheinend je nachdem es der lokalen Spekulation in Berlin gefiel. Die Montanwerthe halten sich verhältnißmäßig fest. Aus den Eisen- und Kohlendistrikten kommen nach wie vor gute Nachrichten und eine Reihe günstiger Ertragsziffern wurden bekannt gegeben: so für Dortmunder Union 5 pCt. bei großen Rückbestellungen, für Hagener Gußstahlwerke 6½ pCt. Dividende gegen 4½ pCt. im Vorjahr; Westfälische Drahtindustrie 10 pCt. gegen 8 pCt.; Geisweider Eisenwerke 14 pCt. gegen 7 pCt. u. A. Auch bei Laura erwartet man einen besseren Ausweis. Auf dem Kohlenmarkt herrscht immer noch großer Bedarf; die Einschränkung der Förderung im rheinisch-westfälischen Syndikat betrug dementsprechend im Juli d. J. nur 7[illegible] pCt. gegen 8[illegible] im Vormonat und 10[illegible] im Juli 1896. Auch für Kokes werden bessere Preise bei steigender Produktion bezahlt; letztere erhöhte sich bei dem Westfälischen Syndikat im ersten Semester d. J. auf 2,897,690 t gegen 2,674,000 t in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Dank diesen günstigen Ziffern sollen ansehnliche Ankäufe aus Rheinland-Westfalen in Bergwerks-Aktien an der Berliner Börse stattgefunden haben. **Geld** hält sich, wie schon erwähnt, recht steif; der Privatsatz bleibt hart an der Bankrate. Die schweizerischen Emissionsbanken haben den Wechseldiskont bereits auf 4 pCt. erhöht.

Volkswirthschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 21. August, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 308⅛, Disconto-Commandit 203.30, Staatsbahn 294⅜, Lombarden 77⅝, Gotthardbahn-Aktien 154.30, Schweizer Central 139.30, Schweizer Nordost 113.30, Schweizer Union —.—, Laurahütte-Akt. —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener 192.50, Italiener 94.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner 23.80, 6% Mexicaner 91.70—80. Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

Hofphotograph
Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 5496
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

EHE man sich photographiren lässt, beachte man die Schaukasten des Photographen **J. B. Schäfer,** Rheinstrasse 21 (Taunus-Hotel). Nur feinste Ausführung. Billigste Preise am hiesigen Platze. Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 6246
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Hilfe gegen Schnaken. Mosquitos in Wohn- und Schlafräumen, Veranden, Lauben ꝛc. macht man sofort unschädlich mit „Mimosa", venetianisches Räucherpulver, per Fl. 50 Pf. F 50
Drogerien Siebert und Moebus.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben;** und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen, darunter „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau" No. 17, in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 29.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationsdruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt u. gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Tauber, Kirchgasse 2.
Berling, Burgstr. 12.
Bernstein, Wellritzstr.
Birck, Adelhaidstr.
Brecher, Neugasse 12.
Brodt, Albrechtstr. 16.
Bürgener, Hellmundstr.
Cratz, Langgasse 29.
Eifert, Marktstr. 19.
Graefe, Webergasse 37.
Huber, Bleichstraße 5.
Kappes, Dotzheimerstr.
Kneipp, Goldgasse 9.
Kocks, Ecke Frankenstr. u. Bismarck-Ring.
Moebus, Taunusstr.
Rompel, Neugasse.
Schild, Friedrichstr.
Schmidt, Helenenstr. 2.
Schmidt, Wörthstr. 16.
Schüler, Hellmundstr.
Siebert, Marktstr. 12.
Stauch.
Weygandt, Kirchg. 18.
Med.-Drog. „Sanitas", Mauritiusstraße 3.
In Amöneburg:
Wilh. Bäumer Nchf.
In Eltville:
M. Nass.

3665

Männer!

Vorzeitige Schwäche beseitigt der **Regenerator.** Broschüre v. **Dr. med. Carol.** — frco. als Doppelbrief für 80 Pf. in Marken. F58

Sofort Erfolge in jedem Alter.

M. Luck-Berlin, Curhavenerstraße 2.

Wasche mit

Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife.

Das Beste!

für Wolle, Seide, Spitzen, bunte Stickereien ꝛc. — Farben halten, Stoff bleibt weich! F46

Machen Sie den Versuch!

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **Buchen- u. Kiefern-Holz etc.,** in nur Ia Qualitäten, bei **billigster** Preisnotirung, in empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid bei Aachen.** Es sind dieses hauptsächlich Sorten, **die nicht russen, nicht backen, wenig Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes Feuer geben,** worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 9448

Wilhelm Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2. — Telephon 269.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 5433

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Pianinos
von **Römhildt in Weimar**
Apartes Fabrikat I. Ranges.
12 goldene Medaillen und 1. Preise.
Von Liszt, Bülow, d'Albert auf's Wärmste empfohl. Anerkennungsschreiben a. all. Theil. d. Welt. Illustr. Preisl. umsonst.
Vertreter:
Gustav Schulze, Clavierstimmer,
Bertramstrasse 12. 8657

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Costumes, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt. 10141

G. Krauter, Damen-Schneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

Für die

Reise-Saison!

Herren-Loden-Joppen Mk. 9.—
Herren-Mäntel mit Pelerine Mk. 15.—
Herren-Anzüge, reine Wolle, Mk. 30.—
empfiehlt 10390

Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21.
Lieferant
des Beamten-Vereins.

Gicht und Rheumatismus
heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**
Haupt-Depot: 8893
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Badhaus zum Goldenen Ross,
Goldgasse 7.
Eigene Thermalquelle im Hause. 10484
Eing. Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badek. 6 Mk. Douchen, Brausen ꝛc. Schöne Zim. einschl. Bad v. 14 Mk. aufw. p. W. Pension.

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst-** und **Winterbedarfs in Brennmaterialien** ist gegenwärtig die geeignetste Zeit. Ich erlaube mir deshalb meine **anerkannt vorzüglichen** 10514

Kohlen, Coks, Brikets, Holz ꝛc.

hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bei Abnahme von **ganzen Waggons,** worin sich mehrere Familien theilen können, **bedeutende Preisermäßigung.** Preisverzeichnisse stehen gern zu Diensten

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Louisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9762

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Kohlen.

Ofen-, Herd-, Fett- und Halbfett-Nuß- und Stück-Kohlen, sowie **Kohlscheider Anthracit-Würfel, Eierbriketts** von **Zeche „Alte Haase", Ia Braunkohlen-Briketts, Anzündeholz** empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 4787

Max Clouth,
Telephon 489. Moritzstraße 23.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **22.50**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel Langgasse 20,** entgegen. 1169

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Gold- u. Silber-Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Kein Laden.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Erstes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Gauturnfest

auf dem großen Exercierplatz Schiersteinerstraße.

Heute Sonntag,
Nachmittags von 3 Uhr ab, als Nachfeier:

Großes Kinderfest

unter Leitung des 1. Gauturnwarts Herrn Turnlehrer **Robert Seib.**

Volksfest und Concert.

I. Abtheilung:
1. große Kinder-Polonaise. 2. Hürdenrennen für Knaben. 3. Eierlaufen für Mädchen. 4. Kettenlaufen für Knaben und Mädchen. 5. **Gratis-Verloosung zweier Lämmchen.**

2. Abtheilung:
1. Tauziehen für Knaben. 2. Weitlaufen für Mädchen. 3. Karrenschieben für Kinder von 4—6 Jahren. 4. großer Festzug mit Musik um den Festplatz, für sämmtliche Kinder.
Abends 8 Uhr große Fackelpolonaise. F 389
Eintritt pro Kopf 10 Pf. Kinder unter 4 Jahren frei.

Der Gauturnrath.

Wiesbadener Militär-Verein.

Günstige Witterung vorausgesetzt findet am **Sonntag, den 22. d. M.,** Nachmittags von 3 Uhr ab, auf dem Turnplatz **„Aßelberg"** ein

gemüthliches Beisammensein

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen.

Für angenehme Unterhaltung u. Bewirthung ist bestens gesorgt. F 376

Der Vorstand.

Schützenverein

Sonntag, den 22., Montag, den 23., u. Donnerstag, d. 26. d. M., findet

Preis- und Kranzschießen

statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet F 384

Der Vorstand.

Verein Merkur, Nürnberg.

(Kaufmännischer Verein. Abth. f. Stellenvermittlg.)
Mit Anschluß an 41 Vereine.
Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Wiesbaden.

Die Vakanzenliste liegt bei den Herren **A. Beck,** Inhaber der Firma **C. Rossel,** Goldgasse 13, und **Georg Hering,** Michelsberg 13, sowie im Vereinslokal, **Zum Krokodil,** Louisenstraße, auf. 4474

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 43 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Noll-Hussong,** Oranienstraße 25. F 367

Wiesbadener Lokal-Krankenversicherungskasse.

Gegründet 1870. Zuschuß-Kasse.

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom ersten Tage ab 26 Wochen volle und 13 Wochen lang halbe Rente, auch bei Unfällen; außerdem eine Sterberente von 75 Mk.

Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom 16.—50. bezw. 48. Lebensjahre. — Auskunft ertheilen bereitwilligst und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Ed. Berges,** Blücherstraße 22, **Adolf Nagel,** Neugasse 8, **P. Dinges,** Rödherstraße 17, **A. Geissler,** Karlstraße 3, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder. F 356

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1897/98 werden vom **23. August l. J.** eingezogen. 9962

Der Vorstand.

Kochherde

eigener Fabrikation zu ausnahmsweise billigen Preisen. 10452

C. Hch. Koch, Herdfabrik,
Bleichstraße 24.

Zum Selbstrasiren.

Neuester Rasirapparat „Aegir",

solideste Construction, mit Stellvorrichtung. Elegantes Aussehen. Einfachste Handhabung. Jeder ist im Stande, sich rasch, angenehm und gefahrlos zu rasiren.

Zum Gebrauch auf Reisen, Manöver unentbehrlich.

Garantie für jedes Stück.

In eleganter Blechdose, Preis pro Stück **Mk. 4.50.** — Ferner empfehle complette **Rasirgarnituren** in einfachster bis hochfeinster Ausführung. 10231

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik,
Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, **Wiesbaden.**

Achtung!

Oeffentliche Einladung

sämmtlicher Handels-, Transport- und Verkehrs-Arbeiter

zu einer Besprechung behufs **Gründung einer Filiale des Verbands oben genannter Arbeiter;** Personen, als: Hausdiener, Kutscher und Fuhrleute aller Art, Packer, Möbeltransport- und Speicherarbeiter, sowie alle in Verkehrsanstalten (Privatposten u. s. w.), Omnibus- und Straßenbahnbetrieben thätigen Arbeiter, Conducteure und Hülfsarbeiter, werden auf

Sonntag, den 22. August cr., Nachmittags 3 Uhr,

in den **Schwalbacher Hof** eingeladen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Einberufer.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 9923

E. Bücking, Marktstraße 29.

Total-Ausverkauf.

Da ich in aller Kürze meinen Laden wegen Lokal-Veränderung räumen muss, verkaufe meine **sämmtlichen** 10428

Schuhwaaren

zu und unter Einkaufspreisen.

Joseph Thoma,
Kirchgasse 1, Ecke der Rheinstrasse.

Schirmfabrik F. de Fallois,

Langgasse 10. Langgasse 10.

Wegen vorgerückter Saison werden sämmtliche noch auf Lager habende

Sonnenschirme

unter Fabrikpreisen verkauft. 10477

Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.50 Mk.,
Damen- „ „ „ 2.— „
sofort und gut. **Pius Schneider,** Michelsberg 16, Geladen der Hochstätte.

Schnellsohlerei. Herren-Stiefel-Sohlen u. Absätze von Mk. 2.60 an, Frauen-Stiefel-Sohlen u. Absätze von Mk. 1.80 an, Kinder-Stiefel-Sohlen u. Absätze von Mk. 1 an **Röderstraße 41.**

Sonnenberger Kirchweihe.

Zu den am **Sonntag, 22., u. Montag, 23. August,** stattfindenden Kirchweihtagen halte mein Haus einem verehrlichen Publikum bei guten Speisen und Getränken angelegentlichst empfohlen. An beiden Tagen von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

Jacob Stengel, „Nassauer Hof".

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.

(Manuscr.-No. 47) F 6

Bienenhonig 1 Mk.

per Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Besichtigung meines Standes, über 50 Völker, gern gestattet. 5411

Carl Praetorius, Walkmühlstraße 32.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

Apfelwein-Kelterei
Fried. Groll,
Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Kelterei: Adlerstrasse 62.
5786

Achtung!

Meine selbstgez. Weine erfreuen sich, weil rein und wohlbekömmlich, einer stetig wachsenden Beliebtheit.
Empfehle speciell meinen **93er Naturwein,** sehr geeignet für Kranke, per Fl. 1.20, bei 10 Fl. 5 % Rabatt.

J. Ehl, Helenenstraße 16.
Ab 1. October: Moritzstraße 12.

Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem **beliebigen Geschmack und Format** angefertigt. 6561

Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 1406

Möbel-Geschäft

von

Jean Meinecke,

Tapezirer und Decorateur,
Schwalbacherstraße 32, Ecke der Wellritzstraße, Eingang d. d. Garten.

Große Auswahl

in Möbeln, Betten, Spiegeln, Garnituren, sowie einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen.

Complete Zimmer-, sowie ganze Einrichtungen
zu äußerst billigen Preisen. 9402

MAGGI's Suppenwürze bei **Carl Erb,**
Colonialw., am Kochbrunnen, Nerostraße 12.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 431

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 389. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 22. August. 45. Jahrgang. 1897.

(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von **Alexander Römer.**

Da prallte sie plötzlich zurück. Eine ganz fremde hohe Stimme schlug an ihr Ohr und ein seltsames, helles, leichtes Lachen. Ihre Füße blieben einen Moment wie angewurzelt, dann war ihr nächster Impuls, schleunigst Kehrt zu machen und zu entfliehen. Aber es war schon zu spät.

In der Thür, zwei Schritte vor ihr, standen die Eichsfeld und eine Fremde. Es gehörte nicht viel Kombinationsgabe dazu, zu errathen, daß es die Frau Prinzessin war.

Ein hochgeschürztes weites Morgenkleid von elfenbeinfarbenem Stoff mit reicher Stickerei, bauschigen Aermeln und allerlei Schleifen und Schnörkeln umhüllte die kleine, aber nicht mehr zierliche Gestalt. Der lose Anzug, der die Formen nicht einpreßte, verrieth die für die Kleinheit des Wuchses überreichliche Fülle, das Antlitz der Dame entbehrte jeglicher Frische. In der nüchternen Morgenbeleuchtung sahen die Züge welk und der Teint grau aus. Sehr helles, röthlich blondes Haar umrahmte in Löckchen, die in die ohnehin schon niedrige Stirn fielen, den Kopf mit der Stumpfnase und den ungemein hellen, blauen Augen. Hinten war das Haar in einem losen Knoten aufgesteckt, der unter dem mit weißem, klarem Stoff garnirten Schäferhute hervorlugte. Lange dänische Handschuhe von gelblicher Farbe bedeckten die Hände und Arme.

Sie redete mit der Krugwirthin, deren volles Gesicht hinter ihr sichtbar war, sehr leutselig und scherzend, versuchte sich unbehülflich in dem Dialekt der Gegend und lachte hell auf über ihr eigenes Ungeschick.

In diesem Moment wandte sie sich um, und ihren Lippen entfuhr ein: „Ah!“ Sie hob die langstielige Lorgnette, welche ihr am Gürtel hing, an die Augen und fixirte das erröthende Mädchen, welches in richtiger Vermuthung über den hohen Rang der Frau einen tiefen Knix nach den Regeln der Etikette machte.

Das schien die hohe Frau sehr zu überraschen.

„Ah, wer ist denn dies? Welch ein Anblick hier auf den ländlichen Gefilden — wie heißen Sie, Kleine?“

Ottilie war sehr verwirrt, sie wünschte sich im Stillen dahin, wo der Pfeffer wächst.

Emily von Eichsfeld trat gewandt heran und stellte das junge Mädchen vor.

„Eine Enkelin des früheren Müllers im Dorf, Durchlaucht, und Tochter des ehemaligen Gutsbesitzers Röpke, welche sich hier bei den Schwestern ihres Vaters aufhält.“

„Ah! Wo ist denn Ihr Vater und ihre Mutter?“

Die Durchlaucht äußerte sich lebhaft interessirt, sie setzte sich auf die Bank draußen unter den Linden und winkte Ottilie zu sich heran. Die Fragen regneten mit rücksichtsloser Bestimmtheit von ihren Lippen, kreuz und quer, bis sie so ziemlich den Sachverhalt und Zusammenhang ergründet hatte. Sie wandte sich dazwischen häufig an die Eichsfeld, machte auf französisch allerlei Bemerkungen, wie reizend, wie entzückend die Kleine sei, eine Rose auf dem Misthaufen, wie sie sich mit geringer Umschreibung ausdrückte, und setzte dann ihr Examen fort.

Ottilie stand wie auf Kohlen, ihr war das Französische geläufig und keine der Nebenbemerkungen entging ihr. Zuletzt brach die Prinzessin in ein sehr lautes, durchaus nicht etikettenmäßiges Lachen aus und bemerkte den Irrthum, in dem sie sich befunden.

„In dem Bernerschen Institut in Weimar sind Sie erzogen worden, ha! ha! köstlich! — da haben Sie also all die niedlichen Sachen verstanden, die ich über Sie sagte. Ei! ei! da müssen wir wohl der bösen Eitelkeitssaat vorbeugen, wer konnte das aber auch ahnen, Kind, Ihr Leben ist ja ein Roman. Eine verwunschene Schöne, la belle et la bête — wo ist denn la bête, denn natürlich haben Sie hier schon einen ländlichen Anbeter gefunden, so einen Koloß, der Sie taps taps als sein Eigenthum in seine Höhle tragen will. Ha! ha! ha! wie purpurn das süße Gesichtchen glüht. Hab ich Sie erschreckt, mignonne, ja, ich bin garstig, Sie haben ganz recht — aber wie interessant, wirklich einmal etwas Anderes als toujours perdrix!“

Sie zog das jetzt in seiner Verlegenheit und Verwirrung ganz hülflose Mädchen zu sich heran, nahm ihr den Strohhut vom Kopfe und strich mit ihren weißen, ringgeschmückten Händen, von denen sie die Handschuhe abgestreift hatte, durch das köstliche Blondhaar. Ein Sonnenstrahl, der durch die Lindenkronen fiel, spielte darüber hin, und es schimmerte wie gesponnenes Gold.

„Köstlich! Sehen Sie, liebe Eichsfeld, das ist jugendschöne, unverfälschte Natur, mignonne, das leiden wir nicht, daß Sie hier im Verborgenen verblühen, nein, nein! ich glaube, wir leiden es nicht.“

Sie neigte ihren Kopf und blinzelte den neuen Schützling schelmisch an.

„Wissen Sie, wer ich bin?“ fragte sie

Ottilie stammelte schüchtern:

„Ich vermuthe, Ihre Durchlaucht, die Frau Prinzessin,“ und küßte ihr ehrerbietig die Hand.

„Richtig, Kleine, also das hat das kluge Köpfchen gleich herausgebracht, nun — wir sehen uns weiter. Wie ist es, liebe Eichsfeld, Sie wissen um die Tagesordnung, sagen wir nach dem Lunch oder besser heute Abend nach dem Diner, um welche Zeit also?“

„Die Mittagstafel ist um 5 Uhr angesetzt,“ berichtete Emily.

„Um 5 Uhr, gut, dann kommen Sie um 7 Uhr, da haben wir jedenfalls ein Stündchen frei. Um 7 Uhr also, Fräulein, Fräulein — ja, wie war Ihr Name doch — Röp — Röpke — stellen Sie sich pünktlich ein, wir müssen uns näher kennen lernen.“

Ottilie war zu Muthe, als würde sie zu einer Hinrichtung befohlen. Der Gedanke, ins Herrenhaus gehen, sich dort unter so seltsamen Verhältnissen präsentiren zu sollen, erschien ihr entsetzlich. Sie stammelte in ihrer Verlegenheit etwas von Dank für die hohe Gnade, aber — —

„Aber — Sie sind blöde und fürchten sich schrecklich,“ die Durchlaucht lachte wieder. „Man wird Sie nicht abschlachten, Kleine, und Ihnen gar nichts zu leide thun. Indessen, ich sehe die Sache kommen, wir wollen das anders einrichten. Würden Sie, liebe Eichsfeld, die Freundlichkeit haben, das Kind heute Abend abzuholen? Ja? Ah, ich danke Ihnen, Sie werden uns also die kleine Schüchterne zuführen. Halten Sie sich also gegen 7 Uhr bereit, mignonne, à revoir!“

Die Prinzessin war aufgestanden, sie küßte huldvoll die tief sich verneigende Ottilie auf die Stirn und schritt, von ihrer Begleiterin gefolgt, die Stufen hinab. Man hörte ihre helle, hohe Stimme noch von weit herüber in der stillen Morgenluft.

Ottilie blieb eine Weile wie gelähmt an ihrem Platze. Es wirbelte in ihrem Hirn, das unerwartete Ereigniß überwältigte sie, sie vermochte nicht recht klar zu denken. Neben der Furcht vor der heiklen Situation, in die man sie drängte, machte sich doch auch die geschmeichelte Eitelkeit geltend. Langsam wandte sie sich jetzt um und trat in den Krug. Mutter Heidemann stand da hinter der Thür, sie hatte den Posten natürlich nicht verlassen und Alles gehört. Das kam Ottilien jetzt erst zum Bewußtsein, und sofort knüpfte sich der Gedanke daran: was wird sie dazu sagen!

Das frische Gesicht der Frau sah so weiß aus, daß sie erschrak; sie sah es, obgleich vor ihren Augen noch immer Nebel war. Frau Doris zitterte und faßte jetzt angstvoll Ottiliens Hände.

„O mein Gott!“ sagte sie in einem würgenden Tone, als ob es ihr an Athem fehle, „o mein Gott! Fräulein Tilly, was wollen Sie thun?“

Ottilie zuckte die Achseln, sie faßte sich mühsam.

„Ja, Mutter Heidemann, was soll ich thun,“ entgegnete sie mit einem schwachen Versuch, zu scherzen, „ich bin da ein nettes Schlachtopfer geworden, ich muß hingehen, natürlich.“

„O mein Gott!“ wiederholte die fassungslose Frau, „die Frau Prinzessin war ja so — leutselig, so — man kann's gar nicht sagen, wie sie war, als ob sie Sie, unser Herzblatt, gleich ganz mitnehmen, ganz für sich behalten wollte. Und was sollen Sie da zwischen den Vornehmen, was wollen die da von Ihnen?“

„Es ist eine Laune, Mutter Heidemann,“ sagte beruhigend Ottilie, welche sich mittlerweile besann und instinktiv sich ihrer Ueberlegenheit über diese ungebildete Frau bewußt wurde. „Ich werde mich zusammennehmen und mich, so gut es geht, in die bedenkliche Lage schicken.“

„Aber wenn Sie keine Lust haben, brauchen Sie doch nicht hinzugehen,“ meinte Frau Doris mit einem schüchternen, hülflosen Blick.

„Das verstehen Sie nicht, Mutter Heidemann, der Wunsch einer so hohen Frau ist Befehl.“

Wie bestimmt das gesprochen wurde, solch einen Ton hatte die Krugwirthin noch nie aus ihres Herzblatts Munde gehört.

„O mein Gott, was wird Ludwig dazu sagen,“ brach es ihr heraus.

Ein lautes Räuspern hinter ihr machte sie zusammenfahren. Ihr Alter saß in der Gaststube, deren Thür offen geblieben war. Die Durchlaucht hatte ja das ganze Haus durchstöbert, vom Milchkeller aufwärts. Sie sah sich scheu um.

Auch Ottiliens Augen flogen zu der hageren Gestalt mit dem faltigen, jetzt ganz finster blickenden Gesicht hinüber, und sie erbleichte. Ja — was würde Ludwig sagen?

„Beunruhigen Sie sich nur nicht,“ sagte sie hastig, und dann flog es ihr durch den Kopf, daß sie mit den Worten ein seltsames Zugeständniß machte. Stand sie denn schon so zu ihm, daß er ein Richter war über ihr Thun und Lassen?

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine **Specialitäten.** Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 10537

H. Schweitzer (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.**

Galanterie- u. Spielwaaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiirt Wiesbaden 1893. Telephonruf No. 496.

Patente

besorgen u. verwerthen

H. & W. Pataky

Berlin NW., Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc bearbeitet) fachmännisch gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Liger 1892 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ **Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis F41

Ersparniß für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emaillir-Werk

Mauergasse 12. **Rossi & Fischer,** Mauergasse 12,

übernimmt die **Wiederherstellung u. Neu-Emaillirung** von reparaturbedürftigen emaillirten **Küchen-Geschirren,** einschließlich **Einziehen und Emailliren** neuer Böden, sowie die **Neu-Emaillirung** gußeiserner Töpfe u. Gegenstände. Die von uns reparirten Geschirre sind den neuen **völlig gleichwerthig** zu erachten. 8977

Die äußerst mäßig gest. Preise, ⅓ bis ½ des Anschaffungswerthes, sind in nachverzeichneten Sammelstellen zu erfahren:

Rob. Fischer, Mauergasse 12.
Math. Rossi, Metzgergasse 3.
Karl Diehl, Häfnergasse 3.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
Karl Petri, Hirschgraben.
Adolph Heuss, Westendstr. 1.
Jos. Fischer Wwe., Wörthstraße 8, Part.-Wohnung.
C. A. Schmidt, Helenenstr. 2.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
M. Dörr Wwe., Weilstraße 1, Part.-Wohnung.

Die Haare

zu reinigen und die Kopfhaut zu beleben, das ist das ganze Geheimniß der Haarpflege. Geschieht dieses mit rationell wirkenden Mitteln, so wird jede **Schuppenbildung** aufhören, der **Haarausfall** gestillt und das **Wachsthum der Haare** gefördert werden. Dieses herbeizuführen geschieht am wirksamsten durch gründliches Einreiben der Kopfhaut mit von Professoren der med. Fakultät Freiburg neu erfundenem u. von **Dr. Stutz** (Apotheker) daselbst bereitetem Mittel, **Capillor,** ist das der Neuzeit entsprechend wirkl. Beste. Alle andern so oft angepriesenen **Mittel** heisen **nichts,** beruhen nur zum Theil auf seiner **Basis** und die Hauptsache, das Wachsthum der Haare zu fördern, fehlt ihnen. à Fl. 3 Mk bei 2147

Coiffeur u. Parf. **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8.

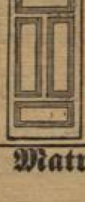
Apotheker Raettig's

Zahntropfen

ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen

„jeden Zahnschmerz“.

Aecht zu haben per Fl. 50 Pf. bei F57
Apoth. **Otto Siebert** in **Wiesbaden.**



Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funeke,

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/3) F109

Matratzen jeder Art von 5—65 Mk. **Ph. Lendle,** Ellenbogengasse 9.

Sonnenberg.

Kaiser Adolf.

Sonntag und Montag, zur Kirchweihe:

Großes Concert

von **Nachmittags 3 Uhr bis Morgens,** verbunden mit

Schlachtfest.

Abends: Illumination u. bengal. Beleuchtung.

Für **gute Speisen und Getränke,** sowie **selbstgebackenen Kuchen** ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

J. V.: **Moritz Schwarz.**

Die Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 26,

„Zu den drei Königen“,

empfiehlt

Abfall-Kaffee per Pfd. 65 u. 75 Pf.,
reinschmeckende gebrannte Kaffee's per Pfd. 90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.55, 1.56, 1.65, 1.67, 1.90, 2.20,
rohe Kaffee's per Pfd. 78, 92, 1.00, 1.16, 1.32, 1.36 u. höher,
Krystall-□-Zucker per Pfd. 28 Pf.

Ausführl. Preislisten franco u. gratis. 9936

Gehörleidende

weise ich bei brieff. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. F 58

H. Wolter. Bankbeamter a. D., **Breslau,** Albüsserstr. 40.

Becker's
Radfahr-Bahn.

Grösste Lern- u. Uebungsbahn am hiesigen Platze.

Schiersteinerstr. zwischen 4 u. 4a, links.

Ca. 4000 Qmtr. Flächengehalt.

Ankleide- und Toilette-Räume etc.

Unterricht für **Damen** und **Herren** durch geübtes Personal gegen **mässiges Honorar. Geöffnet** ununterbrochen von Morgens früh **7** Uhr bis **Abends 8 Uhr.**

Fr. Becker,
Kirchgasse 11.
Telephon 520.

General-Vertreter der **weltberühmten**
Dürkopp-Fahrräder „Diana"
mit **undurchdringlichen Pneumatik-Reifen,** sowie anderer **deutscher, englischer und amerikanischer Fahrräder nur 1. Ranges für Damen und Herren.** 9613

Grösste Reparatur-Werkstätte. Ersatz- u. Ausrüstungsstücke.

Während des Umbaues meines Hauses, **Schulgasse 8,** verlegte ich mein Geschäft nach

Mauergasse 8

und bitte, mir das bisher geschenkte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

F. Schütz,
Färberei
und chemische Waschanstalt.
10063

Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk, 10538
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

—◆ Filial-Lager ◆—
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 13.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 3867

Am **4. September 1897,** früh 10 Uhr, findet **bei Homburg v. d. H.** die grosse

Kaiser-Parade über 45,000 Mann

statt. — Das Paradefeld ist etwa 4½ Kilometer von Homburg bezw. Bonames entfernt. **Extrazüge** zum Paradefeld von allen Richtungen. Näheres wird derzeit bekannt gemacht.

Auf Anordnung des **Königl. General-Commando** wird **nur eine**

Zuschauer-Tribüne

und zwar **unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät,** errichtet.

Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe durch das **Reisebüreau J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade. Telephon 224.**

Die Tribüne enthält:

I. Platz, mit Segeltuch überdeckt, Numm. Sitzplatz mit Rücklehne . . . . . Mk. **15.—**
II. Platz, Numm. Sitzplatz . . . . . „ **9.—**
III. Platz (Numm. Sitzplatz) . . . . . Mk. **5.—**
Reservirter Stehplatz an der Tribüne . . . „ **1.—**

Keine Equipagenplätze. — Keine Kinder-Billets zu ermässigten Preisen.
Versandt von Tribüne-Billets nebst Paradeplan gegen Nachnahme.
Radfahrer können, wenn sie **Tribüne-Billets** und Abstellmarken (Mk. 1.50) genommen haben, ihre Räder in einem reservirten Raume abstellen. Für Dreiräder und mehrsitzige Zweiräder besonderer Abstellraum, dazu sind 2 Marken zu lösen.
NB. **Fahrgelegenheit** von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im Büreau von **Schottenfels & Co.** zu erfahren. 8912

Dr. C. Tolle'sche
Real- und Handels-Schule mit Pensionat,

Offenbach a/M., Neubauten **Kaiserstraße 17—19.**

Einjähr.-Freiwilligenrecht seit 1868. Gute Erfolge: letzte Ostern bestanden wieder **sämmtliche 27 Abiturienten.**
Prospecte durch die **Direction.** (Fa. 1887) F 114

---

empfiehlt

Tapeten und Linoleum

in grösster Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt, **zu den billigsten Preisen.**
Muster überallhin frei. 6281

Große Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, blau oder weiß gefüllt u. neuem, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15.—, 19.—,
Mit guten Halbdaunen „ 18.—, 22.—,
Mit feinen Daunen „ 28.—, 36.—,
Versand geg. Nachnahme. Versand. gratis.
Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.
F 42

Für Restaurateure und Hoteliers:

Conserve-Dosen

auf Lager.
½-Kilo-Dosen à 100 Mk. 12.—
1-Kilo-Dosen à 100 Mk. 15.—
2-Kilo-Dosen à 100 Mk. 25.— 9610

Carl Brandstätter, Spiegelgasse 3.

Heirath. Fordere **230** reiche Partien u. Prospect.
Journal lagernd **Charlottenburg 2.**

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko. Tragkraft Mk. 40—.

500 Ko. Tragkraft Mk. 80.—.

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc., durch eine Person auf jede beliebige Höhe.
Prospect gratis. F 432

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik
E. Tillmanns, Frankfurt a. M.

Stahlwellblech u. Holz-Rollläden in jeder Grösse und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. **Wellbleche** und **Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen** jeglicher Art u. Grösse. **Solide prompte Bedienung.** F 103
Vertreter: Wilh. Andrée, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Michelsberg 21.
Fernsprechanschluß 364.

Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur **Canalisation** nöthigen Artikel, wie: **Thonröhren, Eisenröhren, Verdichtungsthon, Theerstricke,** sowie **Cement, Kalk, Luftsteine, Drainageröhren** 2c. zu den billigsten Preisen.

Glas- u. Porzellan-Handlung.

Offerire in großer Auswahl **Porzellan, Glas, Steingut, ordinäre und Steinzeug-Waaren** für Privat- und Hotelbedarf, sowie **Blumentöpfe, verzierte und bemalte Steinzeugwaaren** zu den **billigsten Preisen.**
Besonders mache aufmerksam auf **Einmachständer** und **Einkochkrüge** aus Steinzeug. 8894

Kern-Seife.

Vollkommen trocken. Chemisch rein.
Sparsamster Verbrauch. Grösste Waschkraft.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzgergasse,
Louis Meiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse.
Telephon 514. 6207

Divan, Canapé, Ottomane, Sessel, große Auswahl, billig. **Ph. Lendle,** Elleubogengasse 9.

Schrauth's Waschpulver

Schutzmarke. Schutzmarke.

gemahlene Salmiak - Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer"

unstreitig das Beste,

5180

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.

½-Pfund-Packet 15 Pfennige.

Schutzmarke. **Ueberall zu haben.** Schutzmarke.

Sonder-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt No. 389.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Curdirector
Ferdinand Hey'l

im 67. Lebensjahre.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hey'l, geb. Marrder.

Wiesbaden, den 21. August 1897.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. ds. Mts., 11 Uhr Vormittags, vom Sterbehause aus, statt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Neu. **Walther's Hof,** Neu.
Gelsbergstrasse 3.
Täglich grosses Concert des

Wilh. Bischof chemische Färberei und Reinigung
Laden Gr. Burgstrasse 4 nahe der Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden Walramstr. 10, Wiesbaden. 9756

...lerei
...sse 14, Part.
...immer, Veranden.
...hüren u. s. w.
...Photographie
...stern.

...ckt Blitzbackpulver,
...schützt.
...Pf. zu haben bei:
...urgstrasse 16, **F. Alexi,** ...rnstein, Wellritz-Drogerie, ...delhaidstrasse 41, **J. Birck,** ... **Böhm,** Adolphstrasse, ...lmundstrasse, **C. Cratz,** ...rnstbach, Rheinstrasse 87, ...e 13, **Wch. Eifert,** Markt- ...chwalbacherstrasse, **August** ... **Carl Erb,** Nerostrasse 12, ...tr., **J. Frey,** Schwalbacher- ...ethestrasse 1, **J. G. Gruel,** ...ybach, Wellritzstrasse 22, ...ambachthal 1, **J. Huber,** ... **W. Jung,** Adolphsallee, ...Dotzheimerstrasse 23, **Phil.** ...**Phil. Klapper,** Walram- ...ritzstrasse, **Theod. Kolb,** ...chulgasse 9, **C. W. Leber,** ...**adle,** Stiftstrasse 18, **A. M.** ...asse, **G. F. Lotz,** Bleichstr., ...asse, **A. Mosbach,** Kaiser- ...er, Adelhaidstraße, **Georg** ... **Nagel,** Neugasse, **Heinr.** ...**n Neigenfind,** Oranien- ...rasse, **Julius Praetorius,** ...Bertramstrasse, **P. Quint,** ...p, Goldgasse 2, **Christ.** ...r. 12, **J. Schaab,** Graben- ...ler, Adlerstrasse 28, **Carl** ... **Schmidt,** Helenenstrasse, ...Würthstrasse, **A. Schüler,** ...ller, Helenenstrasse, **Aug.** ..., **Otto Unkelbach,** ...lise **Wahl,** Moritzstrasse, ... Kaiser-Friedrich-Ring 2, ...sse, **W. Weber,** Westend- ...Walramstr., **H. Zboralsky,** ...nn, Neug. **In Biebrich** ...m, **A. Krupp, Gebr.** ...den, Herrn **G. Wehnert.** ... **Aug. Bessler,** Wwe. (M.-No. 14798) F 4

...find a. h. b. **A. Romberger,** Moritzstraße 7, Stb. 10429

...on No. 336.

...nstalt
...eins).
...t und tuberkelfrei.
...stem Heu.
...lichkeit.

...Niederlagen bei den Herren: **Georg Bücher Nachf., J. M. Roth Nachf., A. Schirg Nachf., W. Plies, Geschw. Gottlieb, G. Mades, A. Nicolai, J. Spitz Wwe.**

Ia Emmenthaler Schweizerkäse, vollsaft.,
Ia holl. Gouda-Weidenrahmkäse,
Ia Limburger Käse
frisch eingetroffen empfiehlt 10209
Louis Kimmel,
Ecke der Röder- u. Nerostrasse 46.

Drei Bäume Reineclauden
zu verkaufen. Anzusehen im Vorgarten meines Velodroms, Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv. 10521
Hugo Grün, Kirchgasse 19.

...1/2-, 3/4-, 1/1- und 1 1/2-Ltr. Flaschen **à Liter 50 Pf. frei ins Haus.** Dieselbe sterilisirt in 1/2- und 1/1-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahmgemenge,** erste, jetzt verbesserte **Fettmilch;** vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken,** ferner durch **C. Gärtner,** Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst. 9497

Alle Hausfrauen
kaufen am **besten** und **vortheilhaftesten** nur
Marioth's Malzkaffee,
weil derselbe bei Zubereitung nach Gebrauchsanweisung, die jedem Packet beiliegt, einen dem Bohnenkaffee täuschend ähnlichen Geschmack hat. F 58
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Handlungen in Packeten käuflich.
C. Marioth & Co., Malzkaffeefabrik, Düsseldorf.

Gehörleidende
weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. F 58
H. Wolter, Bankbeamter a. D., **Breslau**, Altbüßerstr. 40.

Beck
Radfahr
Grösste Lern- u. Uebungsba
Schiersteinerstr. zwis
Ca. 4000 Qmtr. I

U
un
P
H
un
fri

General-Vertreter de
Dürkopp-Fahrrä
mit **undurchdringlichen**
sowie anderer **deutschen**
amerikanischer Fahrr
für Damen un
Grösste Reparatur-Werkstätte. E

Während des U
Hauses, Schulgas
ich mein Geschäft n

Mauerg

und bitte, mir das
Wohlwollen auch
zu lassen.
Achtungs

F. Sch
Färbe
und chemische W

Wiesbaden-
Glas- u. Gebäuderei
J. Bo
Blücherstrasse 10 u.

Flasc
Specialität: Braune Rhei
Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 3667

Am **4. September 1897**, früh 10 Uhr, findet **bei Homburg v. d. H.** die grosse
Kaiser-Parade über

Schrauth's Waschpulver
Schutzmarke. Schutzmarke.
gemahlene Salmiak - Terpentinseife
Schutzmarke „Hämmer"
unstreitig das Beste, 5180
macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.
1/2-Pfund-Packet 15 Pfennige.
Schutzmarke. Schutzmarke.
Ueberall zu haben.

Neu. **Walther's Hof,** Neu.
Geisbergstrasse 3.
Täglich grosses Concert des
Künstler-Ensembles „Pierrevillage".

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10543
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Museum-Restaurant
(früher Central-Hotel).
Empfehle dem hochverehrten Publikum das beliebte helle Bier (nach Pilsener Brauart) der Wiesbadener Kronen-Brauerei, sowie Münchner aus der Salvator-Brauerei, reine Weine, Diners und Soupers von 1 Mk. an, sowie Mittagstisch zu 60 Pf., reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — Gutes Billard, separates schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften. 7561
Hochachtungsvoll
Wilh. Feller Wittwe,
Ecke der Museum- u. Delaspeestraße.

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10541
K. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **J. Pachinger.** 9629

Guten kräftigen Mittagstisch à 60 Pf.
Helenenstrasse 2, 2. Ecke Bleichstrasse. 9996

Deutsche Rothweine.
Ingelheimer per Flasche 60 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen 55 Pf. 10416
A. & L. Veit, 1. Adelhaidstraße 1,
Kellerei: Adelhaidstraße 9.

Langnese's

F 115
Kaiser Wilhelm
Biscuits.
Überall käuflich.

Billiger Wein,
garantirt rein, per Flasche ohne Glas zu 55 und 65 Pf., sowie alle besseren Sorten nach Preisliste empfiehlt 8397
Jacob Meyer, Delicatessen- u. Weinhandlung,
24. Moritzstraße 24, vis-à-vis Gerichtsstraße.

1893er Wickerer reiner Naturtraubenwein in Flaschen und Gebinden direct v. Prod. zu bez. Nicolasstraße 23, Part. 5956

1894er reiner Naturwein
sofort zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 8, Part.

Avis!!!
für Liebhaber von reinem Kornbrod.
Bringe hiermit mein reines Kornbrod in empfehlende Erinnerung. 10283
Heinrich Pfaff jr.,
Schwalbacherstraße 19.
Niederlagen bei den Herren: Georg Bücher Nachf., J. M. Roth Nachf., A. Schirg Nachf., W. Plies, Geschw. Gottlieb, G. Mades, A. Nicolai, J. Spitz Wwe.

Ia Emmenthaler Schweizerkäse, vollsaft.,
Ia holl. Goude-Weidenrahmkäse,
Ia Limburger Käse
frisch eingetroffen empfiehlt 10209
Louis Kimmel,
Ecke der Röder- u. Nerostrasse 46.

Drei Bäume Reineclauden
zu verkaufen. Anzusehen im Vorgarten meines Velodroms, Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv. 10521
Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,
Färberei und Reinigung v. Herren- u. Damen-Kleidern, Zimmer- und Decorations-Stoffen, Teppichen, Läufern jed. Grösse etc.
Laden Gr. Burgstrasse 4 nahe der Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden Walramstr. 10, Wiesbaden. 9756

Kunst-Anstalt für Glasmalerei
Raffauf & Reddecker, Dotzheimerstrasse 14, Part.
Lieferung von gemalten Fenstern für Treppenhäuser, Speisezimmer, Veranden.
Geätzte Scheiben für Glas-Abschlüsse, Thüren u. s. w.
Specialität: Anfertigung von Portraits nach Photographie
in Glasmalerei und Aquarell unter Garantie der Aehnlichkeit.
Permanente Ausstellung von Musterfenstern.

Schutz-Marke.
Altberühmte Mineralquelle 1. Ranges.
Roisdorfer
Natürliches kohlensaures Tafelwasser
Jeder Korkmit Brand ROISDORFER MINERAL-QUELLE
Alleinige Vertretung und Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend:
Louis Schüler, Colonialw.-Handlung,
Hellmundstrasse 12. Ecke Bertramstrasse. F 59

Prämiirt Chocolade Wagner Mainz Weltausstellung Paris 1867.
6838

Specialitäten in Brodsorten!
empfiehlt 4412
Oesterreichische Feindäckerei Carl Schwarte,
37. Friedrichstraße 37.

Die **besten Kuchen** backt **Blitzbackpulver,**
ges. geschützt.
Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:
Herren **C. Acker,** Gr. Burgstrasse 16, **F. Alexi,** Michelsberg 9, **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie, **Wilh. Heinr. Birch,** Adelhaidstrasse 41, **J. Birck,** Westendstrasse, **Eduard Böhm,** Adolphstrasse, **J. C. Bürgener,** Hellmundstrasse, **C. Cratz,** Langgasse 29, **F. A. Diensbach,** Rheinstrasse 87, **Gebr. Dorn,** Wörthstrasse 13, **Wch. Eifert,** Marktstrasse 19a, **P. Enders,** Schwalbacherstrasse, **August Engel,** Taunusstrasse 4/6, **Carl Erb,** Nerostrasse 12, **Ludwig Fischer,** Sedanstr., **J. Frey,** Schwalbacherstrasse, **Friedr. Groll,** Goethestrasse 1, **J. G. Gruel,** Wellritzstrasse, **Adolf Haybach,** Wellritzstrasse 22, **Theodor Hendrich,** Dambachthal 1, **J. Huber,** Bleichstrasse, Frau Wwe. **W. Jung,** Adolphsallee, Herren **K. H. Kappes,** Dotzheimerstrasse 33, **Phil. Kissel,** Röderstrasse 27, **Phil. Klapper,** Walramstrasse, **Wilh. Klees,** Moritzstrasse, **Theod. Kolb,** Albrechtstrasse, **E. Lang,** Schulgasse 9, **C. W. Leber,** Bahnhofstrasse, **Louis Lendle,** Stiftstrasse 18, **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse, **G. F. Lotz,** Bleichstr., **J. Minor,** Schwalbacherstrasse, **A. Mosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring, **F. A. Müller,** Adelhaidstraße, **Georg Müller,** Nicolasstr., **Phil. Nagel,** Neugasse, **Heinr. Neef,** Rheinstr., **Hermann Neigenfind,** Oranienstrasse, **A. Nicolay,** Karlstrasse, **Julius Prätorius,** Kirchgasse, **Phil. Prinz,** Bertramstrasse, **P. Quint,** Marktstrasse 14, **J. Rapp,** Goldgasse 2, **Christ. Ritzel Wwe.,** Kl. Burgstr. 12, **J. Schaab,** Grabenstrasse, **Christ. Schiebeler,** Adlerstrasse 28, **Carl Schlick,** Kirchgasse, **C. A. Schmidt,** Helenenstrasse, **Friedrich Schmidt,** Wörthstrasse, **A. Schüler,** Hirschgraben, **Louis Schüler,** Helenenstrasse, **Aug. Süppler,** Oranienstrasse, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstrasse, Frau **Elise Wahl,** Moritzstrasse, Herren **Adolf Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 9, **J. W. Weber,** Moritzstrasse, **W. Weber,** Westendstrasse, **Christ. Weimer,** Walramstr., **H. Zboralsky,** Römerberg, **H. Zimmermann,** Neug. In Biebrich bei Herren: **Aug. Baum, A. Krupp, Gebr. Kromann,** Wwe. **A. Linden,** Herrn **G. Wehnert.** In Schwalbach: Herrn **Aug. Bessler,** Wwe. **Carl Presber.** (M.-No. 14798) F 4

Gute Kochbirnen sind s. h. b. **A. Homberger,** Moritzstraße 7, Stb. 10429

Marienhof, Waldstrasse 17,
gegenüber der neuen Kaserne.
Telephon No. 336.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt
(unter Controlle des ärztlichen Vereins).
Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämmtlich geimpft und tuberkelfrei.
Trockenfütterung, bestehend aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.
Grosser, luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch,** täglich zweimal frisch gemolken, in 1/2-, 3/4-, 1/1- und 1 1/2-Ltr-Flaschen **à Liter 50 Pf. frei ins Haus.** Dieselbe sterilisirt in 1/2- und 1/1-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahmgemenge,** erste, jetzt verbesserte **Fettmilch;** vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken,** ferner durch **C. Gärtner,** Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst. 9497

Alle Hausfrauen
kaufen am besten und vortheilhaftesten nur
Marioth's Malzkaffee,
weil derselbe bei Zubereitung nach Gebrauchsanweisung, die jedem Packet beiliegt, einen dem Bohnenkaffee täuschend ähnlichen Geschmack hat. F 58
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Handlungen in Packeten käuflich.
C. Marioth & Co., Malzkaffeefabrik, Düsseldorf.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 29. 1897.

Inhalt.

1) Aachen-Mastrichter Eisenbahn, 4% Obligationen.
2) Bulgarische 6% Staats-Eisenb.-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1889.
3) Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
4) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.
5) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
6) Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896.
7) Hamburger Hypothekenbank.
8) Hamburger 3½% Staats-Anleihe von 1887.
9) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
10) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschreibungen von 1886.
11) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschreibungen von 1889.
12) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschreibungen von 1896.
13) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb., 3% Prior.-Obligationen (altes Netz).
14) Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen.
15) Russische 4½% innere consol. Eisenb.-Anl. II. Emiss. v. 1892.
16) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Part.-Obl.

1) Aachen-Mastrichter Eisenbahn, 4% Obligationen.

Verlosung am 29. Juli 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

à **1000** Fl. 419 437 613 629 707 710 747 752 864 879 1073 184 161 702 797 936 2114 115 129 271 638 959.

à **500** Fl. 3168 378 506 839 852 983 4064 306 422 627 628 979 981 5124 179 455 663 664 672 830 6022 112 677 752 804 808 810 839 866 934 7111 114 115 185 564 578 970 8243 827 992 400 548 633 780 939 9079.

2) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1889.

(Tsaribrod-Sofia-Vacarel und Bourgaß-Yamboli.)

Verlosung am 20. Juli/1. August 1897.
Zahlbar am 1. October 1897.

1021—030 2291—300 551—560 4011—020 791—800 5631—640 761—770 6191—200 7261—270 791—800 10191—200 641—650 11371—380 14491—500 791—800 15091—100 511—520 17391—400 631—640 19361—370 20191—200 22621—630 961—970 23401—410 651—660 25711—720 28151—160 30551—560 33301—310 36941—950 37091—100 38351—360 39921—930 42781—790 46101—110 301—310 48021—030 49631—640 50381—390 51921—930 52291—300 561—570 53311—320 55011—020 611—620 751—760 57771—780.

3) Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 15. Juli 1897.
Zahlbar am 1. October 1897.

4% Prioritäts-Obligationen von 1896.

24 Serien à je 1 Stück zu **10,000** Kron. 450 768 1006 168 255 285 355 587 622 644 660 664 711 726 886 915 927 928 981 2021 062 066 137 236.

27 Serien à je 5 Stück zu **2000** Kron. 2381 3049 352 485 4325 673 775 838 963 5158 6248 7077 759 8001 108 405 635 653 809 867 868 869 978 9522 527 611 730.

11 Serien à je 25 Stück zu **400** Kron. 11005 117 323 353 374 493 789 838 911 943 12621.

7 Serien à je 50 Stück zu **200** Kron. 13005 077 256 292 381 514 515.

5% Silber-Prior.-Obligationen à 150 Fl. ö. W. Silber.

I. Emission von 1868.

401—425 3001—025 176—200 5126—150 601—625 6501—518 520—525 7751—770 772—775 14103—122 124 125 451—464 466—475 15051—063 553—575 17201—225 21776—800 24801—825 25527—550 27326—350 451—458 461—463 466—475 33701—717 719—725 34201—224 35077—100 126—142 144—150 276—300 651—675 37551—575 40326—331 337—348 350 42026—050 44326—347 349 350 801—825 46926—948 47301—327 329—348 350 751—775 48901 903—925 50826—850 51302—325 57476—478 481—484 486—499 59076—100 126—129 131—149 276—300 61451—454 466—475 501—523 525 951—961 963—975 62751—775 63176—200 526—540 542—550 751—757 759—775 64551—556 558—567 569—575 70226—241 243—250 71301—309 311—325 926—950 72726—739 741—743 745—750 73526—550 726—736 738—750 74776—800 77076—100 78626 628—650 82076—100 926—935 940—950 83526—550 601—606 609—625 84226—239 241—250 85176—181 184—187 191—200 776—794 796—800 89726—742 744—750 94726—741 743—750 96601—623 625 701—709 711—725 97052—061 064 066—075 99776—800 951—956 958—975 100176—200.

2. Emission von 1871.

611—620 3561—570 4221—230 781—785 788—790 5801—810 6021—030 071—080 591—593 595—597 600 7551—560 741—750 8711—718 720 731—740 931—940 9061—063 065—069 341—350 10271—274 276—280 421 423—430 11631—639 651—660 13351—353 355 357—360 471—480 771—780 791—794 796—800 14011 013—020 091—100 391—400 15331—334 336—340 451—460 761 762 764 767—770 971—974 976—980 18211—220 251—260 521—526 528 529 19811—820 20601—603 621—630 21311—350 661—664 666—670 971—973 975—979 22281—286 288—290 841—850 23261—270 641—650 861—864 866—871 873 874 876—880 25631—640.

3. Emission von 1872.

591—600 1031—040 621—630 2821—830 3751—760 981—990 4261—270 5431—440 7141—150 8481—490 9601—610 10491—500 571—580 11961—970 12171—180 501—510 941—950 13131—140 14651—660 15661—670 17191—200 821—830 18311—320 401—410 421—430 20441—450 951—960 21801—810 921—930 22541—550 23231—240 25711—720 791—800 26651—660 27471—480 681—690 731—740 28891—900 941—950 31421—430 581—590 861—870 951—960 32141—150 431—440 871—880 33001—010 031—040 641—650 681—690 35181—190 271—280 491—500 661—670 37041—050 511—520 771—780 38121—130 39081—090 40041—050 42721—730 43151—160 231—240 44691—700 891—900 45021—030 46211—220 341—350 48161—170 231—240 49391—400 721—730 821—830 50341—350 371—380 51831—840 52161—170 831—840 971—980 53441—450 55311—320 471—480 56531—540 721—730 57601—610 661—670 58021—030 561—570 951—960 59861—870 60341—350 621—630 61871—880 62261—270 431—440 611—620 911—920 63131—140 64621—630 861—870 65471—480 66101—110 67371—380 451—460 851—860 911—920 69771—780 70641—650 951—960 71741—750 72111—120 741—750 761—770 74011—020 341—350 77901—910 78011—020 151—160 79221—230 80531—540 82401—410 83111—120 151—160 291—300 84321—330 86231—240 681—690 87601—610 89441—450 571—580 681—690 90121—130 951—960 91201—210 881—890 92021 371—380 511—520 531—540 751—770 93241—250 94491—500 96171—180 631—640 98060.

4) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Serienziehung am 2. August 1897.
Prämienziehung am 1. Novbr. 1897.

Serie 140 157 180 361 379 414 580 658 736 772 807 844 900 925 952 1030 1099 1105 1108 1227 1287 1365 1396 1431 1523 1531 1536 1581 1672 1800 1908 1998 2032 2044 2093 2102 2147 2162 2185 2346 2446 2475 2584 2707 2734 2737 2812 2830 2849 2863 2894 2908 2976 3142 3157 3203 3245 3411 3653 3658 3926 4136 4241 4245 4269 4285 4327 4572 4604 4609 4696 4699 4779 4780 4796 4838 4849 4965 4967 5011 5151 5242 5265 5308 5312 5326 5465 5513 5528 5531 5629 5675 5870 5895 5908 5929 6023 6050 6364 6402 6467 6718 6810 6846 6962 7015 7074 7241 7282 7538 7576 7584 7685 7795 7866 7917 7998 8303 8356 8378 8409 8441 8543 8551 8655 8798 8886 8920 8932 8942 9010 9033 9047 9111 9218 9353 9363 9374 9380 9400 9513 9541 9632 9671 9734 9738 9746 9755 10085 10111 10197 10223 10239 10268 10311 10352 10411 10583 10677 10754 10903 10922 11029 11108 11262 11296 11321 11347 11439 11609 11646 11666 11765 11912 11982.

5) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Serienziehung am 14. August 1897.
Prämienziehung am 15. Septbr. 1897.

Serie 8 790 949 1258 1294 1547 2138 2374 2750 2793 2797 2874 3052 3145 3312 3562 3810 4041 4058 4513 4769 4790 4829 4857 5116 5189 5374 5644 5995 6082 6777 7090 7153 7733 7771 7778 7836 7916 8038 8464 8688 8710 8739 8816 8858 8863 9373 9967 10005 10148.

6) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 10. August 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1898.

Gezogene Serien:

249 9855 11755 13773 16315 16352 18511 19888 20254 22140 24570 26348.

Prämien:

à **150,000** Fr. Serie **13773** Nr. 11.
à **2500** Fr. Serie **249** Nr. 10.
à **1000** Fr. Serie **11755** Nr. 4.
à **500** Fr. Serie **13773** Nr. 8, **24570** 25.
à **150** Fr. Serie **249** Nr. 7 11, **9855** 6 9, **11755** 2, **13773** 18, **16315** 8 13 20, **16352** 24, **18511** 17 20, **19888** 12 17 18 19, **22140** 14 17, **24570** 18, **26348** 6.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Hamburger Hypotheken-Bank.

Bekanntmachung vom August 1897.

Der Restbetrag der 4% Hypothekenbriefe Serie 81—140 (Januar-Juli-Coupons) soll zur Verlosung und Rückzahlung gebracht werden. Den Inhabern, welche die Rückzahlung zu vermeiden wünschen, wird der Umtausch gegen 3½% Hypothekenbriefe, unkündbar bis 1905, mit April-October-Coupons, Zinslauf ab 1. October 1897 unter Fortgewährung der 4% Verzinsung bis 31. December 1898 angeboten. Die Anmeldung kann bis zum 31. August 1897 bei der Kasse und sämmtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen erfolgen.

8) Hamburger 3½% Staats-Anleihe von 1887.

Verlosung am 2. August 1897.
Zahlbar am 1. November 1897.

à **5000** M. 712 884 915 31504 579 635.

à **2000** M. 1195 340 577 660 735 740 965 2095 417 444 564 604 977 3111 137 194 510 535 558 579 624 778 881 996 4047 188 230 282 443 921 5509 717 764 6611 7261 596 716 734 8107 143 201.

à **1000** M. 8587 615 771 985 9347 372 436 751 10573 674 800 908 11814 322 424 509 682 692 12555 510 665 845 13694 727 772 14401 616 15060 211 463 587 954 961 16217 612 904 17168 171 403 455 494 766 846 860 879 933 18223 390 423 614 838 19017 530 603 901 20006 020 028 040 068 060 701 754 21001 072 285 520 617 682 817 874 993 22146 333 544 399 642 844 23288 327 848.

à **500** M. 24127 207 250 375 844 25017 100 571 574 579 705 793 26104 194 198 318 27103 118 124 741 743 818 28041 072 075 259 29183 333 376 426 543 591 646 619 659 680 693 770 908 938 945 947 31284.

9) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 2. August 1897.
Zahlbar am 9. August 1897.

Amortisationsziehung:

Serie **229 423 805 926 1967 2944 3192 4807 5608 5755 5921 8474 9095 9202 9389 9891 10791 11237 11556 11998** Nr. 1—50 à **31** Lire.

Prämienziehung:

à **20,000** Lire. Serie **105** Nr. 24.
à **2000** Lire. Serie **6101** Nr. 18.
à **1000** Lire. Serie **1927** Nr. 30, **0201** 23.
à **50** Lire. Serie **253** Nr. 18, **851** 48, **1440** 50, **1977** 13, **3922** 7, **4481** 12, **6685** 3, **8167** 39, **10315** 30, **10513** 40.

10) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschr. von 1886.

Verlosung am 3. Juli 1897.
Zahlbar per 1. November 1897 sofort.

Litt. A. à **2000** M. 8 63 84 97 197 220 261 294 386 425 431 450 546 592 610 611 680 704 888 910 965 991 1079 133 154 165 181 333 405 520 533 548 751 910 913 972.

Litt. B. à **1000** M. 37 68 306 309 345 400 402 412 478 583 585 604 630 698 772 886 915 1039 053 146 226 230 301 382 409 548 595 609 823 825 831 833 934 970 2098 155 171 195 231 261 867 374 436 649 653 915 970 3007 064 091 169 172 180 287 241 248 262 283 400 424 585 663 698 755 796 797 969 979 4043 078 104 114 138 196 300 327 699 620 644 663 664 751 850 891 907 927 962.

Litt. C. à **500** M. 140 155 171 191 236 250 328 377 437 494 511 517 521 569 568 683 723 792 808 969 961 1064 057 124 226 296 541 610 614 678 798 883 900 2012 119 127 131 281 285 375 377 410 533 568 574 588 634 651 673 731 762 791 867 902.

Litt. D. à **200** M. 84 89 236 268 296 450 507 608 620 677 689 748 845 860 870 961 985 1066 101 124 202 203 287 324 332 408 452 511 568 575 616 649 675 799 847 864 945 2002 014 083 195 211 222 339 364 371 377 402 458 481.

11) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschr. von 1889.

Verlosung am 3. Juli 1897.
Zahlbar per 1. November 1897 sofort.

Litt. A. à **2000** M. 64 93 134 145 280 348 381 434 621 658 640 788 789.

Litt. B. à **1000** M. 18 33 194 198 300 607 623 639 672 761 869 911 958 1023 039 057 069 107 171 204 256 267 363 369 574 577.

Litt. C. à **500** M. 18 69 115 215 229 338 381 387 456 474 583 711 736 793 830 869.

Litt. D. à **200** M. 98 102 140 238 335 347 454 481 527 555 637 643 665 704 720.

12) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschr. von 1896.

I. Verlosung am 3. Juli 1897.
Zahlbar per 1. December 1897 sofort.

Litt. A. à **2000** M. 53 91 142 208 220 285 371 401.

Litt. B. à **1000** M. 43 80 200 216 240 284 351.

Litt. C. à **500** M. 40 60 155 189 212 366.

Litt. D. à **200** M. 81 167 244 851 400.

13) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn, 3% Prior.-Oblig. (altes Netz).

Verlosung am 6. August 1897.
Zahlbar am 1. September 1897.

17201—300 32201—300 45301—400 65501—600 66101—200 79001—100 149301—400 151601—700 196601—700 226801—900 256101—200 292801—843 300101—200 351001—042 356801—900 364901—365000 377201—281 439801—900 448801—900 464601—700 468701—800 500032—100 507701—800 551001—012 566701—668 592101—200 607201—300 612201—300 620801—887 679701—800 725601—689 747301—400 796001—095 801101—200 831801—900 847601—615 887001—100 896501—600 897325—400 933801—900 943001—100 986301—400 1000901—1001000 1002501—500 1088601—700 1110801—833 à **500** Fr.

14) Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen.

Verlosung am 19. Juni/1. Juli 1897.
Zahlbar am
19. September/1. October 1897.

I. Serie (Emission 1889).

à **3125** Rubel Gold. 1125501—550 1222651—700 1254751—800 1376551—700 1380151—200 1383351—400 1399201—250.

à **1250** Rubel Gold. 721626—675 815226—275 831626—675 1004776—825 1009526—875.

à **625** Rubel Gold. 517001—050 526351—400 527951—528000 533751—800 535451—500.

à **125** Rubel Gold. 65551—600 100301—350 148551—600 170301—350 265701—750 270701—750 320751—800 388501—550 394951—395000 416001—050 453001—050 468601—650 480651—900 499101—150 500251—300.

II. Serie (Emission 1889).

à **3125** Rubel Gold. 2105960—2106009 460—509 2109260—309 2162560—609 2338810—859 2353410—459 2357560—609 2386360—409 2417110—159 610—659 2432060—109.

à **1250** Rubel Gold. 1124960—1125009 1165460—509 1188060—709 1205310—359 1321760—809 1374410—459 1390410—459 1426460—509 1449310—359 1464710—759 1474410—459 1500010—059 1548810—859 1611460—509 1652460—509 1688260—309 1697610—659 1738010—059 1817010—059 1886160—509 1898760—809 1957510—559 2007910—959 2044910—959 2037960—2038009.

à **625** Rubel Gold. 797510—559 882860—909 889410—459 904960—905009 920910—959 1024610—659 1102410—459.

à **125** Rubel Gold. 57351—400 168701—750 218951—219000 851—900 287901—950 300701—750 426101—150 458601—650 473001—050 567251—300 602351—400 626851—900 643501—550.

III. Serie (Emission 1890).

à **3125** Rubel Gold. 402001—050 410851—900 517551—600 577851—900 581651—700 622401—450 639101—150.

à **1250** Rubel Gold. 383351—400 393051—100.

à **625** Rubel Gold. 217601—650 288601—650.

à **125** Rubel Gold. 70201—250 71801—850 92251—300 103401—450.

15) Russische 4½% innere consolidirte Eisenbahn-Anl. II. Emission von 1892.

Verlosung am 1./13. Juli 1897.
Zahlbar am 1./13. October 1897.

à **10,000** Credit-Rubel. 157427.
à **5000** Credit-Rubel. 155575 576 156365 366.
à **1000** Credit-Rubel. 120531—540 751—760 131101—110.

16) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Partial-Obligationen.

Verlosung am 2. August 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

5% Partial-Obligationen.

Zahlbar mit 10% Amortisations-Zuschlag.

Litt. A. à **1000** M. 46 83 211 214 243 248 268 289 342 348 363 381 430 467 502 548 554 556 574 677 610 630 646 680 704 721 722 756 809 873 907 916 959 960 987 1023 053 066 129 145 161 183 254 286 290 406 457 485 486 498 519 535 560 604 605 628 631 682 661 676 682 700 720 757 802 839 852 854 855 857 925 963 2047 077 110 126 187 223 230 265 285 286 367 374 393 402 457 468 469 493 527 543 555 568 616 649 654 661 707 782 787 810 818 851 859 948 969 969 3027 035 044 097 143 147 155 156 162 199 204 242 251 282 425 459 471 498 525 559 576 589 638 643 677 708 721 739 760 796 797 810 815 978 987 4004 080 261 269 278 395 407 415 458 495 613 523 544 560 572 602 615 622 671 682 704 722 763 772 809 866 896 899 909 971 5070 148 163 205 213 222 246 293 304 321 375 386 429 445 454 462 508 519 595 606 623 649 655 676 695 753 784 796 823 913 969 973 978 982 6171 209 218 228 237 247 275 288 316 365 410 413 454 489 531 612 714 721 810 837 852 886 928 969 995 7077 082 122 139 175 180 197 199 207 208 253 283 294 308 344 405 421 487 545 555 560 660 683 712 772 922 930 936 954 967 8011 028 039 059 069 088 089 107 155 157 170 171 192 206 214 334 348 371 384 532 642 678 617 618 679 704 720 742 791 792 866 917 987.

Litt. B. à **500** M. 38 56 130 153 165 196 197 238 282 291 310 320 341 405 435 449 450 488 508 536 590 598 607 609 650 679 773 786 802 822 831 836 887 930 946 978 992 1005 090 120 161 180 209 217 303 321 328 388 569 588 593 605 616 631 636 650 736 780 789 816 820 885 919 925 927 952 958 979 2047 104 113 205 230 275 363 381 396 397 458 478 488 506 515 544 572 592 605 607 637 643 653 668 719 831 872 877 897 936 943 952 960 980 3001 011 064 065 066 075 112 169 197 246 264 283 324 370 396 411 475 506 510 519 545 548 563 564 585 592 600 621 642 653 814 833 883 890 915 929 952 4136 209 239 241 274 277 386 400 414 449 457 506 522 538 612 667 702 705 740 741 743 750 755 772 791 796 815 830 843 891 923 981 5006 023 029 047 062 076 106 137 154 168 170 172 182 217 232 237 247 273 285 295 298 349 368 416 441 445 509 589 602 612 650 673 682 698 737 740 758 766 780 844 861 923 967 6032 044 057 068 087 099 105 125 134 172 327 391 402 435 436 439 471 493 565 609 750 780 836 859 867 7034 058 088 119 138 144 164 258 302 317 337 357 363 372 409 431 482 527 532 552 593 598 610 656 669 694 724 727 783 799 800 8025 031 098 109 115 129 138 148 149 159 179 207 222 231 256 321 370 389 396 399 439 470 476 541 546 696 812 839 865 864 949 971 999 9018 043 144 171 232 314 335 351 381 426 428 484 599 613 624 685 664 742 751 763 789 884 895 902 907 933 975 10008 019 038 064 106 170 219 233 237 245 254 447 466 479 509 549 661 662 664 731 800 831 917 11006 040 043 057 120 144 167 189 214 231 278 316 332 391 424 521 616 628 640 718 731 747 791 798 802 808 825 827 831 864 877 898 907 912 944 952 987 999 12024 060 102 114 150 176 210 218 222 224 226 242 263 270 281 285 302 330 351 428 430 429 462 485 495 516 519 524 537 549 554 631 689 654 756 768 781 821 843 844 853 902 952 959 969 996 13050 101 129 147 185 188 190 197 201 222 296 315 351 359 365 368 412 431 436 455 485 492 504 571 595 598 615 636 641*643 675 677 693 756 774 804 832 863 950 973 14008 032 043 044 107 116 195 230 260 262 264 275 319 409 436 470 480 496 528 555 585 696 605 665 702 730 786 977 991 996 15023 078 106 193 296 321 335 352 357 371 400 424 426 461 626 628 647 673 708 717 846 860 890 949 955 960 964 972 990 16102 120 164 166 174 200 255 271 284 309 354 374 447 513 533 568 662 581 636 638 769 836 839 878 899 942 953 978 17003 038 065 068 159 207 247 254 308 349 369 388 429 578 594 596 603 609 622 715 731 736 740 778 827 831 841 844 890 902 914 932 949 960 965 971.

4% Partial-Obligationen.

Zahlbar zum Nennwerth.

Litt. A. à **1000** M. 122 166 210 211 291 308 332 367 448 452 607 656 663 708 749 763 796 798 809 856 928 1011 067 124 130 131 166 167 202 281 288 308 312 356 443 504 506 514 569 589 616 687 691 716 836 889 910 970 2087 262 267 642 773 859 867 987 944 990 3049 050 082 102 208 260 314 380 409 437 503 616 743 859 922 950 4039 041 058 132 221 227 244 253 367 389 425 428 452 461 538 542 597 655 719 723 738 972 979 5011 043 097 230 289 335 429 510 511 518 607 645 648 678 745 760 780 807 859 896 968 6136 208 219 316 350 424 477 556 589 689 783 801 813 874 882 901 908 933 952 7012 028 072 081 082 187 207 229 286 327 363 373 452 623 738 760 781 795 845 905 948 8093 265 287 403 630 714 715 761 987 994 9118 237 288 332 357 401 419 504 540 597 685 785 809 835 865 914 927 999 10023 069 107 115 178 181 266 295 379 493 535 561 574 605 632 661 831 844 857 997 11021 127 140 193 228 238 253 318 329 387 392 407 453 511 536 551 649 742 745 824 838 994.

Litt. B. à **500** M. 5 267 271 344 431 447 502 553 639 666 673 781 846 848 866 921 1003 015 092 179 215 216 301 345 565 607 665 743 786 808 815 921 991 2024 128 167 212 223 250 385 410 464 545 681 689 711 799 819 890 937 958 976 977 3048 076 133 218 249 290 320 335 380 407 478 486 513 525 569 642 658 692 710 722 766 833 868 907 955 971 975 4005 220 244 303 340 445 508 551 583 728 817 869 881 890 914 916 920 5112 224 225 228 279 293 310 478 518 582 587 601 679 746 792 800 870 889 898 926 941 977 978 6011 079 131 151 217 294 358 379 397 409 410 515 599 667 709 720 739 806 815 851 997 7078 115 266 269 295 404 471 554 607 677 783 804 824 837 841 856 865 942 987 8066 161 185 188 194 332 432 452 513 549 564 597 675 684 807 934 997 9187 203 267 336 403 561 726 838 928 10048 076 203 244 259 266 277 307 346 349 411 454 478 506 642 565 594 646 715 781 760 768 875 931 11118 122 202 206 212 215 266 278 279 691 494 579 603 633 715 785 864 944.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 389. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 22. August. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Turnier-Parthie, gespielt am 12. Februar 1897 im Schachverein.

Ungarische Parthie.

Weiss: G. Bartmann. Schwarz: Staatsrath von Moller.

	Weiss	Schwarz		Weiss	Schwarz
1.	e2—e4	e7—e5	15.	h2—h3	D d8—e8³)
2.	S g1—f3	S b8—c6	16.	K g1—h2	T f8—h8⁴)
3.	L f1—c4	L f8—e7	17.	S f3—g1	c7—c5⁵)
4.	0—0	S g8—f6	18.	f2—f4	L c5—d8
5.	d2—d3	0—0	19.	f4×e5	f6×e5⁶)
6.	S b1—c3	L e7—c5¹)	20.	S g1—f3	f7—f5
7.	L c1—e3	L c5—b6	21.	e4×f5	L c6×f5
8.	L e3—g5	h7—h6	22.	L h4×d8	T h8×d8
9.	L g5—h4	d7—d6	23.	S f3—h4	L f5—g6
10.	S c3—d5	S c6—a5	24.	T f1—f6!!⁷)	K g7×f6
11.	S d5×f6†	g7×f6	25.	D d2×h6	T d8—g8
12.	D d1—d2!	K g8—g7²)	26.	T a1—f1†	K f6—e6
13.	L c4—b3	S a5×b3	27.	S h4×g6	K e6—d7⁸)
14.	a2×b3	L c8—e6	28.	D h6—h7†	Aufgegeben.

Anmerkungen.

¹) Schwarz hätte, nachdem er die ungarische Parthie gewählt hatte, consequenter Weise 6. d7—d6 spielen müssen, denn durch den Textzug, welcher in das giuoco piano einlenkt, verliert Schwarz ein wichtiges Tempo.

²) Auf 12. S a5×c4 folgt natürlich 13. D d2×h6 und Weiss entscheidet durch L h4×f6 sofort die Parthie zu seinen Gunsten. Vorzuziehen war aber 12. K g8—h7 (statt K g8—g7), um nach Abtausch des weissen Läufers mit dem Thurm die offene g-Linie zu besetzen, welche sich Schwarz jetzt mit seinem König verstellt hat.

³) 15. D d8—d7 war besser; dieser Zug hätte den gleichen Zweck erfüllt, ohne dass dadurch der schwarze Thurm auf a8 eingesperrt worden wäre.

⁴) Hiermit trifft Schwarz jetzt schon Vorkehrungen gegen die drohende Combination

17. g2—g4 nebst 18. g4—g5 18. h6×g5
19. S f3×g5 [dieses Opfer ist unmöglich, wenn der Thurm die h-Linie beherrscht] f6×g5
20. D d2×g5† K g7—h7
21. D g5—h5† K h7—g7
22. T f1—g1† etc.

⁵) Um den Läufer b6 zur Deckung des gefährdeten Punktes f6 zurückziehen zu können.

⁶) Auf 19. d6×e5 folgt
20. D d2—f2 mit starkem Angriff.

⁷) Ein sehr schönes und überraschendes Thurmopfer, das sofortige Entscheidung bringt. Schwarz hat keine Wahl.

⁸) Etwas länger konnte sich Schwarz durch

. . . . 27. T g8×g6 halten, obwohl auch dann die Parthie nach

28. D h6×g6† K e6—d7 [— K e6—d5 T f1—f6!]
29. T f1—f7† K d7—e6
30. D g6—e4† K e6—b6 [— d6—d5 T f7—f6†!]
31. D e4—d5 D c8—b8
32. T f7—d7 in Bälde verloren ging. Nach dem Textzug, worauf Weiss 28. D h6—h7† spielte, muss Schwarz, um nicht Matt zu werden, die Dame verlieren.

Von J. Fridlizius in Hishult.
(I. Preis im Turnier der „Tidskrift for Skak“).
Schwarz.

Weiss.
Weiss zieht an und setzt in 3 Zügen Matt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Arithmetische Aufgabe.

Der Geburtstag eines Dichters lässt sich mit Hülfe der folgenden Angaben bestimmen:

Die 95-fache Datumszahl, vermehrt um die 276-fache Monatszahl, ist gleich der doppelten Jahreszahl. Die 145-fache Datumszahl, vermindert um die 49-fache Monatszahl, ist ebenfalls gleich der doppelten Jahreszahl.

Welcher Tag ist gemeint?

Logogriph.

Herr Franz zieht ein Gesicht,
Wirft seine Zeitung hin.
Zum Weibchen drauf er spricht:
„S'ist nicht nach meinem Sinn,
Was ich im Blatte seh'.
Es kann nicht richtig sein.
Ich hab's dazu mit e
Send' es mit l drum ein.“

K. K.

Kreuz-Räthsel.

		a	a	e		
		e	e	e		
g	g	i	k	k	l	l
m	m	m	m	m	n	n
n	n	o	o	p	p	r
		r	r	r		
		r	u	u		

Die Buchstaben in den Feldern dieses Kreuzes sind so zu ordnen, dass die 3 wagerechten Reihen gleich den 3 senkrechten lauten. Sie sollen bezeichnen:

1. Ein Mineral,
2. eine preussische Provinz,
3. einen deutschen überseeischen Besitz.

Gleichung.

x — m + y — g = z.
x = Dichter, y = Dichter, z = Dichter.

Vexir-Bild.

Wo ist der Ritter?

Auflösungen der Räthsel in No. 377.

Bilder-Räthsel:
Ungerechte Beschuldigungen.

Akrostichon:
SusannE ChroniK HabakuK EuterpE FalmoutH Florida EgeR LivlanD. Scheffel-Ekkehard.

Räthsel-Distichon: Bucher, Sucher.

Zifferblatt-Räthsel:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
R	o	s	a	g	e	n	t	e	n	n	e

Rosa, Osagen, Sagen, Agent, Gent, Esten, Tenne, Nero, Eros.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; Th. Zitzer; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Nolte, Arzt,
Louisenstrasse 14.
Sprechstunden: 8—10 Uhr und 3—4 Uhr. 10450

Luftkurort Schloß Hornau i. T.,
Großh. Luxemb. Hofgut, F 58
reizend und idyllisch gelegen, ¾ St. von Stat. Soden, freundliche helle Räume, eigener großer Park mit Weiher, schöne Spaziergänge nach allen Richtungen, Fichtenwald in nächster Nähe. — Civile Preise. — Näh. **Anthes, Schloß Hornau bei Soden i. T.**

Drucksachen aller Art
liefert schnell und billig 9635
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Spitzen.
Waschen und Ausbessern.
Specialität: Aechte Spitzen. 10485
Louis Franke, 2. Wilhelmstrasse 2.

Fahrräder.
Die reizendsten Modelle in **Damen-, Herren- und Jugend-Fahrrädern** finden Sie in der **Fahrradhandlung** von
Carl Grün,
44. Friedrichstraße 44.
Jedes Fabrikat lieferbar. Mindestens **20 Mark** billiger wie bei der **Concurrenz.**

Bruchbänder, solid u. dauerhaft, von Mk. 2.50 an. Anfertigung nach Maß, Reparaturen. Sachgemäßes Anlegen derselben auf Grund anatom. Kenntnisse. 10414
C. Merten, vormals C. Mildner,
Goldgasse 16.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.
3668

Keltern und Mühlen
in verschiedenen Größen und solider Ausführung empfiehlt
Fr. Horne, Biebrich a. Rh.
Prämiirt Wiesbaden 1896. 10028

Achtung!
Alte Wollsachen
zur Umarbeitung nimmt an und liefert: **Hauskleider-,** Unterrock-, Mantelstoffe, **Damentuche,** Loden, Flanelle, Decken, Teppiche, Portièren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Barchend, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner: **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin ꝛc. F 58
R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz.
Musterlager u. Annahmestelle bei
Frau Schaad, Schwalbacherstraße 27.

Aerztlich empfohlener **Frauenschutz**
deutsches Reichspatent, sowie **sämmtliche Bedarfsartikel** empfiehlt **Fr. Hein, Berlin, Zimmerstr. 9.**
Broschüre, verschlossen, geg. 20 Pfg. in Briefm. F 115

Eine der ersten und bedeutendsten deutschen
Fahrrad-Fabriken
wünscht die
Vertretung ihrer Fabrikate
für Wiesbaden zu vergeben.
Reflectirt wird auf einen **tüchtigen capitalkräftigen,** möglichst **branchekundigen** Geschäftsmann, dem passende Lokalitäten in bester Lage und eventl. eine **Fahrbahn** zum Erlernen des Radfahrens zur Verfügung stehen. Das Geschäft soll in **umfangreicher Weise** betrieben werden, und wird seitens der Fabrik **weitgehendste Unterstützung** zugesichert. Detaillirte Offerten unter **V. 1659 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** erbeten.
(Nbg. a. 1943) F 116

Aufruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welch' namenloses Elend durch die fast unerhörten Ueberschwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hülfe, und zwar rasche und ausgiebige Hülfe dringend noth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstützungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trotz alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thatkräftig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch **Zusammenwirken aller Kräfte** einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hülfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comitees sind bereit, Gelder in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

Markus Berlé & Co. (Central-Sammelstelle), Wilhelmstraße 32, **B. Berlé,** Taunusstraße 1, **Hollmann,** in Firma **Carl Kalb Sohn Nachfolger,** Theaterplatz 2, **Martin Wiener,** Taunusstraße 9, **Pfeiffer & Co.,** Langgasse 16, **Oskar Lackner,** Gr. Burgstraße 1, **Oppenheimer & Co.,** Rheinstraße 21, im **Kurhaus-Büreau,** in der **Kurhaus-Restauration** und in der **städtischen Botenmeisterei** im Rathhaus, sowie in den Buchhandlungen von **Christian Limbarth,** Kranzplatz, **Feller & Gecks,** Langgasse 49, **Juranz & Henfel's Nachfolger,** Langgasse 43, **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2a, **G. Nörtershäuser,** Wilhelmstraße 10, **Fr. Bossong,** Kirchgasse 28, **H. Römer,** Langgasse 32, **J. Dillmann,** Neugasse 1, **C. Molsberger,** Louisenstraße 27, **H. Schellenberg,** Oranienstraße 1, **H. Staadt,** Bahnhofstraße 6, und **Ed. Voigt Nachf.,** Taunusstr. 28. F 442

Das Comitee.

Dr. von Ibell, Oberbürgermeister, Vorsitzender.
W. Flindt, K. Kanzlei-Rath a. D., Stadtverordneter, Schriftführer.

Eduard Bartling, Stadtrath.
Berg, K. Landrath i. St. Goarshausen.
B. Berlé, Bankier.
Dr. Ferd. Berlé, Bankier.
Rudolph Bechtold, Buchdruckereibesitzer.
C. Bickel, 1. Pfarrer d. Marktkirche.
Wolfgang Bädingen, Hotelbesitzer.
Dr. W. Cuntz, pract. Arzt.
Dr. Dreyer, Stadtverordneter.
Gebrüder Emil u. Heinrich Engel.
Johann Faber, Stadtverordn.
Franz Fehr, Handelskammer-Präsident.
F. Frank, Nieverner Hütte.
Dr. Heinr. Fresenius, Prof.
M. Frorath, Kaufmann.
Christian Gaab, Rentner.
Genzmer, Stadtbaumeister.
Ferd. Graeber, Commercien-R.
Emil Hess, Stadtverordneter.
Simon Hess, Stadtverordn., Vorsteher der israel. Cultusgemeinde.
Dr. A. Hempel, pract. Arzt.
G. v. Hülsen, Kgl. Hoftheater-Intendant.
Joseph Hupfeld, Kaufmann.
Fritz Kalle, Stadtrath.
Carl Kannengießer, Kaufm.
Christian Kalbrenner, Fabrikant, Stadtverordneter.
Dr. Adam Keller, Prälat und Geistlicher Rath.
Fr. Knefeli, Stadtverordneter.
Nicolaus Kölch, K. Hoflief.
Otto Lackner, Bankier.
Dr. Lade, Hofapotheker.
Langer, Staatsanwalt.
Bernh. Liebmann, Bankier.
Christian Limbarth, Buchhändler.
Adolph Meyer, Erster Staatsanwalt.
Hermann Petmecky, Hof-Lithograph.
P. Plaum, Buchdruckereibesitz.
C. Wilh. Poths, Fabrikant.
Jos. Poulet, Kaufmann.
Prinz von Ratibor, Königl. Polizei-Präsident.
Freiherr von Reisswitz, Ober-Regierungsrath.
Reusch, Landesbank-Director, Stadtverordneten-Vorsteher.
C. Ritter, Buchdruckereibesitzer.
Hugo Rosenstein, Weinhändl.
Hermann Rühl, Stadtverord.
Ad. Schellenberg, Juwelier.
L. Schwenck, Kaufmann.
Ferdinand Schurz, Rentner.
Christian Stein, Stadtrath.
Franz Straßburger, Rentner.
Jacob Studer, Weinhändler.
von Tepper-Laski, Regier.-Präsident.
Joh. Bapt. Wagemann, Stadtrath.
Christian Weil, Stadtrath.
Martin Wiener, Bankier.
Louis Wintermeyer, Stadtverordn., Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter.
Dr. Ziemssen, pract. Arzt.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Sonntag, den 22. August d. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet in dem Garten der Restauration unseres Mitgliedes, Kamerad **Hönisch,** bei der neuen Kaserne am Schiersteinerwege, eine

Kameradschaftliche Zusammenkunft

statt, zu der wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Corps ergebenst einladen, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen. F 442

Der Vorstand.

Maler- und Lackirer-Verein.

Sonntag, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Biebrich

(Stadt Wiesbaden),

wozu wir sämmtliche Mitglieder, Collegen und Gönner freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Fahnen — Flaggen — Wimpel!

Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen:

Deutsche und italienische Wappenfahnen,

ebenso auch von: **Bayern, Baden, Württemberg und Sachsen etc.**

Grosse und kleine Wappen-Schilder aller Länder der Erde.

Zugehörige Decorations-Fähnchen von 10 Pf. an.

Illuminations-Lämpchen (vorzügliche Brennmasse) **p. 100 Mk. 3.50.**

Billigste Preise. Cataloge gratis. Reelle Bedienung.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik und Kunst-Feuerwerkerei,

2. Bärenstrasse 2. Aha & Heidecker. Ecke Häfnergasse.

Einzige Fahnen-Fabrik am Platze.

Preis-Ermässigung.

Von heute ab liefere ich 10591

Glühkörper, Pat. Auer, per Stück zu Mk. 1.

F. Dofflein,
Installations-Geschäft,
43. Friedrichstrasse 43.

Telefonruf 178.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 9927

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Möbel-, Betten-, Spiegellager
von **Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9,** nächst dem Markt.
Sämmtliche Möbel sind größtentheils von mir angefertigt
Eigene Schreiner- u. Tapezier-Werkstatt. Anfertig. nach Maß **sofort.**

22 complete Betten	55—250	1 Ottomane, Rücken verstellbar	54
60 Stück Matratzen	5—65	10 bill. gewöhnl. Ottoman.	30
20 Sprungfederrahmen	25—30	Sessel versch. Art billigst	
22 rothe Deckbetten	18—22	8 Verticows u. Galerieschränke	32—78
40 „ Kissen, 80×80, à 6		13 Kleiderschränke, lack. und mit Spiegel.	22—95
8 Waschkommoden	22—65	1 Herrngarn. u. 2 Sessel	166
23 Nachttische	8—35	1 Kinderbettstelle m. Matr.	18
5 Nußb.-Kommoden	22—40	Schreibtische, einfache u. bessere, zu	36, 58, 120
44 Tische f. K. u. Whng.	5.50—24	Spiegel, Trümeaulspiegel	6—48
Stühle versch. Art	3—12	Kräft. Bettstellen, lack. und Nußb.,	20—80
16 Küchenschr., fl. u. gr.	25—40		
Bettfedern Pfd. 2 u. 4 Mk.			
10 Canapes jeder Art	40—65		
8 Divans, 2- u. 3-kissig und glatt,	100—140		

NB. Da eines meiner Ladenlokale sofort vermiethet und bezogen wird, muß ich das Lager etwas reduciren. D. O.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Letzte Auszeichnung: Silberne Medaille. Wiesbaden 1896.

Ph. Brand,

Wagenfabrik, Wiesbaden, Kirchgasse 23,

empfiehlt ein- u. zweisp. Landauer, Mylord, Halbverdeck, Gig x., sowie gebrauchte Wagen, als: ein Glaslandauer, ein Coupé, Sandschneider, Phaeton, ein Omnibus für acht bis zehn Personen.

Reparaturen werden aufs Gewissenhafteste ausgeführt. 9890

In Qualität Apfelwein In Qualität
im Orkott noch abzugeben Römerberg 23.

Prima Kuchenmehl, sowie Mehl zu haben Mauergasse 13, Pt.

Wo kauft man am billigsten **alle** Sorten Obst? Karlstraße 33, im Laden.

Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**" — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redaktionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können jederzeit **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats-** und **Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der täglichen Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: Die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 23. August d. J., Vormittags von 9 bis 1 Uhr, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier,

ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel,

als: Herren-Stiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Jugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchen-Stiefel, sowie eine Parthie Kinder-Schuhe

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Gg. Jäger,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 26. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der **Wittwe Voltz zur Steinmühle hier** an Ort und Stelle das Obst, **Aepfel, Birnen und Zwetschen,** von

80 vollhängenden Bäumen,

ferner von mehreren Morgen — **in kleineren Parthien —**

Kartoffeln, Dickwurz, Weißkraut, Wirsing ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 257

Zusammenkunft am städtischen Lagerplatz (Mainzerstraße).

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Gesellschaft Allegro.

Heute Sonntag, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr:

Ausflug nach dem Waldhäuschen,

worauf wir unsere **geladenen Gäste und Freunde des Vereins** nochmals aufmerksam machen. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. **Der Vorstand.**

Ring- u. Fecht-Club Germania

feiert **Samstag, den 28. August, Abends 8 Uhr,** im Saale des Katholischen Gesellen-Hauses sein

2. Stiftungsfest
mit Preisfechten und Ringen,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörige, Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen. Der Eintritt ist frei. Es können Einladungen nebst Programm bei unserem Mitglied, Herrn Restaurateur **F. Sternardi,** Zur Forelle, Römerberg 13, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, 29. August 1897:

Familien-Ausflug
nach Nieder-Wallnf (Hotel zum Schwanen).

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt 2.25 Uhr Rheinbahn. F 390

Gebrannter Kaffee,

nur absolut reinschmeckende verlesene beste Qualitäten, wie solche von Käufer-Special-Geschäften in diesen Preislag. schwerlich besser geliefert, **pro Pfund Mk. 1.—, Mk. 1.15, Mk. 1.30, Mk. 1.50.**
Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49.

Auf sämmtliche Korsetten

20 % Rabatt
wegen Geschäftsaufgabe. 10596

Aha's Korsettfabrik,
Bärenstraße 2 — Ecke Häfnergasse.

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss"
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Steinerne Einmachständer und Töpfe,

Gelee- und Einmachgläser,
Irdene Einkochgeschirre

in bekannt bester Qualität empfiehlt 9748

W. Heymann,
3. Ellenbogengasse 3.

Leitern in allen Längen empf. L. Debus, Roonstr. 8. 10137

Die Neuwäscherei von Fr. Weis,

Nerostraße 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von Herrschafts- und Hotelwäsche bei sauberer Ausführung u. pünktlicher Bedienung. Auch wird Wäsche auf Monatsrechnung übernommen.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168
W. Mühler, Leipzig 41.

J. B. Willms, Wiesbaden,
Telephon 544. **5. Wellritzstraße 5.** Telephon 544.

Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin- und Wachs-Lichte.
Stärke, Soda, Bläue ꝛc.
Bürstenwaaren,
Schwämme u. Kämme,
Kern-, Harz-, Putz- und Schmier-Seifen.
Toilette- und Medizin-Seifen. 10008

Wanzen Schwaben mitsammt der Brut sofort, sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Spritzapparat 3 Mk. mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertreiben, Mk. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Briefm. od. Nachnahme. Einzig mögliche Ausrottung u. totale Vernichtung. **Radikaler Erfolg garantirt!** Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen.
Nur direct durch (à 2501) F 109
Otto Reichel, Chemische Fabrik, **Berlin 33.**

Dr. Landmann's Schwaben-Tod
nicht sicher unter Garantie gerucht und giftfrei
Ueberall Dose 25 Pf. zu haben
Fabrik. Dr. B. Landmann, Berlin.
Engros-Lager: **Ed. Weygandt,** Wiesbaden.

Kohlen.

Billige Bezugsquelle, sämmtliches Brennmaterial für jede Feuerung, Fuhren direct aus dem Waggon zu mäßigen Preisen. Geschäftsstellen sind **Eleonorenstraße 6** und **Schierstein-erstraße,** nahe der Bahn.

Philipp Michel.

Kaisersaal Sonnenberg.

Während der Kirchweihtage, **Sonntag, den 22.,** und **Montag, den 23. Aug.,** halte einem hiesigen, sowie auswärtigen verehrlichen Publikum **mein Haus** bestens empfohlen. 10603

Von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

August Köhler.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft in meinem Hause

Moritzstraße 33
(3. St. Luxemburg)

übernommen und seit einiger Zeit eröffnet habe. Ich verabreiche stets ein **vorzügliches Glas Lagerbier, hell und dunkel, sowie gute Weine u. sonstige Getränke, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit, und bringe dies einem geehrten Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, sowie werthen Gästen zur gefälligen Kenntnißnahme und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. 10602

Christian Schüssler,
früher Wirth Z. St. Coblenz, Mühlgasse.

Zum Seidenraupchen,
38. Saalgasse 38.

Täglich frischer Apfelmost.
Eigene Kelterei im Hause. 10599

Speisehaus Bismarck-Ring 15 Mittagstisch von 50 Pf. an, Abendtisch von 30 Pf. an, sowie Kaffee und Thee.
Friedrich Wolsky.

Für die Ferienreise.

Hochfeine gemischte **Bonbons à 50 und 55 Pf.** bis zu 1 Mk. pr. Pfund, **russische Drops, Citronen- u. Apfelsinen-Schnitte à 60 Pf., Pfeffermünzbonbons** (Lebensweckr) **à 60 Pf.,** Maggi's Bouillon-Kapseln und Suppenwürze, Knorr's Suppentafeln, ausgezeichnete Speise-Chocoladen empfiehlt in großer Auswahl billigst 10590
Lebensmittel-Consum-Geschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Kegelbahn.

Vorzügl. neue **Doppelkegelbahn** ist für noch einige Abende vom 15. Sept. ab zu vermiethen. Näh. bei **Ad. Lüncer,** Museumstraße 4, 1, zwischen ½3—¼4 Uhr Mittags.

Korn-, Misch- und Weißbrod,

bestes saftiges Müllerbrod, frisch 4 Pfd. schwer, pro Laib 36, 37 und 42 Pf.
Feinstes Blüthen- und Diamantmehl (Confectmehl) pro Pfd. 17 Pf.
Weizen-Vorschuß, vorzügliches Kuchenmehl, pro Pfd. 14 Pf und 15 Pf.
Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49.

Gute Kochbirnen (per Pfd. 5 Pf.) zu haben Kellerstr. 20, 1 l.

Kernseife, weiße 25, hellg. 23, dunkelg. 22, blaumarmor. 20, Glycerin-Schmierseife 17, Silber-Schmierf. 20. Schwalbacherstr. **71.**

Apotheker **Ernst Raettig's**

Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparniß, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert** in Wiesbaden. F 57

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2.40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig. F 151

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Beerdigungs-Anstalt Friede

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 10535

Gegründet 1803. **Adolf Limbarth,** Telephon No. 205.
8, Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietaet
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Telephon 234. Telephon 234.
Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 10566

Familien-Nachrichten

Dank, herzlichen Dank Allen für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Antheilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen

Käthchens.

Die schmerzerfüllten Eltern:
Johann Erbenich und **Frau.**

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe Tochter und Schwester,

Pauline,

nach längerem Leiden zu erlösen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Bingel.**
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Briefträger

Johann Geißel,

nach schwerem Leiden gestern Abend 6 Uhr, zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Christiane Geißel, geb. **Kuip,**
nebst **Kindern.**
Erbenheim, 20. August 1897.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Männergesang-Verein „Concordia".

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unser **Ehren-Mitglied,** Herr
Kur-Director
Ferdinand Hey'l,
verschieden ist.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. August, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Kurhaus, aus statt.
Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, dem Entschlafenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen. F 329
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Den Kameraden die traurige Nachricht, dass Kamerad Regierungsbote
Johann Geissel II.
zu Erbenheim verstorben ist.
Die Beerdigung findet Montag, den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in Erbenheim statt.
Um zahlreiche Betheiligung wird höfl. geboten. F 358
Der Vorstand.

Fremden-Verzeichniss vom 21. August 1897.

Adler.
Schwitzky. Frankfurt
Ulrich. Düsseldorf
Treusberg, Fr. Düsseldorf
Buchold. Berlin
Ambrozy. Temesvar
Lucke. Rathenow
Antoine. Charlottenburg
Janda, m. Fr. Hamburg
Cappel, m. Fr. Neuss
Dormann, m. Fr. Düsseldorf
von der Nahmer. Bielefeld
Billigheimer. Würzburg
Zoller, m. Schw. Pirmasens
Höfle. Offenbach
Erckmann, m. Fm. Brisham
Weill. Paris
vom Bauer, m. Fr. Elberfeld
Seissenschmidt. Plettenberg
Schnäbeli, Stud. Grenoble
Heckscher, Kfm. Hamburg
Pfeiffer-Rissmann, Fr., Hofopernsäng. Darmstadt

Allesaal.
Duynstee. s'Gravenhage

Bahnhof-Hotel.
Muff, m. Fr. Reutlingen
Niedecker. Oberingelheim
Pfister, Kfm. Crefeld
Bauer, Kfm. München
Daamen, m. T. Holland
Prag, Fr. Amsterdam
Salansky, Fr. Königsberg
Pröve, m. Fr. Frankfurt
Struve, m. Fr. Riga
Schecle, Kfm. Elberfeld
Schalkwyk. Amsterdam
Bolle, Student. Berlin
Hödden, Student. Schweiz

Belle vue.
Viruly, m. Fr. Holland
Barbier, m. Fr. Paris
Londry, m. Fam. Holland

Hotel Block.
Rinia van Nanta, 2 Frl. Leeuwarden
Burandt, m. Fm. Veracruz
Hopfen. Bischweiler
Felicya Stückgold, Fr.
Stückgold, Frl. Warschau
Bendelson, Fr. Warschau
Grycendler, Frl. Warschau
Rente Linnen. Amsterdam
van der Kemp. Amsterdam

Schwarzer Bock.
Brückner, m. Fr. Löbau
Pollak. Dortmund
Borinski. Breslau

Zwei Böcke.
Roesch, Fr. Harzheim
Schneider, Kfm. Potsdam
Erbes. Darmstadt

Goldener Brunnen.
Behrendt, Fr. Strelitz

Dietenmühle.
Rosendorff, Kfm. Berlin
David, Kfm. Hildesheim
de Peters, Kfm. Utrecht
Pongs, Fr. Cöln
Kny, Kfm. Cöln

Cölnischer Hof.
Scheeb. Stuttgart
Vogt. Stuttgart
Wandel. Stuttgart
Schmidt, Fabr. Berlin

Hotel Dahlheim.
Grün, Rechtsanw. Graudenz
Grün, Fr. Graudenz
Bernhardt, Fr. Barmen
Bernhardt, Frl. Barmen

Engel.
Kindler, m. Fr. Posen
Köneke. Magdeburg
Enners. Hannover
Schmidtboen. Landau
Regely, Frl. Glogau

Englischer Hof.
Vollmar, Refer. Berlin
Tiefel, m. Fr. Nürnberg

Einhorn.
Hufeland, Kfm. Erfurt
Weck, Prof. Metz
Mayer, Kfm. Berlin
Wachenheim. Mannheim
Hohenstein, 2 Hrn. Duisburg
Tobias, Kfm. Hamburg
Kind, m. Fr. Altstadt
Jäger. Düsseldorf
Sandweg. Düsseldorf
Uffers, Kfm. Dessau
Bluhm, Kfm. Dessau
Bartels, Kfm. Dessau
Berg, Kfm. Dessau
Leuder, Kfm. Hamburg
Kreckler, Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.
Thomann, Dr. Laibach
Vogler, m. Fam. Holland
Kunert. Hettstedt
Gregory. Berlin
Maertens, m. Fam. Hulst
Barnikol, m. Fr. Elberfeld
Straede, m. Fr. Berlin
Franssen, m. Fr. Cuyk
Berten, Lehrer. Cuyk
van Sas. Herzogenbusch

Zum Erbprinz.
Bach, Lehrer. Fischbach
Sticker. Hannover
Mick, Geschw. Cassel
Sandweg, m. Fr. Cassel
Kring, Kfm. Schwalbach
Hertel, Kfm. Frankfurt
Dieter, Kfm. Frankfurt
Oppenheimer, 2 Frl. Fürth
Sperrer, Fr. Fürth
Meerstadt. Leipzig

Hamburger Hof.
Kiau, 2 Frl. Berlin
Zietsch, m. Fr. Sömmerda

Hotel Happel.
Moslentr. Magdeburg
Leipziger, Stud. Breslau
Mayer, m. Fr. Darmstadt
Stern, Frl. Berlin
Eckhardt, Kfm. Leipzig
Voss, m. Fr. Potsdam
Benecker, m. Fr. Potsdam
Bedecker, m. Fr. Hannover
Vogel, Kfm. Stuttgart
Stark, Kfm. Stuttgart

Grüner Wald.
Kurtz. Hohenstein
Vasen, Kfm. Ruhrort
Windgätter, m. Fr. Hamm
Wästenfeld. Hamm
Müller. Massenheim
Mühlrath, Kfm. Leipzig
Egner. Guggenberg
Thon, Gutsbes. Guggenberg
Altmann, Kfm. Coburg
Hahn, Kfm. Strassburg
Maretzky. Breslau
Frömling, Kfm. Osnabrück
Koch, Kfm. Stuttgart
Koch, Kfm. Schwelm
Müller, m. Fr. Crefeld
Paulus, Kfm. Crefeld
Heinke, Kfm. Leipzig
Henkell, Fr., Rent. Cassel
Hinckel, m. Fr. Dürkheim

Hotel Hahn.
Schulzen, m. Fr. Neurath
Seegen, m. Fr. Mülheim
Linker, m. Fr. Mülheim

Hotel Hohenzollern
v. Recklinghausen. Cöln
v. Recklinghausen jr. Cöln
Feist, Fr., m. Bed. London

Vier Jahreszeiten.
v. d. Palsen. Petersburg
von Laczko, Rent. Ungarn
Stieglhamber. Brüssel
Lebahn. Copenhagen
Paine, m. Fr. Nord-Amerika
Ferris, Frl. Nord-Amerika
Janney, Frl. Nord-Amerika
Mitchell, Fr. Nord-Amerika
Thomas, Frl. Nord-Amerika
Hendrickson Nord-Amerika
Whitmer. Nord-Amerika
Orvis, Frl. Nord-Amerika
Hays, Frl. Nord-Amerika
Hamilton. Nord-Amerika
Ludlow. Nord-Amerika
Wilson, Fr. Nord-Amerika
Brown, Frl. Nord-Amerika
Lamson, Frl. Nord-Amerika
Lovering. Nord-Amerika
Tomlinson. Nord-Amerika
Tompson. Nord-Amerika
Stusrts. Nord-Amerika
Tailing, Fr. Nord-Amerika
Tailing, Frl. Nord-Amerika
Fay, 2 Frl. Nord-Amerika

Hotel Kaiserhof.
Freed, Fr., m. T. Amerika
Megargor, 2 Frl. Amerika
Gardiner, 2 Frl. Amerika
Osborne, Frl. Amerika
Meritt, Fr. Amerika
Harding. Amerika
Hébert. Amerika
Adelsdorfer, Fr. London
Vanderbilt, m. Fr. Brooklyn

Hotel Mehler.
Hammerschmidt. Hanau
Hochgarten. Duisburg
Mette, Hotelier. Soest
Maas. Rotterdam
Maas, Stud. med. Leiden
Engel, Stud. Rotterdam

Hotel Harpfen.
Waltenstein, m. Fr. Nidda
der Meyden. Oederkerk
Hogendyk. Oederkerk

Goldene Kette.
Kohl, Rent. Torgau
Kohl, Fr. Torgau
Schreiber. Gleisleben

Goldene Krone.
Johs, Kfm., m. Fr. Lübeck
Stern, m. Fr. Bernnach
Geldern, Fr. Meppin

Weisse Lilien.
Wahl, Postdirector. Zerbst
Ziegler, Fr. Malkammer
Obertreis, Fr. Schleiden
Franke, m. Fr. Zwickau
Nölling. Oppenheim

Hotel Metropole.
van Haaften. Hiedrecht
Butz, Fabr., m. T. Jülich
den Breejen van der Bout, m. Fam. Nymegen
Lamborg. Wien
Willnier, m. Fr. Haag
Olsson, m. Fam. Stockholm

Hotel Minerva.
Ely, Fr. Chicago
Knapp, Fr. Chicago
de Graaff, m. Fr. N.-Indien

Villa Nassau.
Beauné, Kfm., m. Fr. Paris
Haussé, Fr., Rent. Paris
Meyer, m. Fam. Berlin

Luftkurort Neroberg
von Kendell. Excell. Berlin

Hotel du Nord.
Lapteff. Paris
Hoolboom, 3 Frl. Veenendal
Naumann, m. 2 T. Cassel
Issel, Frl. Elberfeld

Sonnenhof.
Krasemann, Kfm. Stettin
Zachmann. Darmstadt
Schultz. Elberfeld
Kühner. Lennep
Schultz, Fr. Elberfeld
Sermenbre, m. Fr. Lüttich
Bonem, Kfm. Cöln
Conzen, Kfm. Frankfurt
Gaeting, Kfm. Plauen

Pariser Hof.
Schmidt, Frl. Barmen
Felder, Fr. Ronsdorf

Pfälzer Hof.
Witzgen. Aschaffenburg
Grün. Golsenkirchen
Heidtmann. Gelsenkirchen
Mayer, Landmesser, Essen
Peutlitschka. Frankenthal
Heumann, Rev. Frankfurt

Zur guten Quelle.
Flader, m. Fr. Düsseldorf
Goettert, Fr. Düsseldorf
Schad, m. Fr. Dortmund
Göller. Wallau
Kloppel. Hannover
Wider. Hannover
Ehrhardt. Hannover
Unger. Hannover
Richter. Braunschweig

Hotel St. Petersburg.
Popoff, m Fr. Petersburg
Se. Durchl. Prinz Alexis v. Galizien. Paris

Rhein-Hotel.
Egeton. London
Vooge, m. Fam. Holland
Mc Cratt, Fr. London
Boigemann. Amsterdam
Krusemann. Amsterdam
Vermeulen, m. Schw. Breda
Born, Fr. Crefeld
Funk, Prem.-Lieut. Jülich
Wessels, m. Fam. Haag
Hagemeyer. Rotterdam
Bourke, Fr. Kansas
Corigan, 3 Frl. Kansas
Koalles, Fr. Kansas
Perlins. St. Louis
Ohlenmacher. Hohenstein
Brennan, Fr. Hohenstein
Löesch. Mannheim

Rheinstein.
Lennarz. Düsseldorf

Ritter's Hotel garni und Pension.
Wachter, m Fr. Wurzen

Römerbad.
Koch. Berlin
Bornemann. Berlin
Künsemüller. Osnabrück
Werner. Osnabrück

Rose.
Zieger, Rechtsanw. Leipzig
Higginson, m Fr. London
Gregory, Fr. London
Hervey, Prof. Sydney
Caulfield. Manchester
Caulfield, Frl. Manchester
Bulberg, Baron. Riga
Armitstead. Riga

Weisses Ross.
Hadlich. Berlin
Bauer, Fabr. Cronenberg
Willemer, Kfm. Frankfurt
Moschel, Fr. Kirchheimbolanden
Reinhardt, Apoth. Dresden

Weisser Schwan.
Gehle, m. Fam. Bremen
Habermann, Fr. Gotha
Dumont, m. Fr. Boppard

Tannhäuser.
Kumberg, Fr. Berlin
Baum. Düsseldorf
Haage. Düsseldorf
Fischer. Berlin
Straemel. Berlin
Heilbronner. Ihringen
Löbermann. Giessen
Reutcher, Kfm. Alsfeld
Gillarden, Kfm. Bretten
Bötticher. Blankenburg
Nord, m. Fr. Nürnberg
Marschall, m. Fr. Dresden
Slinkers, 2 Hrn. Haag
Jacobsen, Kfm. Hannover
Ripper, Kfm. Darmstadt
Jost, Kfm. Frankfurt
Taber, Kfm. Gera

Schützenhof.
Remkes, Fr. Crefeld
Born, m. Fr. Apolda

Hotel Schweinsberg
Willobold, m. Fm. Breslau
Willmer, Ingen. Strassburg
Fuhrberg, m. Fr. Rantzern
Fuhrberg, m. Fr. Hannover
Zobell, m. Fr. Marburg
Gobischmidt. Frankfurt
Bastian, Lehr. Donnhausen

Spiegel.
Panzki, m. Fr. Zawiercie
Mamelok, Fr. Zawiercie
Dubienski. Lemberg

Taunus-Hotel.
Levin, Kfm., m. Fr. Berlin
Heinrichs, stud jur. Bonn
Heinrichs, Gr.-Ammersleben
Jonkheer, Kfm. Zutphen
Hartjens, Kfm. Nymwegen
Lessing, Rent. Berlin
Joel, Frl., Rent. Berlin
Gartske, m. T. Philadelphia
Gartske, Rent. Chicago
Gronert m Fr. Berlin
Pfeiffer-Rissmann, Fr. Darmstadt
Schadewitz. Halberstadt
de Vries, Rent. Amsterdam
Lachs, Kfm. Berlin
Droegmöller, Fr. Petersburg
Droegmöller. Petersburg
Witt. Braunschweigerhofen
Seventens. Amsterdam
Sester, m. Fr. Duisburg
Illing, Kfm. Leipzig
Gerecke. Münster
Griegel, Amtsr. Braunfels
Hees, Kfm. Aachen
Wagner, m. Fr. London
Morthen, Kfm. Schleswig
Kahn, Rent. Frankfurt
Lobschall, Frl. Bielefeld

Hotel Union.
Hilt, Prof. Dortmund
Hilt, Frl. Dortmund
Kood, m. Fr. Bochum
Schonhart. Regensburg
Bergmann. Münster i. W.
Eichholz, Kfm. Leipzig
Schmitz, Kfm. Laarn
Fröhlich. Berlin
Knaul, m. Fr. Weissenthurm
Schmidt, Kfm. Bonn

Hotel Victoria.
Haebler, m. Fm. New-York
Ebling, Frl. New-York
de Jonk, m. Fr. Gouda
Schitoman de Jonk. Gouda
Grell, Kfm. Berlin
Edwards, m. Fr. New-York
Raepsach. Belgien
Raepsach, Fr. Belgien
Long, m. Fr. South Nowood
Redding, m. Fr. New-York
Schulten, m. Fr. Elberfeld
Barlen, Kfm. Duisburg
Dilton, Archit. Dublin
Johnstone, Kfm. Liverpool
Birch, Kfm. Liverpool

Hotel Vogel.
Rosenthal, m. Fr. Berlin
Lenzenberg. Schleitstadt
Neissner, m. Fr. Bielefeld
Reinemann. Neisse
Fiesinge, m. Fm. Eisenach
Lieb, Frl. Eisenach
Schmitt, Kfm., m. Fr. Gotha
Schneks, Architekt. Kiel
Johannes, m. Fr. Beuthen
Beur, Kfm. Magdeburg
Wüst. Mannheim
Thieme, Juwelier. Astern
Jepkers. Neuss
Jepkers, Frl. Rempen
Schroeder, Kfm. Köln
Pfennigstoff, m. Fr. Berlin
Schüttler. Strahlo

Hotel Weins.
Fleuster. Lobberich
Wollring, Fr. Karlsruhe
Müller, 2 Hrn., m. 3 S. Bonn
Hoffmann, m. Fr. Büdingen
Schmitz, m. Fr. Elberfeld
Wenderhold, Dr. Cassel

In Privathäusern:
Pension Becker.
Kölsch, Prof. Büdingen
Privathotel Colonia.
Arnold, m. Fm. New-York
Richards, Frl. New-York
Emserstrasse 13.
Pinloche, Prof., m. Fr. Lille
Erholungshaus Friedheim.
Koolk, Frl. Kripp
Theune, Pfarr. Bennstedt
Lindner, m. Fr. Gorinsogen
von Carnap, Frl. Cleve
Blacher. Paris
Mathai, Fr. Emmerich
Bruns, Frl. Emmerich
Picinco, Rent. Rom
Christmann, m. Fm. Hagen
Privathotel Horn.
Killian, m. Fr. Hochheim
Schneider, m. Fr. Dämpten
Langensieben, m. Fr. Stahl
Oppenberg, m. Fr. Schalke
Pfaff, m. Fr. Schalke
Boekmann, m. Fr. Leyden
Pongs. Cöln
Schmitz, Fr., m. T. Cöln
Barthe. Magdeburg
Villa Montana.
Reubold, Frl. Michelstadt
Schossen, Fr. Viersen
Villa Nizza.
Scharrenberg, Fr. Elsdorf
Wagner. Berlin
Villa Speranza.
Landau, Fr., m. T. Warschau
Taunusstrasse 43.
Jacobson, Fr. Nizza
Weinstein, m. T. Warschau
Lehmayer. London
Köhler, m. Fr. Wringen
Johansen, m. Fr. Wandsbeck
Wilhelmstrasse 38.
Visser, m. Fam. Schiedam
de Vries-Beuvens, Fr. Haag
Holthusen, Frl. Hildesheim

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 389. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 22. August. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

6 Zimmer mit Zubehör 1600 Mk., **6 Zimmer** mit Zubehör 1000 Mk., in der **Parkstraße 2**, am Parkweg, zu vermiethen. Zu erfragen Parkstraße 21.

12 Zimmer u. Zubeh. in der **Parkstraße 2**, am Parkweg, zu vermiethen. Preis 2400 Mk. Zu erfragen Parkstraße 21. 5059

Villa. In **Eltville** (Rheingau) ist vom **1. Oct.** ab eine **Villa** mit **14 Zimmern**, Balkon, Wasserleitung, kleiner Vorgarten, unmittelb. am Rhein frei gel., auf mehrere Jahre zu vermiethen. Preis 1800 Mk. Näh. auf Anfr. u. **V. L. 923** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Frankf. a. M. F 46

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 Laden mit Wohnung zu vermiethen per 1. October. Näh. bei 5049 **Hofbäcker Berger.**

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thoreinfahrtbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 5523

Bleichstraße 27 **Eckladen** mit anstoßender Wohnung, sehr geeignet für Colonial-, Material-, Droguen- u. Papiergeschäft, per 1. October zu verm. Alles Nähere 1 St. hoch. 4184

In meinem neuerbauten **Eckhause**, Gr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehrreichster und guter Geschäftslage, **Entresol**, ca. 120 □-Meter groß, für **Geschäfts- oder Büreauräume** geeignet, per gleich oder später zu vermiethen. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für electr. Beleuchtung vorhanden. 5508 **Gg. Schardt, Wiesbaden**, Große Burgstr. 19.

Ellenbogengasse 9 Laden (neben Baum) sofort zu vm. **Ph. Leudle, Möbel-Geschäft.**

Gerichtsstraße 3 Laden zu vermiethen, **350 Mark.** Näheres Kirchgasse 60, Laden, oder Moritzstraße 17, 1. 5475

Kirchgasse 36, gegenüber dem „Nonnenhof", Laden mit Ladenzimmer vom 1. October 1897 ab anderwärts zu vermiethen. Näh. bei **Meyer**, Kirchgasse 36, 1. 5548

Werkstatt, schöne helle, mit Wohnung zu vermiethen Kirchgasse 56. 5614

Nachdem das bestandene Miethverhältniß gelöst, sind die Geschäftsräume Ecke Langgasse u. Michelsberg, sowie Michelsberg 1, im Ganzen oder getrennt, per sofort zu vermiethen. 5649 **Hermann Kühl, Louisenstraße 43, I.**

Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141

Römerberg 23 Laden und Ladenzimmer, eventuell mit Wohnung, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. 5549 **Meyer**, Kirchgasse 36, 1.

Saalgasse 38 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 5241 **August Köhler.**

Saalgasse 4/6 Laden mit Wohnung per 1. October d. J., evtl. 1. Januar 1898 zu vermiethen. 4452

Sedanplatz 3 schöner Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. Bertramstraße 13, Part. 3668

Steingasse 15 Laden und Zubehör sofort oder auf später zu vermiethen. Näh. 1. St. bei Herrn **Kossel.** 5161

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328

Zwei große Lagerschuppen, ca. 60 u. ca. 40 □-Mtr. Bodenfläche, zweistöckig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 33, 3. 4756

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 2829

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Schöner Laden, Kurlage, 2 Erker, mit kleiner Wohnung per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5459

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2344

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 7, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badez., vollständig neu hergerichtet, zu vermiethen. Näh. Part. 4825

Wohnungen von 6 Zimmern.

Neubau Nicolas. Adelhaidstraße 80, ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad (kalt und warm), Alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder 1. October d. J. zu vermiethen. 3270

Im Neubau Ecke der Mainzer- und Lessingstraße sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 2051

Victoriastraße 33, 2 Tr., ist eine **Wohnung von 6 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. oder durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2897

Kl. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer 2c., für 1. October wegen Todesfall zu vermiethen. Frau Regierungsrath **Wosch.**

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelhaidstraße 87, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, ist die 3. Etage mit 5 Zimmern, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug sofort oder später zu verm. Näheres 3 St. oder Part. 5283

Bismarck-Ring 10 sind herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, zwei Mansarden, 2 Kellern, Balkon, Kohlenaufzug, kalte u. warme Wasserleitung, Gas, Anth. an Waschküche u. Trockenspeicher (kein Hinterhaus vorh.), vom 1. Juli ab beziehbar, preiswerth zu vermiethen; event. können 2 Räume für Büreauzwecke 2c. im Erdgeschoß mit vermiethet werden. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 3286

Kaiser-Friedrich-Ring schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Preis 1200 Mk., auf 1. October zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 49, P. 5321

Karlstraße 36 ganz neu herger. Parterre-Wohnung, fünf Zimmer (2 gr. und 3 kleinere) mit Küche, Keller, **Gartenbenutzung** (kein Hinterhaus), sofort oder später zu verm. 5468

Rheinstraße 55 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und reich. Zubehör, auf 1. October, auch früher zu vermiethen. Näh. **1.** oder 2. Etage. 4758

Eine schöne freigelegene Erste-Etage-Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 34 □ Flächengehalt, 4 weiteren großen Zimmern, gr. Küche, gr. Vorplatz, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. October zu vermiethen. Näheres Emserstraße 28, Frontsp. NB. Von allen Seiten Gartenaussicht. Haltestelle der elektr. Bahn, 10 Minuten vom Wald entfernt. Wohnung wird neu hergerichtet. 5339

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dotzheimerstraße 46a, erstes Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, im 1. Stock gelegene 4-Zimmer-Wohnung, elegant eingerichtet, mit 2 Balkons (Blick auf den Neroberg) auf **sofort** od. **1. October** wegen Versetzung zum **Ausnahmspreise** von **Mk. 750** für das **erste** Jahr (wirkl. Werth 900 Mk.) in Aftermiethe zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre rechts. 5639

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. No. 8, 1. Et. 4972

Friedrichstraße 8, Hdb. 3. Etage, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Hth. 1. 4921

Friedrichstraße 8, Mitb., ist eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubeh., 1. Etage, auf 1. October zu verm. Näh. Hth. 4920

Friedrichstraße 47, 2 L., 4 Zimmer mit Zubehör wegen Wegzug für den halben Preis zu vermiethen.

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. October bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4243

Nerostr. 41, unweit Nerothal, modernes Haus, 4 Zimmer mit Balkon, Parquet 2c., für 750 Mk. Auskunft bei **Petri** im Laden. 4908

Röderstraße 41, im 1. Stock, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 3410 **Dahler**, Frisp.

Roonstraße 14, 2. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Balkon, 2 Kellern u. sonstigem Zubehör; ferner im Mansardstock Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. October c. zu vermiethen. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 81, P. 4141

Saalgasse 4/6 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im 2. Stock, per 1. October zu vermiethen. 4307

Sedanplatz 6 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4874

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstraße 28 3 Z., Küche u. Zubehör zu vm. Näh. 3 St.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2899

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. No. 8, 1. Et. 4971

Grabenstraße 20, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller auf sofort oder 1. October zu vermiethen. 5623

Hartingstraße 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 4763

Jahnstraße 17, Bel-Etage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Keller auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Part. beim Eigenthümer **Carl Schweisguth.** 5481

Karlstraße 2 drei Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. 3052

Marktstr. 12 schönes Logis von 3—4 gr. Zimmern und Zubehör per 1. October zu vm.

Nicolasstraße 18, 4. Etage, drei Zimmer Näh. Wilhelmstraße 32, im Bankcomptoir. 5662

Schiersteinerweg 14 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. Näh. Karlstraße 16. 5497

Schwalbacherstraße 17, 2. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf ersten October anderw. zu verm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerl. 3913

Sedanplatz 3 Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Leucht- und Heiz-Gas, ev. Bad, und sonstig. Zubeh. Näh. b. **Bernh. Scheer**, Bertramstr. 13. 4653

Wohnungen von 2 Zimmern.

Jahnstraße 21 ist eine Part.-Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermiethen. Näh. im Laden. 5661

Louisenstraße 5, Hth. 1 St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4678

Moritzstraße 23 Wohnung von 2 u. 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 5030

Roonstraße 14 Mansarde-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 81, Part. 5139

Schwalbacherstraße 59 ist eine schöne Mansarde-Wohnung, 2 Z., Küche u. Keller, zum 1. Oct. an kl. Familie zu verm. 3817

Steingasse 36 2 Zim., Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde, auf 1. October zu vermiethen. 5637

Zwei Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör (in einem Gartenhaus) sofort billig zu vermiethen. Näh. Biebricherstraße 7. 5628

Wohnungen von 1 Zimmer.

Marktstraße 12, Hths., Logis von 1—3 sch. Zimmern u. Zubehör zu vm.

Schachtstraße 9 Dachwohn., 1 Z. u. Küche a. 1. Oct. z. v. 5521

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Nerostraße 36 Mansard-Wohnung zu vermiethen. 4937

Steingasse 15 Dachlogis auf 1. September oder 1. October (15 Mk.) zu vermiethen. Näh. 1. Stock bei Herrn **Kossel** 5169

Möblirte Wohnungen.

Adelhaidstr. 11, 2. Et., möbl. Wohn. u. Zim. bill. z. vm. 5414
Nicolasstraße 6 möbl. Wohnung u. Zimmer zu verm. 2971
Rheinbahnstraße 2, 2, sind drei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.
Röderallee 24, Bel-Etage, **möblirte Wohnung,** 6 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer, Küche rc., zu vermiethen. 1899

Sofort zu vermiethen
fein möbl. Wohnung, 1. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. Küche, elektr. Licht. Zu erfragen Taunusstraße 12.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 46 kl. möbl. Z. zu vm. **A. Leicher.** 5617
Adolphstraße 5, Sb. r., 3 St., erh. e. anst. Mann Logis. 5264
Albrechtstraße 7, 1, möblirtes Zimmer zu verm. 3672
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 5573
Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 1969
Albrechtstraße 32, 1. Et., gut möbl. Z. zu vm. Näh. P. 5471
Albrechtstraße 37, 2, zwei möbl. Zim. (einzeln) billig abz. 5540
Bertramstraße 6, 2 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 3886
Bertramstraße 9, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5047
Bismarckring 15, B., sch. m. Z. an anst. Herrn, sep. E. 5519
Bleichstraße 4, 3 St. r., gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 5053
Bleichstraße 11, 1. Et., frdl. möbl. Zimmer auf 1. Sept. z. v.
Bleichstr. 14, 3 St. r., fr. möbl. Zim. z. 1. Sept. zu v. 5600
Bleichstraße 15, 1. Et., zwei große gut möbl. Zimmer, Balkon, mit oder ohne Küche zu vermiethen. 5267
Bleichstraße 19, 1 l., frdl. möbl. Z. zum 1. Sept. zu vm. 5045
Bleichstraße 29, P. l., ein gut möbl. Part.-Zim. zu verm. 5504
Castellstraße 6, 3 r., erhält ein anständ. Arbeiter schönes Logis.
Dambachthal 2, 1 St., elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu verm., mit oder ohne Pension. 5472
Delaspeestraße 6, 2, am Markt, möbl. Zimmer (sep.) zu verm.
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
Dotzheimerstraße 10 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4111
Dotzheimerstraße 42, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Eleonorenstraße 5, 1 l., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 5360
Emserstr. 19 (Villa Friese) einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. m. (a. wochenw.) Garten, Haltest. d. elect. Bahn. 2836
Feldstraße 12, Part., gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten auf gleich oder auch später zu vermiethen. 4330
Feldstraße 22, Hinterh., erh. ein Arbeiter Kost u. Logis. 5191
Frankenstraße 3, 1, zwei möbl. u. ein leeres Zimmer bill. zu v.
Frankenstraße 8, 2 l., schön möbl. Z. b. zu vermiethen. 5061
Frankenstraße 10, P. l., erh. zw. j. Leute b. Kost u. Logis. 1107
Frankenstraße 10, 1 St. l., erh. saub. j. Mann sch. Logis. 5200
Frankenstraße 10, 1 r., erh. junger Mann Kost u. Logis. 5428
Frankenstraße 15, B. 1 St., ein gut möbl. Zim. zu vm. 5203
Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5618
Friedrichstraße 29, Vdh. 3, erh. Arbeiter Kost u. Logis. 5609
Friedrichstraße 35, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 5585
Friedrichstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 5558
Hartingstraße 5, 2 St. r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3915
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 5395
Helenenstraße 14, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 8, Part., ist ein gut möbl. Zimmer, separater Eingang, an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 5364
Hellmundstraße 28, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vm. 5602
Hellmundstr. 33, Hth. Part., erh. ein reinl. Arbeiter sch. Logis.
Hellmundstraße 36, 2 St., ein sep. möbl. Zimmer zu vm. 5638
Hellmundstraße 49, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vm. 5554
Hermannstraße 12, 2, schön möbl. Zim. mit f. g. Pens., **10 Mk.** per Woche, zu vm. Das. **sehr guter** Mittagstisch **50 Pf.** 5412
Hermannstraße 20, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 5281
Hermannstraße 24, 2, ein freundl. möbl. Zim. zu verm. 3819
Herrngartenstraße 10, Part., 2 möbl. Zimmer, **durch** eigenen Corridor abgeschlossen, zu vermiethen. Näh. 1. St. 5402
Hirschgraben 6, 3 St. rechts, findet anst. saubere Person Logis.
Hochstätte 30 schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part., ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, eventl. Burschenstube, zu vermiethen. 3789
Karlstraße 23, 1. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 4475
Karlstraße 30, Vdhs. 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2503
Kirchgasse 23, 2, hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 5663
Kirchgasse 36, 2 St. links, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 46, Hth. 3, kann ein junger Mann Theil an einem Zimmer haben. 3141
Louisenstraße 37 sehr schön möblirte **Zimmer mit oder ohne** Pension zu vermiethen.
Louisenstraße 43, 3 St. l., ein großes schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3485
Mauergasse 3/5, möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 12, 2 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 4818
Mauerg. 14, 2, 2 möbl. Z., zus. od. einz., mit od. o. Pens. 4930
Metzgergasse 13 erh. zwei reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 5618
Moritzstraße 13, Bel-Et. r., fein möbl. Zim. zu verm. 5325
Moritzstraße 23, Part., sehr gut möbl. Zimmer sof. zu v. 2294
Moritzstraße 28, Hth. 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 5604
Nerostraße 28, 2. Et., ein gr. schön möbl. Zimmer zu v. 2655
Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 5251
Nerostraße 42, 2 rechts, ein möblirtes Zimmer mit Pension zum 1. September zu vermiethen. 5633
Oranienstr. 3 möbl. Mans.-Z. zu vm. Zu erfr. im Laden. 5670
Oranienstraße 8, 1, g. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 4008
Oranienstr. 21, Hth. 1, möbl. Zimmer zu v. (12—14 Mk. mtl.).
Oranienstraße 27, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 3596
Oranienstraße 27, 3 St., 1 gr. schön möbl. Z. b. zu vm. 4766
Oranienstraße 27, Hth. Part., l. a. junge Leute Kost und Logis erhalten, per Woche 9 Mk. 5119
Oranienstr. 27, H. 1, erh. 2 Leute Kost u. L. p. W. 9 Mk. 5358
Oranienstraße 36, 2, ein möbl. Zimmer zu verm. 4123
Oranienstraße 47, Hth., l. ein anst. M. Kost u. Log. erh. 5594
Platterstraße 10, 1, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5574
Platterstraße 100, dicht am Walde, ein schön möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 5555
Rheinstraße 43, Part., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4755
Röderallee 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5484
Röderstraße 15, 1 St., schön möbl. Eckzimmer zu verm. 5143
Römerberg 3, 2, r. m. Z. m. 1 od. 2 B. N. b. Schaab. 4006
Saalgasse 20, 2, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 5621
Saalgasse 32, Hdhs. 1 St. links, gut möblirtes Zimmer zum 1. September zu vermiethen. 5658
Schachtstraße 6 erhält reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 5544
Schillerplatz 1 bei **Barbo** möbl. Zimmer zu verm. 5476
Schlichterstraße 14, Bel-Etage, 1 sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen, event. kann noch Wohnzimmer dazu gegeben werden. 4594
Schulberg 15, Gartenh. 1 r., möbl. Z. mit 1—2 Betten zu vm.
Schulgasse 4, Hth. 1 r., erhalten j. Leute gutes bill. Logis.
Schwalbacherstr. 4 möbl. Zim. zu vm., Salon m. Schlafz. 5297
Schwalbacherstraße 7, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu v. 5309
Schwalbacherstr. 13, B., f. sol. Geselle hübsch. b. Logis. 5657
Schwalbacherstr. 34, 2, ein geräum. g. möbl. Zim. z. vm. 4696
Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. L. Kost u. L. bill. erh. 5580
Sedanstraße 5, 1 St., ein sch. m. Zim., m. od. o. Cl., zu verm.
Steingasse 20, 2 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermiethen. 5545
Taunusstr. 14 schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. Bäder. Mäßige Preise. 5413
Walramstraße 1, 3 Tr. r., ein schön möbl. Zimmer an anständ. Herrn oder eine Verkäuferin zu vermiethen.
Webergasse 22 zwei möblirte Zimmer sehr billig zu vermiethen. 5667
Walramstraße 9, 1 r., möblirtes Zimmer billig zu verm. 5465
Webergasse 41, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5486
Webergasse 43, 1 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 50, Nähe des Kochbrunnens, ein fein möbl. Zimmer m. 2 Betten u. guter Pens. preisw. z. vm. Näh. Metzgerei. 5592
Wellritzstraße 32 erh. ein jg. Mann Kost und Logis. 4976
Wellritzstraße 49, nahe dem Sedanplatz, möbl. Zimmer u. b. g. Mansarde zu vermiethen. 5587
Westendstraße 4, 3, ein möbl. Z. mit zwei Betten zu vm. 4023
Wörthstraße 18, 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Ein einfach möbl. Zimmer sofort billigst an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. Biebricherstraße 7. 5627
Ein größeres oder 2 kl. ineinandergehende gut möbl. Zimmer per 1. Oct. zu verm. Näh. Helenenstr. 2, Laden. 5466
Ein **hübsch möblirtes Zimmer** mit **guter** Pension billig zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 41, 1 St. 5127
Salon u. Schlafz. in ruhiger Lage, nahe d. Bahn, b. 1. Oct. wochenweise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5665

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 12, H. 2 r., sch. fr. Zimmer zu vermiethen.
Feldstraße 17, Vdh., ein sch. l. Zimmer auf 1. Oct. zu vm. 5668
Kapellenstraße 18, 2. Et., 2 freundl. l. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 35 schönes heizb. Part.-Zimmer zu vermiethen. 5490
Knausstraße 1, 2 l., sch. Mans. an einz. Person zu verm. 5195
Nicolasstraße 22, 4, ein gr. u. ein kl. leeres Zimmer auf 1. Sept. zu verm. Auf Wunsch mit Benutzung der Küche. 5612
Schachtstraße 4, Part., ein leeres Z. per 1. Juli zu verm. 3862
Zwei Mansarden nebst Keller zu verm. N. Grabenstraße 20. 5669

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 5660
Flaschenbierkeller, Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth. 7299
Ein **guter Weinkeller,** ca. 60 Stück haltend, zu vermiethen. Näh. unter Chiffre **M. J. 728** an den Tagbl.-Verlag. 1108
Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668
Weinkeller, circa 60 St. fassend, sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3586

Fremden-Pensions

Fremden-Pension Villa Diana, Dambachthal 21, Bel-Et., gut möbl. Zimmer frei. 5438

Pension Montana,
Elisabethenstraße 17a,
fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Pension von 4½ bis 8 Mk. Gute Küche, große Terrasse in staubfreier Lage. Bad im Hause.

Emserstraße 13 **Familienpension f. In- und Ausländer.** 1965

Pension „Brüsseler Hof", Geisbergstraße 3. Möbl. Zimmer von Mk. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 4119

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 2539

Pension Taunusstraße 1, „Berliner Hof", Ecke Wilhelmstr., sch. Zim. Preise mäßig. Für zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Jahres-Pension
wird von einem gebildeten alleinstehenden älteren Herrn mit bescheidenen Mitteln in einem Orte am Rhein, am liebsten in einem Privathaus gesucht. Rheingau vorgezogen. Off. u. **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schüler findet in besserer Familie gute und billige Pension **per Monat 50 Mk. Bleichstraße 3, 1. St.** 5624

Dambachthal 5 schön möbl. Zim. (nahe dem Kochbrunnen u. Wald) mit und ohne Pension zu vermiethen. 5084

Villa Nova, **Elisabethenstraße 17,** möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. Civile Preise.

Emserstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 Mk. m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. d. elect. Bahn. 1500

Kapellenstraße 10, 1. Stock, 2—3 gut möbl. Zimmer frei, mit oder ohne Pension. 5163

Villa Bastian, Neubauerstraße 10, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Zwei junge Mädchen, welche sich in der französ. Sprache vervollkommnen wollen, finden Familien-Aufnahme in franz. Schweiz, woselbst Gelegenheit zum Schulbesuch geboten ist. Off. u. Chiffre **P. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Für Gärtner.
Ein **großer Garten** mit **Wohnhaus** und **Stallgebäude** mit allem Zubehör, nächst an der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 87, Part. 9657

Drei Aecker im District „**Hainer**" (zusammen ca. 7 Morgen groß) zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 12. 8560

Miethgesuche

Für anfangs September
suche Wohnung, 4—5 Zimmer, zum Preise von ca. 1200 Mk. **J. Meier,** Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.** 5659

Gesucht
für zwei Personen eine Wohnung von drei bis vier Zimmern, möglichst Badezimmer, Bedingung 1. oder 2 Stock und Südseite. Offerten mit Preis unter **N. G. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche eine Wohnung, 2—3 möblirte Zimmer mit Küche, wenn möglich Gartenbenutzung und höchstens zweites Stockwerk, auch keine Hinterhaus-Wohnung, nicht zu weit vom Königlichen Theater und Süd- oder Ostseite. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **N. G. 145** an den Tagbl.-Verlag.

Von einer kl. Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer, möglichst Mitte der Stadt, auf 1. October zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unter **E. H. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5664

Einzelne Dame sucht zum 1. Oct. **2 Zimmer, Küche mit Zubehör** im Abschluß. Off. mit Preisangabe unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. October zwei große **unmöblirte** Zimmer, Part. oder 1. Stock, in ruhigem besseren Hause, möglichst mit Verköstigung. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **L. J. Pension Mon repos** erbeten.

Ein **leeres Zimmer** für Bureauzwecke im Centrum d. Stadt ges. Off. mit Preisangabe u. **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Wittwe sucht eine Stube gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit. Näh. Adelhaidstraße 45, Vdh. 3.

Restaurant,
besseres, oder kl. Hotel zu miethen oder zu kaufen gesucht, od. dazu passendes Haus. Off. an **C. J. Queck, Aachen.**

Sommerwohnungen

Eppstein im Taunus.
Landaufenthalt in schön gelegener Villa, Bockenhäuserweg No. 8. Näh. daselbst bei **J. Warnecke.**

Verkäufe

Barbier- und Friseur-Geschäft
in gangbarer Lage, mit fester Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **E. E. 93** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. gut geh. **Spengler- u. Installations-Geschäft** i. Städtchen a. Rh. Umst. h. b. zu verk. Näh. Römerberg 34, Hth. P. 10585

Rheingau-Flecken. Altes, gutes gemischtes Waaren-Geschäft, schönes Eckhaus, prima Lage, mit Garten, günstig zu verkaufen. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

Metzgergeschäft mit Kundschaft wegen Sterbefall zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10581

Lebensversicherung der „Victoria"
zu verkaufen. Prämienzahlung nicht mehr zu leisten, **es werden** Dividenden herausgezahlt. Näheres Drudenstraße 5, 2 l.

Ein leichtes gutes Zugpferd zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578

Ein noch gutes **Laufpferd** und **Milchwagen** billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 10419

Für Kaninchenliebhaber! Belg. Riesen u. Lothringer m. Stall bill. zu verk. Näh. Aarstraße 7.

Gute Harzer Hohlroller b. zu verk. Steingasse 20 b. Reimann.

Aechte Harzer Kanarienvögel Abreise halber billig zu verkaufen Mauergasse 8, Hth. 1.

Kanarienvögel zu verkaufen Schulberg 15, Gartenh. 3 St.

Frack, Hose, Weste u. Cylinder für 22 Mk. zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. 10551

Ein **gebrauchtes Tafel-Clavier** billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 10, 1 St.

Billards, gebrauchte, **neu** hergerichtet, à **Mk. 400.— u. Mk. 500.— zu verkaufen.** Aufr. sub **D. O. 494** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 59

Zwei Photographie-Schaukasten, 150 cm hoch, 180 cm breit, 18 cm tief, billig Taunusstraße 19. Daselbst eine Wohnung, 1 bis 2 Zimmer und Küche, für 13 Mk. sof. zu vermiethen. 10569

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 9694

Drei eleg. **Schlafzimmer** bill. zu verk. Möbel-Schreinerei **Heh. Brustmann,** Eltville. 9097

Möbel. Vollständige Schlafzimmer, einz. Bettstellen, Waschkommode, Verticow, Auszugtische, Schreibtische rc. preisw. zu verkaufen Saalgasse 4/6. 8701

Möbel-Verkauf.
Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, pol. Verticow, pol. u. lackirte Bettstellen, Küchenschränke und Nachttischchen zu verkaufen Roonstraße 7. 10540

Betten, vollst., 28, Kleider- und Küchenschr. 15, Sopha 16, Kommode 6, Spiegelschr. 52, Bücherschr., Spiegel, Secretär, Weißschr. u. Versch. Hermannstr. 12, 1 St. 9270

Vollst. Bett. 50, m. h. H. 60 u. 70, Sprungr. 18, Bettst. 18, Deckb. 12 u. 15, Kiss. 4 u. 5, Matr., Seegr. 10, Wolle 16, Haar 40, zweith. Kleiderschr. 28, 20 u. 35, pol. 50, einth. 16, 18 u. 20, Verticow m. Aufs. 50 u. 60, o. Aufs. 26, 28 u. 30, Komod. 20 u. 23, mit Schreibeinricht. 35, Küchenschr. 21 u. 26, Stegtische 20, ov. 15, ☐ 8 Mk., wegen Ersparniß der Ladenmiethe bill. zu verk. Adlerstraße 18.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6495

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 2382
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Neue, gut gearb. pol. Betten (Roßhaar), Kameltaschen-Garnitur (4 Sessel), 1 Kameltaschen-Sopha bill. Michelsberg 9, 2 l. 10424

Gelegenheitskauf.
Eine schöne Garnitur (4 Sessel), 1 Kameltaschendivan, 1 Divan mit Fantasiebezug, gebr. ovaler Tisch, 4 gut gearbeitete Betten, pol., 1 vollst. zweischl. Bett sehr bill. zu vk. Albrechtstr. 33, P. 10404

Eine noch gut erh. rothbr. **Plüschgarnitur mit 6 Stühlen** Umzugs h. billig zu verk. Adelhaidstr. 9, Part.

Rothe **Plüschgarnitur,** schönes **Büffet** b. zu verk. 10391
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Ein neuer zweisitziger **Kameltaschen-Divan** billig zu verk. Webergasse 42, 2. 10388

Gebrauchte Möbel jeder Art.
Garnituren mit je zwei Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consolchen, Kommoden, Nachtschränke, Sophas, Gallerieschränkchen, Verticows, Pfeilerspiegel, 1 Secretär, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirr und dergl. mehr. Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.
Großes Lager in guten neuen Möbeln, sowie elegante Betten, ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei. 9843
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Rococo-Salon,

bestehend in Sopha, 2 Fauteuils, 4 Fantasiestühlen, Prunkschrank, Spiegel, 3 seidenen Portièren mit Gallerien, preiswerth im Auftrag zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 27, Part. 6785

Vor 2 Jahren angef. **Polstergarnitur,** wenig gebr., sowie sonst. Möbel preisw. zu verk. Rheinstraße 81, 3. 10149

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, zweiche 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9466

Kleiderschrank 15 Mk., Küchenschrank, Kommode, Canape, ovale u. ☐ Tische, Stühle zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. 1.

Kleider- u. Küchenschr. 16 u. 24 Mk., ovaler, ☐ u. Schreibtisch, Kommode 2c. sch. Sedanstraße 9, 1 St. r. 10309

Zwei Kleiderschränke mit Muschelaufsatz billig abzugeben. Näh. Mauergasse, Lackirer **Schnedier.**

Ein Schreibbüreau, 1 Kleider- u. 1 Küchenschrank, Verticow, Kommode u. 6 Stühle sofort billig zu verkaufen Frankenstraße 11.

Cassaschränke, das Sicherste u. Beste der Neuzeit, mit Stahlpanzer Tresor, 1 gr., 1 mittel, 1 kl., per sofort sehr billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10689

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Elegantes leichtes, wenig gebrauchtes **Coupé** ist zu verkaufen Friedrichstraße 44. 10138

Neues **Halbverdeck** mit Coupé-Aufsatz, **elegantes Phaëton, 2 Breaks,** 1 gebrauchte **Federrolle, 160 Mk.,** zu verkaufen Helenenstraße 3. **Ph. Rühl.** 9316

Ein gebr. Halbverdeck Umzugs hlb. z. vk. Steingasse 38. 10392

Ein neues **Break,** 1 neue **Federrolle** u. ein Britschenröllchen, für Lagerraum od. Magazin geeignet, zu verk. Herrnmühlg. 5. 7849

Eleg. **Break u. Halbverdeck** bill. z. vk. Schachtstr. 5. 10027

Elegante leichte

Einspänner-Landauer

sind preiswürdig zu verkaufen bei 9215
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29, **Wiesbaden.**

Zu verkaufen ein Wagen mit 2 Sitzen für Kinder, auch als Hunde- oder Ziegenbockwagen zu benutzen. Näh. Karlstraße 7.

Eine leichte **Federrolle** u. ein **Ziehkarren** zu verkaufen Wellritzstr. 22. **Ph. Beck.** 8944

Federrolle, eine gebrauchte, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10108

Drei fast ganz neue **Schiebkarren** preiswerth zu verkaufen Schachtstraße 18, 1.

Ein noch gut erhaltener **Krankenwagen billig zu verkaufen** Platterstraße 2, Hth. 2 St.

Ein gut erh. **Kinderwagen** (Kastenw.) billig zu verkaufen Mauergasse 10, 2. 10842

Fahrrad zu verk., 2 Monate gefahren, Preis 150 Mk. Näh. Herrngartenstraße 17, 3 St. 10528

Ein **Fahrrad,** Vollreif, für 80 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **W. Barth,** Neugasse 17.

Ein eleg. **Fahrrad** billig zu verkaufen Frankenstraße 11, Part.

Ein vorzügl., starkes und niedriges **Pneumatik-Rad** für 80 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 57, 1.

Nähmaschine, fast neu (Ringschiff, Hand- und Fußbetrieb), billig zu verkaufen Westendstraße 4, 1 l.

Ein gebrauchter
Kugel-Kaffeebrenner
(Kugel voriges Jahr erneuert) ist Veränderung halber billig abzugeben. Näh. zu erfragen durch den Tagbl.-Verlag. 10559

Zwei **transportable Herde,** ein **großer** und ein **kleiner,** ein großer **irischer Ofen** (Dauerbrenner), passend für Wirthslokal, Alles fast neu, sowie ein schöner **Marmor-Mörser** wird billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10496

Einige wenig gebrauchte **eiserne Oefen** mittlerer Größe zu verkaufen Wörthstraße 4, Part.

Großer Glas-Fischbehälter

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10530

Schleifstein z. Treten Mk. 25, 2 Stück **Kellerröste,** 82/32¹/₂, billig zu haben Taunusstraße 24. 10527

Eisernes Geländer zu verkaufen Nicolasstraße 7.

Noch einige Fensterläden

billig zu verkaufen Langgasse 27.

Sechzehn **Fenster mit Läden,** noch sehr gut erhalten, sowie **70 Fuhren durchgeworfener Sand** billig zu verkaufen bei **Debus,** Roonstraße 8. 10005

Zwei gute **Fensterläden** bill. zu verk. Bleichstr. 21, 2. 9897

Halbe-Liter-Weinflaschen zu verk. Taunusstraße 15. 9939

Zwei Brand Backsteine

(Mantelofen) zu verkaufen. Näh. bei 9752
W. Kraft, Dotzheimerstraße 19.

Alte Backsteine bei sofortiger Abfuhr pro 1000 Stück 5 Mk. **Abbruch Nassauer Hof.** 10576

Zwei große **Obstleitern** zu verk. Schwalbacherstr. 57. 10385

Hobelspäne können abgeholt werden Bleichstraße 39.

Trockene Zimmerspäne z. hab. Herderstr. 4, Part., verläng. Goethestr. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufmann **Kloos,** Ecke der Goethe- u. Moritzstr. 10583

Kaufgesuche

Kleines, nachweislich gut gehendes **Geschäft** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **L. K. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 7221
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe 2c. 2c.? 7468
J. Birnzweig, Goldgasse 15.

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 1801

Möbel, **Kleider,** Gold u. Silber u. dgl. m. bezahlt **am besten** **Karl Ney,** Hermannstraße 6.

Ein gebrauchter, ziemlich tiefer **Schrank** (abschlagbar) zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Maß- und Preisangabe unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr., doch gut erh. ☐ Ausziehtisch, sowie ein großer Teppich zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. u. **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10574

Gebrauchter Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 9, Laden. 10696

Spanische Wand oder dergl. zu kaufen gesucht. Off. abzugeben Röderstraße 4, 1 r.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 7470

Immobilien zu verkaufen.

Ein freistehendes, modern und solid gebautes **dreistöckiges Wohnhaus nebst kl. Garten** ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen für 56,000 Mk. (feldgerichtliche Taxe 65,000 Mk.) zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **E. R. 885** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10276

Villa Parkstraße 11a

vierzehn hochelegante Zimmer, Badezimmer, 5 Mans., Küche, Keller, Niederdruck-Dampfheizung, mit schönem Garten, separater Ausgang nach dem Park, ist preiswürdig zu verkaufen, evtl. zu vermiethen. Näh. durch den Besitzer H. A. Meyer, Wilhelmstraße 5. 8672

Biebricher Allee.

Moderne kleine Villa per April zu verkaufen. 8800
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Ein schönes 3stöckiges Etagenhaus mit Frontspitze, Thorf., Gartenhaus, Stallung u. Remise, großem bebauungsfähigem Hof u. Garten (43 Ruth. Flächengeh.) 2c., belegen an feiner In Hauptverkehrsstraße, weg. vorger. Alters des Bes. sehr preisw. u. unter günst. Zahlungsbed. zu verk. — Für Weinhändler, Aerzte, als Fremdenpension 2c. sehr geeignet, vorwiegend aber auch für Bauspeculanten. — Gef. Off. unt. W. F. 131 an den Tagbl.-Verl. 10506

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Nuhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 7472
Hch. Wollmerscheidt, Nuhbergstraße 6.

Die vollständig renovierte Villa 8801
No. 54
im schönsten Teile der Kapellenstrasse ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Das **Landhaus „Marienquelle",** Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 7473

Neues Eckhaus mit Laden und Balkon, 12 Räume u. Stall., auf Wunsch Garten, ¹/₂ Stunde von hier, nahe der Bahn, gesunde, ruhige Lage, für 16,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10332

Gustav Freytag's Villa
zu verkaufen. Näh. bei d. Testamentsvollstrecker 8799
Dr. L. Dreyer, Frankfurterstr. 41, oder
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa, 8 Zimmer, Balkon 2c., neu, elegant, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 10092

Neues hochelegantes Haus in der
Taunusstrasse,
mit **Garten, Lift, Herrschaftswohn.,** preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **J. R. 880** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10688

Haus in feiner Kurlage, mit großen Geschäftsräumen, vorzüglich geeignet für Restaurant, Café, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10560

Verhältnisse halber ist ein **Haus mit gut gehender Wirthschaft** in Höchst a. M. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. Auskunft erth. **J. Herzog, Marktstraße 20, 2.**

Herrschaftshaus, schön, solid, praktisch gebaut, mit 5-Zimmer-Wohnungen, **hübschem** Blumengarten und Bleichplatz, im **besseren** südlichen Stadttheil, gut rent., zu verk. durch **Fr. Mierke,** Langgasse 48, Sth. 2.

Bad Schwalbach, schönes neues Oelsteinhaus nahe Bahnhof, 13 Räume, Gart., zu 18,000 Mk., **Bad Schlangenbad,** Höhenlage, reizende Villa, 55,000 Mk., **Niederwalluf,** Landh. m. Terrasse u. Balkon, 2 Morg. Weinberg, Obst- und Ziergarten, herrliche Aussicht auf Rhein 2c., **Niederwalluf,** Landhaus mit 45 Ruthen Obstgarten, zu 22,000 Mk., **Eltville,** neue Häuser zu 6000, 9000 Mk., **Wambach,** großes Haus mit 2 Morgen Garten zu 6000 Mk. zu verkaufen, sowie Güter von 240, 400 Morgen zu übertragen.
A. L. Fink, Oranienstraße 6. Sprechst. 1—3.

Bleidenstadt, am Bahnhof, neues schönes Landhaus mit Garten günstig zu verkaufen. Agent **Fink,** Oranienstraße 6.

Unterhalb Neuwied, Bahn- u. Schiffstat., schön. Landh., 19 Räume, 1 Morg. Garten, herrliche Aussicht auf Rhein 2c., für Pension 2c., zu 37,000 Mk. zu verkaufen. Agent **Fink,** Oranienstraße 6.

Arrondirter Bauplatz an der Yorkstraße (20 Meter Straßenfront) preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Riehlstraße 8, Part. 9999

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus in guter Lage, mögl. mit Laden, **zu kaufen** gesucht. Offerten unter **P. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Neues rentables **Haus** suche sofort zu kaufen. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz
von ca. 20 Ruthen gegen baar gesucht. Off. mit Preis und und Lage unter **J. G. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Größeres Bau-Terrain

oder älteres Haus zum Umbauen zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. R. 888** an den Tagbl.-Verlag. 10418

Aecker u. Ländereien im Wellritz, — Ueberhoben, — Frankfurter-, Dotzheimer- u. Mainzerstraße zu kaufen gesucht. 10002
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¹/₄ bis 4¹/₂ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 7474

20,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu vergeben. 10004
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4.

20,000 Mk. 2. Hypoth. auszul. Näh. **Ch. Falker,** Nerostr. 33.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu **billigem** Zinsfuß sofort auszuleihen. Offerten erbitte unter **J. R. 163** an den Tagbl.-Verl.

Ich bin in der Lage, Darlehens-Capitalien zu 3³/₄—4 % Zinsen gegen **erste Hypotheken** hiesiger Stadt, je nach Güte des Pfandobjects, bis zu 75 % der feldger. Taxe zu vermitteln und bitte Reflectanten um gefl. Anträge. **August Koch,** Hypotheken- und Immob.-Geschäft. Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4 Uhr. 10580

20,000 Mk., auch aufs Land, sofort auszuleihen. Offerten unter **O. R. 168** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten **kostenfreies Placement guter Hypoth.**
Meyer Sulzberger, Censal, Neugasse 3.
Telephon-Anschluß No. 524. 6483

35,000 Mk. à 4 % zur 1. Stelle u. ca. 5000 Mk. à 5 % zur 2. Stelle per 1. Oct. ges. Vermittelung kostenfrei. **J. Meier, Taunusstr. 26.** 10564

30,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf eine Fabrikanlage nahe der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. März oder 1. April zu 4¹/₂ bis 5 % gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **C. R. 883** an den Tagbl.-Verlag. 10238

10,000 Mk. prima 1. Landhypothek, in nächster Nähe Wiesbadens, sofort oder 1. Sept. gesucht. Offerten unter **Z. R. 44** an den Tagbl.-Verlag.

16,000 Mk. Restkaufschilling, à 4¹/₂ % verzinslich, per 1. October zu cediren. Offert. unt. **C. R. 157** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

22,000, 32,000, 54,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 10395

11- u. 12,000 Mk. Hypotheken, prima Object, zu cediren ges. Näh. **J. Arnold,** Rechtsconsulent, Faulbrunnenstr. 8. 9893

15—20,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek zu 4¹/₂ % auf gleich od. später ges. Off. u. **R. R. 882** an den Tagbl.-Verl. 10205

15,000 Mark gute 2. Hypothek auf Neubau in bester Lage zum 1. Oct., auch früher, gesucht. Offerten unter **G. R. 887** an den Tagbl.-Verlag. 10334

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe 2c.,** Einrichten v. **Applicationen** und **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. 6377
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen **Gymnasial-** und **Realklassen** (Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examina bes. zum: **Einj.-Freiw.-, Primaner-** und **Abiturienten-Examen.** Sorgfältige Erziehung und Aufsicht. Vorzügliche Resultate seit Jahren.
Eigene Turnhalle. Elektr. Licht.
Dr. Lechleitner.

Bem.: Sämtliche **Oberprimaner** bestanden in der letzten Herbstprüfung ihr **Abiturientenexamen mit gut, z. t. mit recht gut.** — Für die Vorschul- u. unteren Kl. ermässigtes Schulgeld bei entsprech. Schülerzahl in den betr. Kl. 10295

Vom 23. d. M. ab findet in der **Ober-Realschule** täglich von 8—11 Uhr ein 4-wöchentl. **Ferien-Kursus** für sämmtl. Fächer statt. Honorar 15 Mk. Anmeldungen erbeten beim Pedellen der Anstalt, Oranienstraße 7.

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! Ferienkursus! **Vorbereitung** f. **alle** Klassen u. **Examina.**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Gründl. **math. Unterricht** ertheilt ein Mathematiker. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10282

Student erth. Nachhülfestunden in Gymnasialfächern. Off. u. **G. D. 161** an den Tagbl.-Ver.

Den Unterricht habe ich wieder aufgenommen. Gefl. Anmeldungen 12—2 Uhr. **Wanda Loewenson,** diplomirte Sprachlehrerin 1. Ranges, Kapellenstraße 10, Part.

Junge gebild. Engländerin

wünscht in guter Familie **gegen freie Pension** die Kinder zu unterrichten und sich auch im Haushalt nützlich zu machen. Gefl. Offerten unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag. 10389

German gentleman wishes English conversation in exchange of German. Offers **H. H. 194** hauptpostlagerend.

Young English lady offers conversation lessons in exchange for German conversation. Sonnenbergerstrasse 12a.

Dame aus Rom ertheilt ital. Unterricht. Sprechstunden von 4—6 Uhr Röderallee 26, Part.

Italienischer Unterricht w. v. e. Italienerin ertheilt. N. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch lehrt eine Dame, die lange in Italien war. Adelhaidstraße 30, 1.

Italienisch (tosc.) l. Italienerin. Schwalbacherstr. 13, 2 r. Sprechst. 4—6 Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2278

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel.** Taunusstraße 2. 662

Clavier-Unterricht

für älteren Anfänger gesucht. Offerten mit Angabe des Monatspreises für täglich 1 Std. unter **L. G. 143** a. d. Tagbl.-Verl. *

Clavier-Unterricht wird ertheilt. Sprechstunden von 4—6 Uhr Röderallee 26, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt conservat. gebildetes Fräulein zu sehr mäßigem Preise. Mauritiusstraße 8, 2 l. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 5890

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Der Zuschneide-Kursus n. Grunbé'schem System nebst Partier u. Wiener Schnitt, incl. Anfertigungsunter. der Damen-Garderobe, beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Ang. Roth, Bertramstr. 18. 5475

Bügel-Lehr-Institut, Röderstraße 4, 1.

Gründliche Erlernung des Neu- Fein- und Glanzbügelns in vierwöchigen Kursen. Zeugnisse zu Diensten.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin.

Eine flotte Verkäuferin, kathol., für ein sehr lebhaftes Kurz-, Weiß-, Besatz- und Tapisserie-Geschäft nach Bonn gesucht. Offerten unter **A. E. 89** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin

für Kurz- und Modewaaren gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschr. unter **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag. 10072

Wir suchen per sofort oder später mehrere 10579

tüchtige branchekundige Verkäuferinnen.

S. Blumenthal & Cie.

Eine Weißzeugnähterin gesucht Bismarck-Ring 18 b. **Hofmann.**

Ein Lehrmädchen von ordentlichen Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht. 10568

A. Schwarz, Manufacturwaarengeschäft, Kirchgasse 45.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht f. bgl. Kochinnen, tücht. Alleinmädchen, w. kochen, einfache Haus- u. Kindermädchen.

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen in f. Herrschaftshaus zum 15. September ges. Näheres Wilhelmshöhe 1.

Kaffeeköchin gesucht Taunusstraße 15. 10064

Eine **propre Köchin,** die auch Hausarbeit verrichtet und ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht An der Ringkirche 1, Bel-Etage.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Goethestraße 13, Part. 10111

Einfaches tüchtiges **Mädchen** ges. Röderstraße 17, Bäckerei. 8749

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Michelsberg 28, Part. 8873

Einf. **Mädchen** a. gl. ges. Jahnstr. 38, Part. bei **Hess.** 10433

Ein einfaches tücht. fleiß. **Mädchen** für Hülfeleistung in der Küche sof. gesucht. Näh. bei Frl. **H. Degering,** Bierstadterstr. 13.

Ein zuverlässiges tücht. **Mädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat, auf sofort gesucht. Näh. Bismarckring 18, Part. r. 10441

Ein **Mädchen** gesucht (Lohn 18 Mk.) Bertramstraße 16, Part. l.

Ein ehrl. sauberes **Mädchen** gesucht Dotzheimerstraße 22, Bäckerei.

Ein braves Dienstmädchen zu Kindern sofort gesucht Mauritiusstraße 8, 2 rechts.

Einf. solides Alleinmädchen v. ausw. gl. Louisenstr. 17, 8 r. 10480

Ein tüchtiges solides **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 1, 1 St.

Nicolasstraße 1 wird ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen mit besten Zeugnissen und ein Aushilfsmädchen gesucht.

Ein nettes **Alleinmädchen** für kleinen besseren Haushalt gesucht Walkmühlstraße 27, 2.

Gesucht ein einfaches Fräulein

zur Pflege zweier Damen, welches mit Hülfe eines Mädchens der Küche und dem Haushalt vorstehen kann. Offerten an Frau **Sophie Ulrich,** Wiesbaden, Nicolasstraße 13. 10555

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. Näh. bei 10513 **F. Mackeldey,** Wilhelmstraße 32.

Ein anständiges fleißiges Mädchen für kl. Haushalt bei guter Behandlung sof. gesucht. Zu erfr. Herrngartenstr. 17, im Laden.

Gesucht sofort ein tücht. Alleinmädchen Oranienstr. 48, 3. 10515

Tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Bleichstraße 15a, Part. 10528

Gesucht nach Schwalbach

(Jahresst.) braves solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. Wiesbaden, Adolphsallee 11, 1.

Sauberes tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zu zwei Leuten gesucht Webergasse 4, Mitth. 2 r.

Zuverl. Alleinmädchen,

das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. September gegen guten Lohn für kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht Kapellenstraße 38, Part. 10571

Gesucht für feine Familie hier sehr tüchtiges **Hausmädchen** aus guter Familie, nicht viel über 20 Jahre alt, Weißnähen erwünscht, nicht Bedingung. Hauptsache beste Zeugn. von durchaus respectabler Seite. Offerten mit Angabe der Ansprüche, besonders des Lohnes, unter **L. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Junges braves Mädchen, am liebsten vom Lande, für kleinen Haushalt gesucht (zu melden bis 3 Uhr Nachmittags) Bertramstraße 17, 3 links.

Gesucht zum 1. Sept. ein **Mädchen,** w. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Nicolasstraße 31, 1 l.

Ein zuverl. selbstständ. **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht. Näh. Saalgasse 34, Specerersladen, von 11—3 Uhr. 10570

Tücht. Alleinmädchen für gleich od. 1. Sept. ges. Augustastraße 1.

Gesucht zum 1. September ein Mädchen für Hausarbeit Louisenplatz 6, 1 St.

Ein fleissiges selbstständiges **Mädchen,** welches kochen kann, per 1. September gesucht Webergasse 20. 10578

Gegen hohen Lohn

ein tüchtiges **Mädchen** gesucht, welches fein bürgerlich kochen kann und theilweise Hausarbeit thut. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt 1. September oder später. Näh. im Modengeschäft **Hirsch Söhne,** Ecke Langgasse u. Bärenstraße. 10586

Ein Küchenmädchen gesucht Elisabethenstraße 9. F 297

Hausmädchen in Herrschaftshäuser für hier und Cöln, sehr h. Lohn, Alleinmädchen nach Berlin u. hier in kl. feine Familien, tücht. Büffetfräulein, Köchin, fein bgl., evang., 30 Mk. Monat, zum 15. September, zwei geb. Kinderfräulein, zwei erfahr. Weißzeugbehtlieferinnen, 50 Mk. Monat, Küchenmädchen vom Lande, sof. Eintritt, sucht **W. Löb** (vorm. **Ritter's** Büreau), Webergasse 15.

Ein kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelheidstraße 38.

Tüchtiges Mädchen

für Metzgerei und Hausarbeit gesucht. Offerten u. **N. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort deff. Mädchen, w. gut kochen kann, oder Aushilfe gesucht Kapellenstraße 2. 10595

Zimmermädchen für gutes Hotel sucht **Dörner's** 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Ein **Kindermädchen** nach auswärts auf 1. September gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39, Bdh. Part. 10601

Ueber siebzig Mädchen jeder Branche gegen hohen Lohn sucht **Dörner's** 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Tücht. Mädchen z. zwei Pers. (keines Haus) gel. Webergasse 49, 1 r.

Reinl. fleiß. **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5, l.

Jüngeres Mädchen für leichte Fabrikarbeit sof. gesucht. 10055 **H. Gerritzen, Sedanplatz 4.**

Eine tüchtige **Waschfrau** auf Montag und Dienstag gesucht Kellerstraße 14, 2 Tr. l.

Monatsmädchen o. Frau gesucht Albrechtstraße 35, 1. 10381

Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht Karlstraße 37, Part. l.

Karlstraße 32, 2 Tr., **reinliches Monatsmädchen** gesucht.

Ein braves **Monats- oder Dienstmädchen,** das jede Hausarbeit, auch einfache Küche versteht und außer dem Hause schlafen kann, von kinderl. Familie gesucht. Meldungen nur mit guten Zeugnissen Stiftstraße 3, 3. Et.

Monatsmädchen sofort gesucht Elisabethenstraße 5, l.

Eine **Wechfrau** gesucht Bertramstraße 16.

Wechfrau auf gleich gesucht Goethestraße 13. 10469

Eine **Wechfrau** auf gleich gesucht Bleichstraße 16. 10554

Ein junges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Weilstraße 6. 10001

Ein **nettes Mädchen** von 15 Jahren, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 3, 1.

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht Waldstraße 11.

Laufmädchen

aus guter Familie gesucht. 10400 **Nina Asthelmer,** 7, Webergasse 7.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 9, Schuhgeschäft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gepr. Erzieherin

(beste Referenzen), ev., die 5½ Jahre im Ausland war, fließend englisch und französisch spricht, Musik unterrichtet, sucht Stellung in Familie oder Schule. Off. ub **No. 520** an F 116 **Rudolf Mosse, Colmar i/Elf.**

Geb. Fräulein wünscht einige Stunden täglich mit Vorlesen auszufüllen. Offerten u. **N. H.** hauptpostlagernd hier.

Anständ. Mädchen sucht Stellung als Jungfer o. zu Kindern, möchte event. nach Amerika zurückreisen. Rheinstraße 55.

Ein gebildet. sprachk. Frl. sucht Stellung z. 1. Sept. als Kassirerin oder Buchhalterin. Näh. Friedrichstraße 36, Gth. 2. Etg.

Ladnerin, welche in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Gefl. Offerten unter **N. H. 167** erbitte an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Verkäuferin für Conditorei oder Bäckerei, perfecte Herrschaftsköchinnen, zwei fein bgl. Köchinnen, tüchtige Küchenhaushälterinnen für erste Hotels. **W. Löb** (vorm. **Ritter's Bür.**), Weberg. 15. Tel. 894

Eine **feingebl. j. Frau** v. ang. Aeuß., aus sehr gut. Familie sucht Engagement in seinem vornehm. Hause als

Hausdame,

Gesellsch. oder Reisebegleit.

Gehalt wird weniger beanspr., dafür aber **vollständiger Familienanschl.** Offerten befördert unter **„T. 1844“ Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover.** F 60

Haushälterin gesetzten Alters, welche gute Zeugnisse besitzt, perfect kocht und sprachkundig ist, sucht Stelle zur Bedienung eines älteren Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10606

Stellen-Nachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empfiehlt eine fein bürgerl. Köchin für October, ferner Alleinmädchen, nette Zimmer- und Hausmädchen.

Perfecte Herrschaftsköchinnen mit prima Zeugnissen empfiehlt **Dörner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogengasse 9.**

Carlé's Büreau,

Kirchhofsgasse 7, Part., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag, empf. den geehrten Herrschaften, Hotels 2c. gutes Dienstpersonal aller Branchen bei pünktlicher und reeller Bedienung.

Eine ältere zuverlässige Person sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. Louisenstraße 41, 3 St.

Geb. Mädchen sucht Stelle z. Herbst z. ruhiger Alt. Dame b. besch. Ansprüchen. Off. unter **H. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** a. guter Familie **sucht Stelle** als deff. **Kinder-** od. **Hausmädchen.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter **R. S. 98 postlagernd Cassel** erb. F 60

Fräulein gesetzten Alters, in allen Zweigen der Hausarbeit erfahren, wünscht bis Mitte September, ev. früher, auch später, als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin Engagement, am liebsten nach außerhalb. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Hausmädchen** sucht Stelle zur Aushülfe. Weilstraße 16, 2 bei **H. Müller.**

Büglerin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Goethestraße 17, Hth. Part.

Eine junge gut empfohlene **Waschfrau** sucht noch Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Saalgasse 4, Stb. 3 Tr.

Fleiß. gut empf. Waschfrau sucht Beschäft. Hermannstraße 12, 1.

Frau s. Besch. in der Worw. (Waschen). Hermannstraße 26, P. l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Inspector für Unfall- und Haftpflicht-Versich. gegen hohe Vergütung gesucht, event. Fixum. Offerten erbeten sub **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag. 10494

Für prima Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden thätige **Vertreter** gegen hohe Bezüge gesucht. Gefl. Offerten sub **D. P. 862** an den Tagbl.-Verlag. 8647

Eine **mittelrheinische Großbrauerei** sucht für ihren

Brauerei-Ausschank

(größere Wirthschafts-Lokalitäten mit Gartenanlagen) per 1. October d. J. einen **tüchtigen cautionsfähigen Restaurateur.** — Nur Bewerber, die schon ähnlichen Etablissements vorgestanden haben, belieben unter Schilderung ihrer Verhältnisse Offerten unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen. 10584

Personen jeden Standes

können sich lohnenden und dauernden

Nebenverdienst

ohne kaufm. Kenntn. auf **durchaus reelle u. civil. discrete Weise verschaffen.** Anfragen unter **B. W.** befördern F 69 **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

Gesucht

Persönlichkeit, die das Schreiben auf der Remington-Schreibmaschine im Hause übernimmt. Maschine wird eventuell geliefert. Off. sub **K. H. 164** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Maschinenschlosser

(in Werkzeugmaschinen geübt) auf dauernde Arbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 10498

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Karlstraße 3.

Tüchtige Bankschreiner gesucht Dotzheimerstraße 55. 10580

Ein **Wagnergeselle** gesucht bei **Ph. Beck,** Wellritzstraße 22.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein **selbstständiger Dreher** für Holz. Nur Tüchtige wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9813

Tünchergehülfen u. Lehrling gesucht Blücherstraße 12.

Damen-Schneider gesucht. **Mayer-Heilbronn,** Goldgasse 23.

Ein **Wochenschneider** gesucht Stiftstraße 1, 2 St.

Ein **Gärtner** wird gesucht. **Fritz Kilian,** Parkweg.

Restaurations-Kellner sucht **Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Gewandter Aushülfskellner für Sonntags (für das ganze Jahr) gesucht Drei Könige, Marktstraße.

Zimmerkellner, englisch und französisch sprechend, für erstes Hotel, Büffetier, Saalkellner, Kellnerlehrlinge, junge Hausburschen, Kupferputzer sucht **W. Löb's** Büreau, Webergasse 15.

Tüchtige Arbeiter gesucht. **L. Seebold & Co.,** Asphaltgeschäft.

Ein **kräftiger vertheiratheter Mann** gesucht bei **Chr. Diels,** Kartoffelhandl., Grabenstraße 9.

Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen

sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik, Dotzheimerstraße 52. 10453

Lehrling

mit Berecht. z. Einj. sucht 10242

Carl Goldstein,

Kapellenstraße 43.

Zwei ordentliche **Jungen,** einer zur Erlernung der Metallgießerei und ein solcher zur Erlernung der Dreherei, gegen Vergütung sofort gesucht. **Schwebe & Geschwendtner,** Dotzheimerstraße 56.

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **J. M. Baum.** 10390

Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. 9920 **Conrad Bungert,** Geldgießer, Schachstraße 6.

Tüncherlehrlinge auf sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 8. 10820

Lackierlehrling gesucht Frankenstraße 23, 1 St. l. 9217

Buchdruckerlehrling ges. **H. Fuchs,** Webergasse 40. 9491

Ein **Schneiderlehrling** gesucht. 6092 **H. Mercator,** Geisbergstraße 10.

Braver Junge kann die Metzgerei erlernen Moritzstr. 42. 5271

Ordentlicher **Hausbursche** gesucht. 10068 **W. Weber,** Westendstraße 3.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14. 8470

Ein junger Hausbursche gesucht Hotel Kronprinz. 10177

Ein junger Hausbursche ges.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 10365

Ein junger, gut empfohlener **Hausbursche** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 10347

Junger **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 6. 10325

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Friedrichstr. 45, Bäckerei.

Junger **Hausbursche** gesucht Goethestraße 13. 10512

Ein braver Junge sofort gesucht. Teutonia, Bleichstraße 14. 10260

Ein junger Bursche, welcher fahren kann, gesucht Frankenstraße 15, Bdh. Part. 10420

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9099

Knecht zu zwei Pferden gesucht Mainzer Landstraße bei Fr. Bach.

Ein Knecht, welcher ackern kann, wird gesucht. **Fritz Kilian,** Parkweg.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** ges. Mainzer Landstr. links. **Blum.**

Ein tüchtiger Schweizer sofort gesucht 10486 Kloster Clarenthal bei **Thon.**

Taglöhner gesucht Neubau Waldstraße.

Ein junger **Taglöhner** gesucht Herderstraße 4, P. l. 10582

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher 3 Jahre auf einem Büreau thätig, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecter **Herrschaftsdiener** mit prima Zeugnissen sucht Stelle als solcher, als Verwalter oder andere Stelle. Gefl. Offerten unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann

von 23 Jahren (militärfrei) sucht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn. Off. u. **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Diener

jeden Alters, vorzüglich und gewissenhaft ausgebildet, sodaß für d. Brauchbarkeit Garantie geleistet wird (anerkannt von hohen Herrschaften) empfiehlt die **Frankfurter Diener-Fachschule,** Biebenstraße 16, **Frankfurt a. M.** (E. F. cpt. 2167) F 24

Ein 49 Jahre alter Mann, nachweislich treu und zuverlässig, in Garten-, sowie in allen Arbeiten erf., kann auch mit Fuhrwerk gut umgehen, sucht leichte Stellung für hier oder auswärts. Näh. Römerberg 13, beim Gastw. z. Forelle.

Solider strebsamer junger **Mann** sucht Stellung zur Ausbildung im kaufm. Fach unter besch. Ansprüchen. Offerten sub **K. H. 890** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafts-Kutscher,

ledig, durchaus zuverlässig, bestens empfohlen, sucht Stelle. Off. unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Mann** sucht eine Stellung als Hausbursche oder Kutscher. Näh. im Tagbl.-Verl. 10455

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 389. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 22. August. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten).

Altjapanisches.

Von F. T.

Yokohama, Mai 1897.

Noch heute giebt es in Japan einige wenige Familien, die die Tradition der Vorfahren heilig halten, die keine Berührung mit den Europäern vermocht hat, ihre angestammten Sitten und Gebräuche zu verändern, in denen die Männer nach wie vor ihren alten Haarschmuck tragen, und deren Frauen in der alten Schule erzogen werden.

Mit vornehmer Zurückhaltung weisen sie jeden Versuch von Seiten der Umwelt, bei ihnen einzudringen, ab, als Einsiedler leben sie mitten in dem ganzen neuen pulsirenden Leben, träumen von längst entschwundenen Zeiten und hoffen, daß Japans goldene Tage einst wiederkehren werden.

Klein aber ist ihre Zahl, und kleiner wird sie von Tag zu Tage. Das Pfeifen der Lokomotiven durchdringt die Stille, in der sie sich zu verbergen suchten, die Töne der Militärmusik übertäuben den Klang der dünnen „Sasimen", dem sie am liebsten lauschen, und der Kohlenstaub aus den Fabriken und Werkstätten legt seinen Schmutz auf ihre alten Kakemonos und schneeweißen Matten, und es wird nicht mehr lange währen, bis diese letzten Reste einer eigenartigen, tausendjährigen Kultur verschwunden sind.

Hat man eine Zeit lang in Japan gelebt, und ist man mit alledem vertraut geworden, was Einem auf den ersten Blick so überraschend und neu erscheint, so wird man gar bald durch die Schale der Originalität dringen, die dem Fremden so viel verhüllt, man wird sich danach sehnen, ein wenig von dem wirklichen Japan, der alten Zeit und den Menschen zu sehen, die man, als man noch daheim war, in dem äußersten Orient zu finden glaubte.

Viele, viele Versuche habe ich gemacht, in die Mysterien einzudringen, von denen ich gehört hatte, lange bemühte ich mich, nur einen einzigen Blick in dies entschwundene Japan zu werfen und seine Bewohner kennen zu lernen, ehe es mir gelang. Endlich aber gelang es mir in Folge meiner Bekanntschaft mit einem Japaner, der in einer Familie verkehrte, die noch in der strengsten Isolation lebte, und sich erst nach langen Ueberredungen und Entschuldigungen darauf einließ, mich in ihr Haus zu laden, jedoch nur unter der Bedingung, daß ich in japanischen Kleidern käme und mich verpflichtete, in keiner Weise gegen die Sitten des Hauses zu verstoßen. Auch ließ man mich wissen, daß nur meines Freundes Fürbitte und seine Versicherung, daß ich eine tiefe Bewunderung für Alles hegte, was zu „Dai Nippon" gehöre, sie bewogen habe, einen der rothhaarigen Barbaren innerhalb ihrer Papierwände zu begrüßen.

Natürlich ging ich auch alle Bedingungen ein, kaufte mir einen prachtvollen seidenen Kimono, schaffte mir eine sehr lange silberne Pfeife mit diminutivem Kopf an, bekleidete meine Füße mit japanischen Halbsocken, die die große Zehe frei lassen, und bezahlte einen Dollar für die feinsten Bastsandalen, die ich auftreiben konnte.

So ausgerüstet holte ich meinen Freund aus seinem kleinen Hause in Tokio ab und begab mich zusammen mit ihm um Sonnenuntergang zu unserem Gastfreund.

Ich muß gestehen, wäre ich nicht im Besitz eines Fächers, der einzigen Erinnerung aus jener Nacht, so könnte ich glauben, daß das Ganze ein Traum gewesen sei, — ein Sommernachtstraum!

Der Abend war heiß und schwül, kein Lüftchen regte sich, und als die Sonne in ein Nebelmeer versank, kamen Myriaden von Moskitos unter dem Laubwerk der Bäume hervor.

Fern von Lärm und Geräusch der Hauptstadt, auf einsamen Wegen, wo niedrige Dächer durch die künstlich ausgeschnittenen Baumkronen lugten, erreichten wir unseren Bestimmungsort, und mußten uns tief bücken, um durch eine kleine Thür in das gewaltige Thor, das stets verschlossen blieb, hineinzugelangen. Ueber einen mit Fliesen belegten Pfad, der im Mondenschein wie Marmor schimmerte und von uralten, moosbewachsenen steinernen Laternen eingerahmt war, gingen wir durch den Garten auf das Haus zu, wo unser Wirth, vor dem wir uns drei Mal bis in den Staub verneigten, uns empfing.

Nachdem wir unsere Sandalen abgenommen hatten, wurden wir unter unzähligen Höflichkeitsformen, die ich im Voraus so gut wie möglich zu lernen versucht hatte, nach oben geführt. Dort waren alle Schirme und Schutzwände entfernt, so daß die Nachtluft von drei Seiten ungehindert ins Zimmer hineinströmen konnte. Auf Kissen, die zerstreut am Boden lagen, nahmen wir Platz.

Unser Wirth setzte sich uns gerade gegenüber, erhob sich dann nochmals und hieß uns in einer längeren Rede willkommen, während welcher wir uns jedesmal verbeugten, wenn er uns eins seiner Komplimente sagte.

Sobald diese Ceremonie glücklich überstanden war, kam eine Schaar „Nesans" (Dienstmädchen) in dunklen, seidenen Kitteln herein und reichte uns Thee in kleinen, durchsichtigen, mit dem Wappenzeichen des Hauses geschmückten henkellosen Tassen mit metallenen Untertassen.

Unter steten Lobpreisungen dieses Göttertrankes genossen wir drei, vier Tassen und zündeten unsere Pfeifen an. Darauf erzählte mein Freund, um unsern Wirth zu ehren, zum zwanzigsten Male, daß dieser von Rikiu, dem Lehrer und Freund des Shogunen Heideyoshi, abstamme. Eine Reihe von Jahren hatten diese beiden sich zusammen der Poesie gewidmet und mit einander Gedichte in dem geschnörkelten chinesischen Stil geschrieben, bis Heideyoshi sich in Rikius schöne Tochter verliebte und sie zur Nebengattin begehrte. Rikiu schlug das ab, und aus den Freunden wurden grimmige Feinde. Rikiu aber hatte eine prachtvolle Tempelpforte für den Daitokuji-Tempel gebaut, und der Sitte gemäß eine kleine hölzerne Figur, die ihn selber vorstellte, darauf angebracht. Als Heideyoshi eines Tages durch die Pforte zog, machte einer seiner Begleiter ihn auf die Figur aufmerksam. Der Shogun ward rasend darüber und sandte seinem ehemaligen Freund das verhängnißvolle kurze Schwert „Wakazashi", worauf dieser „Hara-Kiri" begehen mußte.

„Und die Tochter?" fragte ich.

Ein mißbilligender Blick und ein „Wakarimasen!" (ich weiß es nicht) zeigten mir einerseits, daß ich noch lange nicht genügend japanisirt war und anderseits die Gleichgültigkeit der Familie für das Schicksal, das eine ihrer Töchter betroffen hatte.

Nach einem kurzen Schweigen klatschte unser Wirth in die Hände.

Im selben Augenblick schwebten zehn der berühmten „Maikos" (Tänzerinnen) ins Zimmer.

Paarweise kamen sie herein, in strahlenden Kimonos aus gemaltem, goldgesticktem Seidencrêpe mit Obien in allen Regenbogenfarben, das Haar mit silbernen Nadeln aufgesteckt. In langsamem, rhytmenfestem Takt bewegten sie ihre geschmeidigen Leiber vorwärts und rückwärts, von einer Seite nach der anderen, zu den Tönen des „Samisen", der einsträngigen Harfe oder Violine.

Dann stellten sie sich gerade vor uns auf, fielen auf die Kniee, neigten die Stirn, bis zur Erde und fragten nach dem Befehl ihres Herrn. Er nannte ein Wort, einen Tanz, abermals verneigten sie sich und sprangen dann auf, um ihre Kunst zu zeigen.

Es war eine wunderliche Scene, die sich jetzt vor meinen Blicken entfaltete:

Das Zimmer, in das der Mond seine Strahlen warf und sein Licht mit dem der bunten Papierlaternen vermischte, die unbeweglichen Gesichter meines Wirthes und meines Freundes über den altmodischen, charakteristischen Trachten, diese in Träumereien verlorenen Typen einer längst entschwundenen Zeit, dazu der eigenthümliche, anmuthsvolle Tanz der Mädchen mit dem fortwährenden Neigen und Schwingen des Oberkörpers und ihre liebreizenden Bewegungen mit den Fächern, Alles im Takt der sich stets wiederholenden Melodie des Samisens.

Auch ich war bald sanft in Träume eingewiegt, in wunderliche Bilder von alten Tagen in diesem Lande, von mächtigen Daimios und schönen Frauen, bis auch meine Gedanken zu dem zurückkehrten, was uns Nordeuropäern das liebste ist, — den hellen Nächten und den lichtgrünen Wäldern.

Als der Tanz beendet war, wurden wieder Unmengen von Erfrischungen gereicht, Schüsseln voll Confect in Formen von fächergeschwänzten Goldfischen, Schildkröten, Vögeln, Thieren und Pflanzen, ja wie ein ganzer kleiner Wasserfall mit springenden Fischen darin, Alles aus Zucker und dazu Früchte und Backwerk und Saké in ebensolchen Porzellantassen wie vorhin der Thee.

Als dann der Wein die Zungen löste, hörte ich viele Sagen aus alten Zeiten, Schilderungen von der entschwundenen Größe der Familie, von ihrem Haß gegen das moderne Regiment, und ich kann es nicht leugnen, in dieser Umgebung bemächtigte sich meiner die Auffassung dieser Männer, ich wünschte, ich befände mich in einem Japan wie das, in dem ich diese Sommernacht verbracht hatte.

Bald nach Mitternacht verabschiedeten wir uns unter zahlreichen Verbeugungen und Danksagungen; wieder wanderten wir durch den stillen mondbeschienenen Garten und weckten draußen vor dem Thor unsere Jin-riki-shan Kulis, die natürlich in ihren Gefährten den Schlaf der Gerechten schliefen.

Und bald lag das gewöhnliche, alltägliche Japan wieder vor uns.

Verschiedenes

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Johann Heid, Webergasse 58.

Oeffentliche Erklärung.

Unser 13 Jahre alter Sohn litt 6—7 Jahre an Schuppenflechte. Die Kuren bei Aerzten und Spezialärzten waren ohne Nutzen. Herr **Woitke**, Rheinstraße 81, hat ihn ausgeheilt.
Frau **Marie Röder**, Feldstraße 24.

Oeffentliche Anerkennung.

Ich litt an chronischer Brustwassersucht. Trotz der besten ärztlichen Behandlung wurde es immer schlimmer. In meiner Verzweiflung wandte ich mich an Herrn **Woitke**, Rheinstraße 81. Herr **Woitke** schaffte mir in ein paar Tagen Linderung, heilte mich dann vollkommen und ich bin nun schon seit 1½ Jahren gesund.
Frau **Mina Martini**, Oranienstraße 3.

Oeffentliche Anerkennungen.

1. Unser 5 Jahre altes Söhnchen litt ein Jahr an epileptischen Krämpfen. Alle ärztliche Hilfe war erfolglos. Herr **Woitke** in Wiesbaden, Rheinstr. 81, heilte ihn mit einer Verordnung und er ist nun schon 3 Jahre frei.
Frau **Karoline Lickfers**, Sonnenberg, Langgasse 28.

2. Unser 8-jähriges Söhnchen litt außerordentlich schwer an Epilepsie. Alle ärztliche Behandlung brachte nicht ein Mal Linderung. Herr **Woitke** in Wiesbaden, Rheinstr. 81, heilte ihn mit einer einzigen Verordnung und er ist nun schon seit etwa einem Jahre vollkommen gesund.
August Schaus, Wilhelmine Schaus, Sonnenberg, Thalstr. 8.

Oeffentliche Anerkennung.

Ich litt 6 Jahre an bösen Flechten im ganzen Gesichte, am Halse, an den Handgelenken. Alle Kuren waren ohne Nutzen. Herr **Woitke** in Wiesbaden, Rheinstr. 81, hat mich dann ausgeheilt und ich bin nun schon 1¾ Jahre gesund.
Frau **Marie Stuber** in Wambach bei Schlangenbad.

Red-Star-Line. 6839
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Eine oberbayerische Molkerei

sucht Vertretung für Wiesbaden u. Umgebung. Besitzer z. Z. hier. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10479

Mit 2—3000 Mk. kann sich ein älterer Herr an einem sicheren Geschäft bei gutem Gewinn betheiligen. Offerten unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag. 10379

Theilhaber für ein sehr gutes Fabrikgeschäft im Rheingau, sowie für eine größere Mühle mit flotter Bäckerei a. d. Aar gesucht. Agent **Fink**, Oranienstraße 6.

Damen,

welche in besseren Kreisen bekannt und geneigt sind, sich durch Vertrieb eines tagtäglich in jedem Haushalt verbrauchten Consumartikels **ein leichtes u. einträgliches Verdienst** zu verschaffen, wollen Offerten gefl. baldigst mit kurzer Angabe ihrer Verhältnisse einsenden u. **V. 7247** an (Ka. 440/8) F 116
Rudolf Mosse, Köln.

Eine **Filiale** od. ein kleineres Geschäft von einem Fräulein aus guter Familie zu übernehmen gesucht. Offerten unter **B. B. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Zur selbstständigen Führung einer Filiale in Kurz- u. Wollwaaren eine geeign. Persönlichkeit gegen Stellung von Caution gesucht. Offerten unter **P. H. 169** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

6—7000 Mark

v. jung. Kfm. gesucht gegen gute Sicherheit, um sich zu etabliren. Gefl. Offert. erb. u. Chiffre **A. M. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Theater.

Zwei Plätze im Parquet, Serie A. sind gegen zwei andere, Serie A oder C, zu vertauschen. Näh. Wilhelmstraße 16, 2.

Zwei Viertel von zwei Orchestersesseln rechts, Abonnement **B** oder **D**, gesucht. Näheres Portier „Park-Hotel", Wilhelmstraße. 10491

Theater.

Zwei Viertel-Abonnements des Königl. Theaters, 1. od. 2. Parquet, ev. Orchestersessel, gesucht. Off. unter B. H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

An gutem bürgerl. **Mittagstisch** können noch einige bessere Herren theilnehmen. Näh. Gr. Burgstraße 17, 3. 10572

Vereine,

die auf meinen neu erbauten Saal für 1. oder 2. Hälfte Februar zur Abhaltung von Bällen u. dgl. reflectiren, werden ersucht, sich bis zum 25. d. M. an mich zu wenden.
J. Rath, Moritzstraße 15.

Umzüge p. Federrolle bes. R. Roll-Hussong, Jahnstr. 22. 7582

Kegelbahn

für Freitag Abend gesucht. Offerten mit Preis unter **E. J. 20** postlagernd.

Stücksteine unentgeltl. abzuholen Abbruch Nassauer Hof. 10575

Maurerarbeiten in Accord zu vergeben. Nur tüchtige Maurer wollen ihre Offerten mit Preis unter **F. H. 160** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 10587

Reparaturen an Nähmaschinen

aller Art werden sofort unter Garantie billigst ausgeführt. Reguliren im Hause besorgt.
A. Rumpf, Mechaniker,
16. Saalgasse 16.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb**, Nerostraße 23. 6619

Alle Tapeziererarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelhaidstraße 46. 7467

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes u. Capes werden nach neuester Mode billig angefertigt, sowie getragene modernisirt. 10602
Konrad Meyrer, Hellmundstraße 18, 2 St.

E. t. **Schneiderin** sucht n. einige Kunden. Karlstr. 16, Hth. 1.

Eine **tüchtige Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Adolphstraße 5, Stb. links 1 St.

Schneiderin empf. sich im Ausbessern u. Neuanfertig. sämmtl. Kleider außer dem Hause. Tag 1 Mk. Bertramstraße 9, Hth. 2 r.

Tüchtige Näherin, auch geübt im Schneidern, sucht Kundschaft. Elisabethenstraße 7, Hth.

Eine tücht. **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Walramstraße 27, Frtsp.

Kleidermacherin empfiehlt sich Frankenstr. 15, 2 l. 10597

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 6494

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10639

Eine erfahrene ält. **Büglerin** empf. sich in und außer dem Hause. Moritzstraße 60, Hth. 3.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Teppichen, Möbelstoffen u. s. w. Ein Anzug chem. zu reinigen von 2.50 Mk. an, ein Damen-Costüm von 2 Mk. an. 8681
Annahmestelle für Biebrich:
Frl. **Fröhlich, Rathhausstraße.**

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Webergasse 40. 7222

Special-Wäscherei für Spitzen in jedem Genre, Federn, Handschuhe, Häubchen. Sorgfältigste Arbeit. Putz aller Art. 9749
Anna Katerbau, Mauergasse 19. 2.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück**, Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9480

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 5431
Frau **Staiger**, vorm. **Hess**, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäscherei u. **Gardinenspannerei** Fr. **Noll-Hussong**, Oranienstr. 25. 2480

Wäsche wird gewaschen, gebleicht, prompt und billig besorgt Bismarckring 14, Hth. Part. r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln oder zum Bügeln allein nimmt an Frau **Dosch**, Wwe., Röderstr. 4, 1.

Gute Kundschaft z. Frisiren abzugeb. N. i. Tagbl.-Verl. 10594

Masseuse Frau **D. Link** wohnt **Schulberg 11, P. r.** 2455

Damen finden jederzeit discrete Aufnahme bei Hebamme **Mondrion**, Wellritzstr. 33.

Damen finden liebevolle Aufnahme. Discretion zugesichert. Frau **W. Ott**, Hebamme, Rheinstraße 27, Mainz.

Damen finden discr. frdl. Aufn. bei Fr. **Hartmann**, **Wwe.**, Badergasse 3, **Mainz**.

Kunstgärtner,
vermögend, 36 J. alt, m. d. höchst. Med. prämiirt, wünscht i. gute Gärtnerei ev. Binderei **hineinzuheirathen** od. selbige z. **kaufen**. Adr. **R. V. 91** beförd. **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin S. W. 19.** F 59

Heirathspartien
jeden Standes vermittelt **discret** und **reell Frau Sohl, Frankfurt a. M.**, Schopenhauerstraße 7, 1. F 60

500 Mark gegen achtfache Sicherheit u. hoh. Zins. v. braven, zuverlässigen Eheleuten (ohne Makler) zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein achtb. Frl. w. 20—30 Mk. gegen Rückzahlung zu leihen. Off. unter **R. R. 11** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Anständ. Wwe. sucht Darl. 100 M., monatliche Rückz. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

100 = C. R. 23.
Brief verspätet erhalten, bitte darum bestimmt Montag Abend, Zeit und Ort wie angegeben. **C. R. 23.**

Verloren. Gefunden

Drei zusammengebundene **Thürschlüssel** von Kapellenstr. bis Mauritiusstr. verl. Geg. Trinkgeld abzug. Näh. i. Tagbl.-Verl. 10598

Ein **Damen-Gebiß** gefunden. Abzuholen a. Schalter. **August Waldmann**, Biebrich a. Rh. 10600

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 22. August.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Ausstellung der Welt-Uhr in der Alten Colonnade Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—7 Uhr.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—10 Uhr. Eintritt frei.
Oeffentliche Dachdecker-Versammlung Vormittags 11½ Uhr im Lokale Bleichstraße 14.
Besprechung sämmtlicher Handels-, Transport- u. Verkehrs-Arbeiter im Schwalbacher Hof, Nachmittags 3 Uhr.

Montag, den 23. August.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Burggraf.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—10 Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 22. August.

Ruderclub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Schützen-Verein. Preis- und Kranzschießen.
Turngau Wiesbaden. Nachmittags: Großes Kinderfest.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Familien-Ausflug.
Uniformirtes Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Kameradschaftliche Zusammenkunft.
Wiesbadener Militär-Verein. 3 Uhr: Gemüthl. Beisammensein.
Uniform. Krieger- u. Militär-Verein. 3 Uhr: Familien-Fest.
Gesellschaft Allegro. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug.
Maler- und Lackirer-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Privat-Gesellschaft Merkur. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener Café (Taglang), Ecke der Weber- und Häfnergasse.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 1.
Katholischer Gesellen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag den 23. August.

Schützen-Verein. Preis- und Kranzschießen.
Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Kneipp-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 23. August.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken in hies. Gemarkung, an Ort und Stelle; Zusammenkunft: Vorm. 8 Uhr an der Kreuzung der Mainzerstraße und der Ludwigsbahn; Nachm. 4 Uhr Ecke der Walkmühl- und Lahnstraße. (S. Tagbl. 388, S. 6.)
Versteigerung von Schuhwaaren im Saale des Rhein. Hofs, Mauergasse 16, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 389, S. 11.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1897.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
[illegible] † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	[illegible] † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
[illegible] † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
[illegible]	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	[illegible]
[illegible] * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs u. Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	[illegible] * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs u. Samstags. § Von L.-Schwalbach nur Sonn- und Feiertags.
[illegible] † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf-strassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Beauaite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	[illegible] * Ab Mainzerstr. (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.
Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen [illegible] früh. Letzter Wagen [illegible] Abends
Ab Walkmühle: Erster Wagen [illegible] früh. Letzter Wagen [illegible] Abends

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).
Vormittags: [illegible]
Nachmittags: [illegible]
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible] und umgekehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible]; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Omnibuslinie Walkmühle—Waldhäuschen.
Abfahrt Walkmühle: 4, [illegible] und [illegible] Uhr Nachm. Abfahrt Waldhäuschen: [illegible], 6 und [illegible] Uhr Nachm. — Fahrpreis 20 Pf. à Person.

Niederwald-Bahnen.
Fahrplan vom 1. Mai bis 30. September 1897.
1) Linie Rüdesheim—Niederwald (National-Denkmal).
Rüdesheim ab: [illegible] Uhr.
Niederwald an: [illegible] Uhr.
Niederwald ab: [illegible] Uhr.
Rüdesheim an: [illegible] Uhr.
§ Vom 27. Juni bis 22. Aug. * Vom 16. Mai bis 19. Sept. † Bis 19. Sept. †† Vom 16. Mai bis 22. Aug. ‡ Vom 16. Mai bis 15. Aug.
2) Linie Assmannshausen—Niederwald (Jagdschloss).
Assmannshausen ab: [illegible] Uhr.
Niederwald (Jagdschloss) an: [illegible] Uhr.
Niederwald (Jagdschloss) ab: [illegible] Uhr.
Assmannshausen an: [illegible] Uhr.
§ Vom 1. Juni bis 21. August. * Vom 16. Mai ab. † Bis 19. September. ‡ Vom 16. Mai bis 22. August. — Die Nachtzeiten von 6[illegible] Uhr Abends ab sind in den Minutenziffern unterstrichen.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim.
Ab Wallau: Morg. 9⁰⁰, Mittags 12⁰⁰, Abends 7⁰⁰.
Ab Delkenheimer Weg: Morg. 9¹⁵, Mittags 1¹⁰, Abends 7¹⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morg. 9⁰⁰, Mittags 1¹⁰, Abends 7⁴⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morg. 10¹⁰, Mittags 1⁴⁰, Abends 8¹⁰.
Ab Erbenheim: Mittags 12⁰⁰, Mittags 3¹⁰, Abends 8⁰⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Mittags 12⁰⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 9.
Ab Delkenheimer Weg: Mittags 12⁵⁰, Mittags 3⁴⁰, Abends 9⁰⁰.
Ankunft in Wallau: Mittags 12⁵⁰, Mittags 4¹⁰, Abends 9⁰⁰.
Die Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag.
Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¼ (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 10¼ (Schnellfahrt „Humboldt" und „Friede"), 10½ und 12¼ Uhr bis Cöln, Mittags 4½ Uhr bis Coblenz, 3½ (nur an Sonn- u. Feiertagen), 6½ Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei **W. Bickel**, Langgasse 20. F 423

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
D. „Andria", von Newyork nach Stettin, 20. August 5 Uhr 30 Min. Morg. in Swinemünde; D. „Armenia", von Hamburg nach Montreal, 19. August in Quebec; D. „Canadia", von Neworleans nach Hamburg, 19. August 10 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt; D. „Christiania", 19. August 9 Uhr Morgens von Baltimore nach Hamburg; S. D. „Columbia", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 20. Aug. 5 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt; S. D. „Fürst Bismarck", 19. Aug. 12 Uhr Mittags von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Hercynia", 19. August in La Guayra; D. „Polynesia", von St. Thomas nach Hamburg, 19. August 3 Uhr Morg. in Havre; D. „Prussia", 19. Aug. 11 Uhr Morgens in Newyork.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Aug.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	752,5	751,4	750,6	751,5
Thermometer (Celsius)	14,1	21,1	18,8	18,0
Dunstspannung (mm)	10,2	11,3	10,8	10,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	62	69	72
Windrichtung	SW.	W.	SW.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	thlw. heit.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
23. August: wenig verändert, ziemlich kühl, Gewitterneigung.
24. August: abwechselnd ziemlich kühl, windig, vielfach Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 August.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
22.	12	30	5	28	7	30	11	51 N.	4	24 N.
23.	12	30	5	30	7	28	—	—	5	8 N.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. August. 156. Vorstellung.

Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Rebicek**.
Regie: Herr **Dornewaß**.

Personen:
Carmen . . . . . Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant . . . . . Herr Krauß.
Escamillo, Stierfechter . . . . . * * *
Zuniga, Lieutenant . . . . . Herr Schwegler.
Morales, Sergeant . . . . . Herr Aglitzky.
Micaëla, ein Bauernmädchen . . . . . Frl. Mackrott.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke . . . . . Herr Rudolph.
Dancairo, } Schmuggler . . . . . Herr Haubrich.
Remendado, } . . . . . Herr Nowack.
Frasquita, } Zigeunermädchen . . . . . * * *
Mercédès, } . . . . . * * *
Ein Führer . . . . . Herr Neumann.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
* * * Escamillo Herr **L. Strakosch** von hier,
* * * Frasquita . . Frl. **Anna Groß** vom Königlichen Theater in Hannover,
* * * Mercédès . Frl. **Martha Frank** vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt,
als Gäste.
Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von **Annetta Balbo** und werden ausgeführt von Frl. Quaironi, B. v. Kornatzki, dem Corps de ballet und und 24 Comparsen.
Decorat. Einricht.: Hr. **Schick**; kostüml. Einricht.: Hr. **Raupp**.
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise

Montag, den 23. August. 157. Vorstellung.

Der Burggraf.
Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.

Personen:
Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von Nürnberg . . . . . Herr Faber.
Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein, genannt der Strenge . . . . . Herr Rodius.
Werner von Eppstein, Kurfürst von Mainz Herr Rudolph.
Rudolf, Graf von Habsburg . . . . . Herr Dornewaß.
Bruno von Olmütz, Kanzler König Ottokars von Böhmen . . . . . Herr Schreiner.
Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen Herr Stöhr.
Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen Herr Greve.
Der Hausprälat des Erzbischofs von Mainz Herr Ruffeni.
Tiele Swolle, der Sensenschmied von Nürnberg Herr Köchy.
Beatrix, Gräfin von Falkenstein, Wittwe des nicht anerkannten Königs Richard von Cornwall . . . . . Frl. Willig.
Agnes, Gräfin von Falkenstein . . . . . Frl. Scholz a. G.
Pfefferkorn, der Hausnarr } auf dem Falkenstein . Herr Rosé.
Eginhard, Haushofmeister } . Herr Zesch.
Eckbrecht, Diener } . Herr Neumann.
Martha vom Dinkelsbühl . . . . . Frl. Santen.
Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier. Kronmarschälle, Edle, Kleriker, Hauptleute, Reisige, Bürger von Nürnberg, Burggesinde, Volk.
Zeit der Handlung: August und September des Jahres 1273.
Ort der Handlung: 1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg.
2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg.
3. Aufzug: Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz.
4. Aufzug: Burghof auf dem Falkenstein.
5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt.
2. Vor den Thoren von Basel.
Decorat. Einricht.: Hr. **Schick**; kostüml. Einricht.: Hr. **Raupp**
Nach dem 3. und 4. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10½ Uhr. Mittlere Preise.

Dienstag, den 24. August. 158. Vorstellung. **Hänsel und Gretel.** Märchenspiel in 3 Bildern von Adelhaid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Ballet. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Hänsel und Gretel. Hierauf: Fantasieen im Bremer Rathskeller. — Montag: Walküre. — Schauspielhaus. Sonntag: Nachruhm. — Montag: Fiesco.

hellgrün. Nach den vorliegenden Berichten scheint diese Nußsorte sehr fruchtbar zu sein, obwohl der in Steiermark befindliche Originalbaum erst 13 Jahre nach der Aussaat, die ersten Nachkommen aber schon als siebenjährige Bäume ihre ersten Früchte trugen.

Metzgergriffe an gemästeten Ochsen. Das Vorhandensein von Fett unter der Haut beim Ansatz des Schwanzes deutet auf Reichthum von Talg; Fett auf den Hüftenknochen läßt auf ein mit Fett durchwachsenes Fleisch schließen, und man giebt es vor, wenn diese Knochen so recht eigentlich im Fleisch versteckt erscheinen. Fett auf den Rippen läßt ebenfalls auf ein schön durchwachsenes Fleisch mit verhältnißmäßig geringem Antheil von Talg urtheilen. An den Weichen, wo die an den Schenkel grenzenden Hautfalten liegen, zeigt das Befühlen das Vorhandensein von Fett überhaupt an, sowohl zwischen den Muskeln, als auch im Innern des Körpers. Am Beutel deutet es auf Talgreichthum, und es läßt sich aus dem kenbaften Anfühlen dieser Theile die Menge am besten ermessen. Vor der Brust zeigt der Griff die Fettablagerung zwischen den Muskeln an, desgleichen auch zwischen den Hinterschenkeln. Am Gurgelkopf und hinter den Ohrmuscheln zeigt die gleiche Beschaffenheit der Haut einen Maßstab für den Reichthum an Talg. Immerhin soll sich das Fleisch eines Ochsen bei großer Feinheit und Weichheit der Haut kernig und derb anfühlen lassen; denn schwammiges Fleisch von mehr lockerer Beschaffenheit hat niemals den Werth des kernigen, und man kann hieraus auf die Art der Mästung mit ziemlicher Sicherheit zurückschließen.

Der Pirol als Insektenvertilger. Der landwirthschaftliche Nutzen der Goldamsel oder des Pirols, welcher in vielen Gegenden auch Pfingstvogel genannt wird, wird kaum zur Genüge gewürdigt. Der Vogel besitzt einen sehr kräftigen Appetit und verzehrt eine beachtenswerthe Menge von Insekten, die sonst von fast allen insektenfressenden Vögeln verschmäht werden, z. B. die haarigen Raupen der Nachtpfauenaugen, des Ringelspinners, welche an den Obstbäumen so vielen Schaden bringen, ferner die verschiedenen Arten der Kohlweißlinge ꝛc. Bei seiner Ankunft in unseren Breiten, im April, giebt es noch wenig dieser Raupen, und der Pirol macht sich während dessen an eine massenhafte Vertilgung von Kornwürmern, jener dem Getreide so sehr gefährlichen Käfer- und Schmetterlingslarven und anderen Insekten, die den Obstbäumen schädlich sind, und besonders verzehrt der Vogel enorme Massen des Blütenstechers. In den Frühlingsmonaten macht sich wohl auch eine ganze Schaar von unseren gefiederten Gästen um die Vertilgung von Raupen und Maden verdient, so besonders die Meise, die Grasmücke, das Rothschwänzchen u. A., den Blütenstecher und die Kornwürmer rühren sie aber nicht an, weil sie sich vor der starken hornigen Hautbedeckung scheuen. Das Verdienst, diesen zu Leibe zu gehen, fällt also lediglich dem Pirol zu. Wie bekannt, ist der Pirol ein Wandervogel.

Gartenschürze. Der Gartenfreundin, die gern selbstthätig in ihrem grünen Reiche wäre, ist eine praktische Gartenschürze unentbehrlich. Zur Anfertigung einer solchen empfiehlt sich naturgraues Leinen. Der ca. 88 cm hoch, 100 cm breit zu bemessende Stoffstheil wird am oberen Rande in Falten geordnet und zwischen Vorder- und Rückteil des in doppelter Stofflage zu fertigenden Gürtels eingeschoben, welcher in Medicinform zu schneiden ist. Der oberen Hälfte der Schürze wird zunächst eine sehr große, etwa 22 cm hohe, 50 cm breite Tasche aus Leinen aufgesetzt, welche seitlich durch keilförmige Soufflets mit dem Grundstoffe verbunden wird. Der obere Rand der Tasche wird mit Langettenbogen von rothem, waschechtem Garn verziert. Diese große Tasche wird nun durch eine in der Mitte anzubringende vertikale Steppnaht in zwei kleinere Taschen gesondert. Die untere Hälfte dieser letzteren deckt ein dritter Taschentheil, dessen obere Randleiste ebenfalls mit Langettenbogen zu versehen ist. Diese dreifache Tasche erweist sich bei jeglicher Art von Gartenarbeit als große Annehmlichkeit.

Küche und Hauswirthschaft.

Pudding von japanischer Weinbeere. Man gebe 2 Liter recht reife Weinbeeren, welche auch in unserer Gegend schon in manchen Gärten zu finden, in einen Topf, setze diesen in einen mit siedendem Wasser, und dünste sie so eine Stunde lang. Presse sie dann durch eine Serviette und bringe den Saft mit ½ Liter Rothwein, 250 Gramm Zucker, an dem die Schale einer Citrone abgerieben worden, dem Saft der Citrone und einem Stückchen Zimmet wieder zu Feuer und rühre, wenn es zu kochen beginnt, 250 Gramm in etwas Rothwein aufgelöstes Kartoffelmehl und eine Prise Salz hinzu, lasse die Masse unter beständigem Rühren gut durchkochen und mische alsdann ½ Liter stark eingezuckerte Beeren darunter, fülle es in eine mit Wasser naß gemachte Form, stürze jedoch erst nach einigen Stunden- und reiche folgende Vanille-Sauce dazu. Man lasse ½ Liter Milch mit 125 Gramm Zucker und einer halben Stange Vanille aufkochen und stelle es zugedeckt bei Seite. Verrühre dann einen halben Eßlöffel feines Mehl mit etwas kalter Milch und schlage einen Eidotter dazu, verrühre auch dies, gieße nach und nach die Vanillenmilch hinein, rühre die Sauce auf gelindem Feuer bis sie aufkochen will und gebe sie recht kalt.

Eine gute, billige Fußbodenwichse gewinnt man aus gelbem Bienenwachs und Terpentinöl. Das Wachs wird in kleine Stückchen geschnitten, in einen Kessel gethan und darüber Terpentinöl gefüllt, und zwar so viel, daß das Oel einige Centimeter hoch über dem Wachs steht. Das Ganze läßt man 12 Stunden stehen und bei gelinder Wärme (nicht über hellem Feuer) sich auflösen.

Verschiedenes.

Von den großen Heerden halbwilder Schweine in Südungarn weiß Professor v. Mojsvar in seinem Buche „Das Thierleben der österreichisch-ungarischen Tiefebenen" viel Merkwürdiges zu erzählen. Er schreibt darüber unter Anderem: „In den großen Sümpfen, Mooren, Hutweiden und Riedwäldern Südungarns leben fast jahrein jahraus in halbwildem Zustande, allen Unbilden von Wind und Wetter ausgesetzt, zahme Schweine unter der zweifelhaften Obhorge einiger noch Trapperart in Rohrzelten kampirenden Hirten. Wilde Keuler pflegen sich nun mit Vorliebe solchen kleineren und größeren Heerden anzuschließen und zur Erzeugung von Mischlingen Veranlassung zu geben. Letztere aber sind nicht immer als Wildlinge anzusehen, zumal wenn sie als Frischlinge mit den Zuchtthieren sich an das Stalleben gewöhnen müssen. Sie fügen sich in die Verhältnisse zahmer Schweine, lassen aber ihren Wildcharakter stets erkennen und verwildern, frei gelassen, sehr rasch. . . . Ueber endlose Strecken verschiedenster Terrainbildungen ziehen die Thiere, Nahrung suchend, aus; gute Weide bieten ihnen vor Allem die hoftrocken gelegten Flußufer und die zahlreichen flachen Teiche. Mit dem Kopfe bis zu den Augen und darüber hinaus in die gelbliche Fluth getaucht, legen sie den Teichboden rein ab. Krachend zermalmen sie die Schalen der Teichmuscheln, Wasserschnecken ꝛc., um zu dem weichen Inhalt zu gelangen. Im Fischfange sind sie bis zu einem gewissen Grade Meister, so sie werden in gewissen Theilen des für den Fischerbetrieb wichtigen Ueberschwemmungsgebietes geradezu als Fischschädlinge angesehen. Mit Vorliebe suchen diese halbwilden Schweine auch zu Weide- und Ruheplätzen niedrige, am Ufer verschlammte „Wiesenblößen" auf; behaglich bohren sie sich, um den verlengenden Sonnenstrahlen zu entgehen, in den aufgewühlten teigartigen Morast und sehen es sehr gern, wenn ihre Sumpfverwandten aus der Vogelwelt, die in unbeschreiblichen Mengen das Augebiet bewohnenden Nebelkrähen, sich in ihre Nähe gesellen. Nicht nur in Schaaren tummeln sich diese zwischen den ruhenden und ätzenden Schweinen herum, nachzusehen, was ihnen die aufgeworfene Erde noch bietet; ähnlich den afrikanischen Mondhackern setzen sie sich auf den derbtigen Rücken der Schweine, ihn sorglom mit dem Schnabel nach etwa hoften gebliebenen Leckerbissen durchmusternd. So scheu die Nebelkrähe auch ist, gestattet sie dem im Boote sich nahenden Jäger in solchen Fällen, sich bis auf wenige Schritte Entfernung zu nähern; sie weiß sich hier sicher und geborgen! — So unbehelfen die Gebirgsrassen der Hausschweine der anströmenden Wasserfluth gegenüber sind, so vortrefflich gebildet im Schwimmen erweisen sich die im Theiß-, Drau- und Donaugebiet gehaltenen Niederungsrassen. Ganze Herden von ihnen werden von einigen, in kleinen Booten sie umkreisenden Hirten über die breitesten Stellen des Hauptstromes zu schwimmen gezwungen. . . Kleinere Rudel von frei sich herumtreibenden Hausschweinen werden von ihren Besitzern öfter im Dickicht der Wälder und Brüche besucht, damit man über den Stand der Thiere unterrichtet sei. Das ist oft ein mühsames Beginnen, da die Schweine auch größere Ausflüge machen. Meistens sind sie indessen gewöhnt, einem gewissen Ruf oder Pfiff des Eigenthümers zu folgen, der sie, sobald er sie sieht, durch vorgeworfene Maiskörner mehr und mehr in seine Nähe bringt und schließlich das ganze Rudel in beliebiger Richtung weiterführt. Hat sich dem Rudel ein Wildeber zugesellt, so folgt er in der Regel langsam und mißtrauisch nach. Mit Vortheil nutzen die Jäger diesen Umstand aus; unter gutem Winde postiren sie sich mit gutem Ausschuß nach einer kleinen Lichtung, lassen das Gros des Rudels ruhig passiren, um den nachtrollenden Keuler mit Bequemlichkeit aufs Korn nehmen zu können."

Eine Ringelnatter von etwa 50 cm Länge wurde, wie der „Zoologische Anzeiger" nach einem Bericht des Marine-Arztes Dr. Bröse mittheilt, im Salzwasser der Flensburger Förde, etwa 1000 m vom Lande entfernt, gefangen. Von glaubwürdiger Seite wurde Dr. Bröse versichert, daß das dort häufig vorkommt. Man sagt auch am Lande, daß bei Nordwinden diese Thiere öfter von Wasserstehen an der Föhrde nach Wärmich kämen, also etwa 3 bis 4 km zurücklegten. Daß die Ringelnattern schwimmen, ist ja bekannt; sie gehören zur Gattung der Wassernattern und werden im Volksmund häufig geradezu als „Wasserschlange" bezeichnet. Daß sie aber so weite Strecken schwimmend durchmessen können, wird manchen überraschen, und darum sei im Anschluß an diese neue Beobachtung Dr. Bröses über ihre große Schwimmfähigkeit an einige ältere erinnert, die Brehm erzählt. Danach sah Schinz Ringelnattern bei stillem Wetter inmitten des Züricher Sees munter umherschwimmen; englische Forscher trafen sie widerholt im Meere zwischen Wales und Anglesea an. Der dänische Schiffer Irminger fand eine sogar auf offenem Meere in einer Entfernung von 25 km von der nächsten Küste, der Insel Rügen, entfernt. Da sie an Bord zu kommen strebte, fing er sie und brachte sie Professor Eschricht in Kopenhagen, der sie bestimmte. Will die Ringelnatter weite Strecken durchschwimmen, so füllt sie ihre weite Lunge so viel wie möglich mit Luft an und erleichtert sich dadurch bedeutend. Gewöhnlich hält sie sich nahe der Oberfläche, so, daß nur das Köpfchen hervorragt, und treibt sich mit schlängelnden Seitenbewegungen, beständig züngelnd, vorwärts; manchmal schwimmt sie aber auch zwischen der Oberfläche und dem Grunde des Wassers dahin, Luftblasen aufwerfend und in der Nähe fester Gegenstände mit der Zunge tastend. Erschreckt und in Furcht gesetzt, flüchtet sie regelmäßig in die Tiefe des Wassers und schwimmt hier über dem Grund weiter, bis sie glaubt, in Sicherheit zu sein, oder sie verharrt auch wohl längere Zeit am Grunde, denn sie kann stundenlang unter Wasser verweilen.

Rotationsdruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

No. 17. 1897.

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

Das Musiziren der Insekten.

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. Ludwig Stady.

In dem großen Naturkonzert, das an jedem schönen Frühlings- und Sommertage in Wald und Feld stattfindet, spielen die gefiederten Sänger naturgemäß die Hauptrolle, aus Busch und Hain erklingen die lieblichen Weisen der Finken, der helle Ruf des Pirols, der schmetternde Gesang der Drossel und das schmelzende sehnsuchtsvolle Lied der Primadonna Nachtigall. Aber allmählich, wenn nach dem schönen Monat Mai ernste häusliche Sorgen an die fröhlichen Sänger herankommen, verstummt ihr Gesang immer mehr, und wenn auch noch hier und da ein schmetterndes Lied ertönt, so treten doch im Allgemeinen die Vokalkünstler etwas zurück, um in dem großen Konzert jetzt die Vertreter der Instrumentalmusik mehr zu Worte kommen zu lassen. Aus dem schattigen Walde, wie aus der blumigen Wiese tönt uns jetzt an warmen Tagen tausendfach die Musik der Insekten, der Instrumentalisten, entgegen und überall hören wir ihr Summen, Brummen und Zirpen. Es ist nun sehr interessant, die kleinen Künstler nebst ihren Instrumenten näher kennen zu lernen, und wir wollen daher im Folgenden die hervorragendsten unter dem Heere dieser Musiker einer kurzen Betrachtung unterziehen.

An schönen Sommertagen ertönt aus jeder sonnigen Wiese unaufhörlich das Gezirpe der Grillen und Heuschrecken, die denn auch als Hauptmusiker unter den Insekten anzusehen sind. Die Heuschrecken, unter denen das braune und grüne Heupferdchen am bekanntesten sind, tragen an der Innenseite der Oberschenkel der Hinterbeine eine hervorragende Leiste, die unter dem Mikroskop eine Reihe von ungefähr neunzig äußerst zierlicher, lanzettförmiger Zähnchen aufweist, die wie feine Lanzenspitzen aus der Haut hervorragen. Mit dieser sogenannten Schrill-Leiste streichen nun die Heuschrecken an den Längsadern der Flügeldecken hin; durch die rasche Reibung werden die dünnen Flügel in schwirrende Bewegung gesetzt und erzeugen den schrillenden Ton, genau in derselben Weise, wie etwa eine durch Streichen in Schwingung versetzte Violinsaite. Die Heuschrecken sind also in dem Feldkonzert die Violinspieler und sie haben vor den menschlichen Geigern noch den Vortheil, daß sie zwei Instrumente zugleich spielen können, sie geigen mit den Hinterbeinen an jeder Seite des Körpers, und zwar ziehen sie mit erstaunlicher Schnelligkeit die langen Hinterbeine, die etwas lose vom Körper abgehalten werden, herauf und herunter, abwechselnd erst das rechte, dann das linke Bein. Die Töne, welche die Thiere hervorbringen, sind nun durchaus nicht von einer Höhe und Stärke, sie geigen alle verschieden, und zwar haben die größeren Musikanten einen tieferen Ton als die kleinen, wie man bei gefangenen Exemplaren festgestellt hat.

In der großen Familie der Heuschrecken, besonders bei den ausländischen Arten, ist der Tonapparat auf die verschiedenste Weise ausgebildet, so ist z. B. bei einer südafrikanischen Art, Pneumora, an jeder Seite des Hinterleibes eine kleine, schräg hervorspringende, mit zahlreichen Einschnitten versehene Leiste vorhanden, gegen welche die Hinterschenkel gerieben werden, außerdem ist bei den Männchen, die allein den Tonapparat besitzen, der ganze Leib zu einer großen Blase aufgetrieben und so zu einem vorzüglichen Resonanzboden umgewandelt.

In etwas anderer Weise als die Heuschrecken geigen die Grillen, deren Musik ja ähnlich klingt. Die Feldgrille (Gryllus campestris) trägt auf der unteren Seite der Flügeldecken eine Ader, die mit ungefähr 130 feinen, erhabenen Querleisten oder Zähnchen besetzt ist. Diese gezahnte Ader, Schrill-Ader genannt, wird nun mit großer Schnelligkeit quer über eine vorspringende, glatte Ader auf der Oberseite des entgegengesetzten Flügels gerieben und erzeugt auf diese Weise den schrillenden Ton, dabei werden zur Verstärkung des Tones beide Flügel etwas in die Höhe gehoben. Mit breit gestellten Beinen, nach unten gebeugtem Vorderkörper und gehobenen Flügeln steht die Feldgrille vor dem Eingang ihrer kleinen Erdwohnung und siedelt die lustigsten Weisen, um die Weibchen zu rufen und anzulocken, die selbst stumm sind. Mit denselben Instrumenten, wie die Feldgrille, ist ihre nahe Verwandte, die Hausgrille oder das Heimchen, ausgerüstet, und das Konzert, das wir in alten Häusern an ruhigen Abenden oft an der warmen Herdwand ertönen hören, wird von den Heimchen auf dieselbe Weise hervorgebracht.

Im Süden unseres Erdtheils sowie in den Tropenländern tritt ein anderes Insekt als Haupttonangeber in den Naturkonzerten auf, es ist die Cikade, auch Singcikade genannt, die, wie heute noch bei den Chinesen, früher bei den alten Griechen ihres Gesanges wegen häufig in Käfigen gehalten wurde und in so hohem Ansehen stand, daß sie vielfach in Gedichten verherrlicht wurde. Anakreon widmet ihr sogar eine ganze Ode, in der er das Glück einer Cikade besingt. Die Cikade geigt aber nicht, sondern dieser niedliche Musikant bedient sich kleiner Pauken. Die Thiere, etwa von der Größe eines Maikäfers, haben nämlich am Anfang des Hinterleibes eine kleine, kuglige Höhlung, über die eine zarte Haut, ein Trommelfell, gespannt ist, das durch einen Muskel in Bewegung gesetzt wird und wie eine kleine Kesselpauke klingt, allerdings wegen der Winzigkeit des Instrumentes in sehr hohem Tone, der aber nichtsdestoweniger ziemlich laut und weit zu hören ist. Heutzutage wird der Gesang der Cikaden nicht mehr so hoch geschätzt, und manche Reisende klagen bitter über den unausstehlichen Lärm, den die Cikaden in den Wäldern der Tropen oft hervorbringen.

Außer diesen Paukern weist das große Reich der Insekten auch Trommler auf, ein solcher ist z. B. der Trotzkopf oder Klopfkäfer. Gewiß hat mancher Leser schon Abends oder in der Stille der Nacht plötzlich im Zimmer ein regelmäßiges Klopfen, etwa wie das Ticken einer Uhr, gehört. Dieses Geräusch rührt von dem Klopfkäfer her, dem abergläubische Leute den Namen „Todtenuhr" gegeben haben, da sie in dem Wahn waren, er zeige durch sein Klopfen die letzte Stunde eines Menschen, etwa eines Kranken in dem betreffenden Hause, an. Der Käfer klopft aber nur, wie vielfache Versuche erwiesen haben, um andere Genossen, vor Allem seine Weibchen, herbei-

zulocken. Wenn man etwa mit einer Nadel, die man gegen den Tisch stößt, den Ton in etwas nachahmt, dann antwortet der Käfer häufig durch wiederholtes Klopfen, das er dadurch hervorbringt, indem er Fühler und Vorderbeine etwas anzieht und mit dem Kopf und dem vorderen Theil des Halsschildes gegen den Boden schlägt.

Manche Käfer geben, wenn man sie anfaßt, einen Ton von sich, wie man sehr gut an dem großen Zimmerbock, der manchmal mit dem Bauholz in die Häuser gelangt, beobachten kann. Sie reiben den harten, hinteren Theil des Vorderrückens und erzeugen dadurch einen knarrenden Laut. Unser großer, allerdings ziemlich seltener Nachtschmetterling, der „Todtenkopf", giebt einen pfeifenden Ton von sich, wenn man ihn anfaßt, er stößt durch eine enge Spalte im Rüssel Luft aus seinem luftangefüllten Saugmagen heraus, wodurch der pfeifende Ton entsteht. Offenbar geben diese Thiere die Töne von sich, um etwaige Angreifer abzuschrecken.

Aber außer den zuerst genannten nehmen noch andere Thiere Theil an dem großen Musikfeste, das im Sommer auf jedem Haag, jeder Wiese gefeiert wird. Außer den Grillen und Heuschrecken eilen die Hummeln, Bienen, Wespen, Hornissen, Fliegen und Mücken herbei, um die Musikkapelle vollzählig zu machen. Wer hätte nicht das Brummen der Hummeln und Wespen, das Summen der Fliegen und Mücken in allen Tonarten oft beobachtet? Wohl Jeder ist schon gefleht worden durch das Gesurr einer zum offenen Fenster hereingeflogenen Wespe, die sich eine Fliege oder etwas Zucker holen wollte und nicht gleich wieder herausfindet, und wohl Jeder hat auch schon den feinen, in sehr hohen Tönen gehaltenen Gesang eines Mückenschwarmes vernommen.

Alle diese verschiedenen Stimmen werden zum größten Theil durch die heftig schwingende Bewegung der Flügel hervorgebracht, die ähnlich den Zinken einer Stimmgabel tönen. Die Fliegen und Mücken haben außerdem hinter den Flügeln noch kleine Anhängsel, die sogenannten Schwingkolben, kleine gestielte Köpfchen, die durch die Bewegung der Flügel mitschwingen und den Ton erzeugen oder verstärken. Wahrscheinlich werden die ganz hohen Töne der Mücken durch die Schwingkölbchen allein hervorgebracht. Daß die Stärke und Höhe des Tones von der Größe des Thieres abhängig ist, braucht nicht näher hervorgehoben zu werden. Bei den Hummeln, Bienen, Fliegen und ihren Verwandten kommen bei den musikalischen Leistungen außer der Flügelbewegung noch einige in der Brust liegende Luftröhren in Betracht, an deren Ausgang kleine blattförmige Chitinplättchen hängen, die durch die ausströmende Luft in tönende Bewegung gesetzt werden.

All das Gesumme, das Brummen und Surren dient auch bei diesen Insekten offenbar nur dazu, sich bemerklich zu machen, sich gegenseitig zu rufen und zu locken. Haben z. B. mehrere Fliegen einen guten Futterplatz gefunden, so rufen sie durch ihr Gesumme immer mehr Kameraden herbei, um sie auch an dem Mahl Theil nehmen zu lassen. Einst sah ich an einem warmen Maiabend unzählige Maikäfer von allen Seiten sämmtlich in gerader Richtung einem tiefer gelegenen Wäldchen zufliegen, das sie sicher nicht sehen konnten, dessen Vorhandensein aber trotz ziemlicher Entfernung durch das Gesumme einer ungeheuren Menge von Maikäfern verrathen wurde, die in großen Massen alle Bäume bedeckten. Durch das Summen herbeigerufen, finden sich auch die Mückenschwärme zusammen, die durch den steten Zuzug oft zu einem Umfang anwachsen können, der ihre Züge als Wolke erscheinen läßt.

Die Musik der Insekten steht in einer Beziehung in gewissem Gegensatz zu dem Gesang der Vögel, denn dieser ist Vokalmusik, während die Insekten alle Instrumentalmusik ausüben, der Zweck beider ist aber derselbe, denn wie der Vogel durch seinen Gesang sein Weibchen herbeilockt, es ruft, unterhält und vergnügt, so dienen auch den Insekten die Töne dazu, sich zu rufen, zu verständigen und zu unterhalten. Wie bei den Vögeln das Weibchen nicht sangeskundig ist, so sind auch bei den musizirenden Insekten die Weibchen stumm, was den alten griechischen Dichter Xenarchos zu dem Ausspruche veranlaßte: „Glücklich leben die Cikaden, denn sie haben stumme Weiber".

Wollen wir uns einmal von der Musik der Insekten ein richtiges Bild machen, dann wandern wir an einem sonnigen Tage zu einer blumigen Wiese, dort haben wir das ganze Orchester zusammen: auf dem Boden, an den Halmen, in der Luft fiedelt, zirpt, schnarrt und brummt es in allen Tonarten, und wir stimmen sicherlich der Dichterin Annette v. Droste-Hülshoff bei, die in ihren lebensvollen Haidebildern die Insektenmusik so trefflich schildert:

„Da krimmelt, wimmelt es im Haidegezweige,
Die Grille dreht geschwind das Beinchen um,
Streicht an des Thaues Kolophonium
Und spielt so schäferlich die Liebesgeige.
Ein tüchtiger Hornist, der Käfer, schnurrt,
Die Mücke schleift bebend die Silberschwingen,
Daß heller der Triangel möge klingen;
Diskant und auch Tenor die Fliege surrt;
Und immer mehrend ihren werthen Gurt,
Die reiche Kette um des Leibes Mitten,
Ist als Bassist die Biene eingeschritten,
Schwerfällig hockend in der Blüthe, rummeln
Die Kontraviolen, die trägen Hummeln.
So tausendstimmig stieg noch nie ein Chor,
Wie's mußgirt aus grüner Haid hervor."

(Nachdruck verboten.)

Aprikosen.

Von **Alexius Becker.**

Wer heute Aprikosen vom Spalier bricht, wo sie in gedrängter Fülle reifen, oder auf dem Markte für eine geringe Kaufsumme ersteht, ahnt schwerlich, wie selten diese Baumfrucht einst war und wie theuer sie demgemäß bezahlt wurde. Denn sie ist ein Fremdling in den deutschen Gauen, und es bedurfte des Kulturwerks von manchem Jahrhundert, bis sie sich völlig bei uns einbürgerte. Der erste Aprikosenbaum wurde nachweislich im Jahre 1560 im herzoglichen Lustgarten zu Stuttgart gezogen, und die Freude und Bewunderung wollten kein Ende nehmen, als die goldschimmernden Früchte in der Sommersonne wuchsen und reif wurden. Allein sie blieben noch immer selten, und wer sie auf dem Tisch haben wollte, mußte sie mit großer Mühe und vielen Kosten aus den Ländern des Südens beziehen. Nur die Fürstenhöfe konnten sich einen solchen Leckerbissen verstatten und höchstens noch die an Reichthum mit seinen wetteifernden Kaufherrenhäuser der blühenden deutschen Handelsstädte. Bei den Baumgartners, die Hohenschwangau besaßen, sowie bei den Welsers, deren Töchter sogar nach Kaisersöhnen den stolzen Blick erhoben, wurde die Frucht in Schüsseln von Edelmetall zum Nachtisch herumgereicht. Der hohe Preis, der damals für die einzelne Aprikose gezahlt wurde, ist begreiflich, wenn man erwägt, wie schwer sie noch heute zu transportiren ist. Das zarte Fleisch leidet unter dem mindesten Stoß, dem geringsten Druck. Sie waren aber nicht gut zu vermeiden, wenn das Saumthier mit seiner Last über die beschwerlichen Gebirgspfade der Alpen schritt oder das schön bedordete Schiff sich durch die Klippen des Mittelmeers wand. So mag es nur selten der Fall gewesen sein, daß nach einer weiten und von allerhand Mißlichkeiten bedrohten Reise etliche Stücke wohlbehalten und unversehrt in die Gauen des „heiligen römischen Reiches deutscher Nation" gelangen konnten. Dabei zeigten sie schwerlich den Wohlgeschmack, den wir bei der heutigen Frucht beanspruchen. Denn um verschickt zu werden, ist sie stets in noch nicht ausgereiftem Zustande zu pflücken. Des köstlichen Aromas und der Fülle des Wohlgeschmacks, die dem zarten und schier auf der Zunge zergehenden Fleische eigen, wird aber nur derjenige wirklich theilhaftig, der die Aprikose selber vom Zweige brechen darf.

Eigentlich ist sie ein Kind der Berge, eine Armenierin, aber der Erfolg hat dargethan, daß sie sich auch ohne viel Wiederstreben anderswo ansiedeln läßt. Nur an den Boden stellt sie, wofern man ein Gedeihen erhoffen will, ganz bestimmte Ansprüche. Er muß nämlich kalkhaltig und recht fleißig bearbeitet sein. Unkraut darf nicht in der Nähe seine kraftraubenden Wurzeln treiben, und die Sonne muß ungehindert auf ihre goldenen Lieblinge herabstrahlen können. Aber selbst bei uns wird sie immer höher gelegene Stätten bevorzugen, wenn diese nur gegen die kalten Nord- und Nordostwinde, zuweilen auch gegen den nicht minder scharf wehenden Gesellen aus Südwest, geschützt sind. Die Anpflanzungen an Bächen und Flüssen, sowie überhaupt in feuchten Niederungen erscheinen dagegen fast stets gefährdet. Sobald auch nur ein leichter Frost entsteht, schadet er den Aprikosen zu aller erst, indem er Blüthe und Knospe noch vor ihrer völligen Entwickelung bis tief in das Mark hinein zerstört. Auch mit dem Nebel stehen sie auf recht gespanntem Fuße; er ist für sie der Bauder des Frostes und sie hassen ihn darum kaum weniger als jenen.

Die Blüthe wird nämlich schon sehr frühzeitig bei den ersten Strahlen der Lenzessonne hervorgelockt und ist dann den Unbilden der Witterung, an denen der Lenz leider meistens überreich zu sein pflegt, ohne jeden Schutz ausgesetzt. Man that deshalb gut, den Aprikosenbaum noch während des ganzen Frühlings mit leichten Schilf- oder Rohrmatten zu belegen, und ebenso sorge man sofort bei Beginn des Winters für eine sicher bergende Hülle. Solche Vorsichtsmaßregeln lassen sich selbstverständlich mit aller Gründlichkeit nur bei denjenigen Aprikosenbäumen treffen, die am Spalier gezogen wurden. Während des Winters werden sie alsdann mit Tannenreisig bedeckt, im Frühling mit Glasleinwand, damit die Sonnenstrahlen nicht herzugelangen können und die Blüthen sich zu frühzeitig entwickeln. Ueberdies kann man die am Spalier wachsenden Bäume leichter vor Ungeziefer bewahren als den frei wachsenden Stamm, an dem sich oft ein Ast oder Zweig mehr oder weniger unserer Aufsicht entzieht. Denn die Aprikose besitzt zwei sehr böse Feinde in der Insektenwelt, den Frostspanner und den goldgrünen Apfelstecher. Wenn der Züchter nicht diesen Schädlingen mit allen gärtnerischen Hülfsmitteln zu Leibe geht, ist es sehr wohl möglich, daß sie ihm die ganze Ernte vernichten.

Aus winzigen Anfängen hat sich auf germanischem Boden eine Aprikosenkultur entwickelt, die allmählich eine Quelle des Wohlstandes wurde für Denjenigen, der sie mit Verständniß betreibt. Und dennoch könnte manche Hügelwand, manche Bergterrasse, die heute kahl und schal in die Sonne blicken, damit bepflanzt werden, wie überhaupt die gesammte Obstkultur unseres Vaterlandes einer ganz entschiedenen Steigerung bedarf, wofern sie dem immer stärker werdenden Wettbewerb mit dem Auslande gewachsen sein soll. Denn die Aprikose dringt in immer weitere Kreise. Ehedem nur ein Leckerbissen für den Gaumen des Wohlbegüterten, ist sie heute so billig im Preise, daß sie selbst auf den Tisch des unbemittelten Mannes gelangen kann. In Sachsen giebt es Gärten, wo die Besitzer auf dem Umfange von etlichen wenigen Morgen Landes bei irgendwie lohnender Ernte alljährlich hundert Centner dieser Frucht gewinnen. Auf dem „Naschmarkt" zu Wien sind sie zu so mächtigen Pyramiden aufgehäuft, daß der ehrwürdige, weite Platz in Gold getauscht erscheint. Als in Rom zu der Zeit des Plinius, also die ersten Jahrzehnte nach Christi Geburt, die Aprikose infolge der reichlichen Zufuhr aus dem Osten auf den Preis von einem Denar, etwa sechzig Pfennigen, herabsank, waren die Feinschmecker der Siebenhügelstadt überglücklich, daß ihre Lieblingsfrucht so wohlfeil geworden. Wie würden sie heute erst staunen, wenn sie sähen, daß man heute für Aprikosen, die um Vieles schöner und größer sein dürften, nicht einmal den zwanzigsten Theil jenes Preises zahlt. Augenblicklich wird die Frucht fast überall gezogen, wo die Bodenverhältnisse im Verein mit dem Klima es gestatten. Einen sehr großen Markt bilden die nordamerikanischen Anpflanzungen. Hier hat sich eine Aprikosenkultur entwickelt von Dimensionen, die noch europäischen Begriffen geradezu enorm sind. Dabei weiß man nicht einmal, wer den Grund dazu legte. Wie durch ein Wunder war der erste Aprikosenbaum in die Erde gestellt, setzte Blüthen und trug Früchte. Nun geht ein Blühen über Strecken, die sich auf Meilen hin verlieren, und soweit der Blick reicht, taucht das satte Gold der Frucht überall auf. Nur die Aprikosengärten bei Damaskus scheinen sich mit diesen Anpflanzungen in der Neuen Welt messen zu können. Einige Zahlen, die zu wirthschaftlichen Zwecken aufgestellt wurden, dürften dies beweisen. Danach betrug nach einer einzigen Ernte die Ausfuhr von Aprikosenreig 950,000 Kilogramm im Werthe von 285,000 Frcs., sodaß ein Kilogramm im Durchschnitt auf 30 Centimes kommt. Die Ausfuhr ging nach Beirut, Alexandrien, Kairo, die syrische Küste, Aleppo und Konstantinopel. An trockenen Aprikosen wurden 200,000 Kilogramm im Werthe von 180,000 Francs ausgeführt, außer der Levante hauptsächlich nach Triest und Marseille; über 300,000 Kilogramm Kerne im Werthe von 180,000 Francs wurden nach Genua und Marseille ausgeführt, wo sie zur Seifenfabrikation verwandt werden. Außerdem wurden von Damaskus in Zucker eingemachte Aprikosen im Werthe von 50,000 Francs verlandt. Der Gesammtwerth des Exportes an Aprikosen betrug ungefähr 700,000 Francs.

Es giebt kaum ein anmuthigeres Verweilen als in solch einem Aprikosengarten. Zumal wenn die Bäume, wozu ich bereits oben rieth, am Spalier gezogen werden und so die Kultur gärtnerisch immer im Einklang mit der betreffenden Wissenschaft steht. Ueberall der blickt die goldene Frucht aus dem grünen Blätterschmuck des kunstgerecht gehaltenen Gezweiges. Wenn eine Sorte den Ertrag ihrer Ernte abgeliefert hat, kommt die nächstfolgende an die Reihe. So kann der erfahrene Züchter ununterbrochen reife Früchte auf den Markt senden oder den eigenen Tisch damit bestellen. Während die ersten Aprikosen fast zugleich mit Kirsche und Erdbeere geerntet werden, fällt der Ertrag anderer Sorten erst in den Herbst. Die Frucht umspannt also einen Zeitraum wie kaum eine andere in der gesammten Obstkultur. Und sie bedarf nicht einmal sonderlich großer Pflege von Seiten ihres Züchters, wofern man sie erst vor der oben geschilderten Frost- und Nebelgefahr schützt und vor Allem vor gar zu frühzeitigem Blühen zu bewahren wußte. Sobald sich erst einmal die Frucht angelegt hat, bleibt sie auch fest am Stiel. Weder Wind noch Sturm vermag sie abzuschütteln. So wächst sie fort, bis die Sonnenstrahlen sie reif geküßt haben. Von den etwa zwanzig Spielarten, welche die gärtnerische Kultur allmählich geschaffen, sind besonders zwei sehr geschätzt: die Luizet- und die Breda-Aprikose. Die erstere ist frühreif, von stattlicher Größe und gelbem Fleische, das süß schmeckt und sich mit etwas wolliger Schale umhüllt. Die andere, berühmtere, soll aus den Niederlanden stammen; die Schale ist glatt, das Fleisch hat dunklere Töne, der Odem ist würzig wie derjenige der Ananasfrucht, und der Geschmack erregt das Entzücken des Kenners. Im Allgemeinen sind überhaupt die späteren Sorten vorzuziehen: sie reifen besser aus und besitzen ein würzigeres Aroma. Doch vielen selbstverständlich Pflege und Standort hierbei eine entscheidende Rolle. Den Schädlingen der Aprikose muß man mit aller Energie den Garaus zu machen suchen. Sie stechen die Früchte an und legen ihre Eier hinein. Während der Züchter nun eine reichliche Ernte erhofft, sieht er plötzlich seine Lieblinge verkümmern und in Fäulniß übergehen. Ein recht wirksames Mittel besteht darin, daß man zwischen die Bergabelung der Aeste alte Zeugstücke heftet. Hier suchen nämlich jene Insekten mit Vorliebe einen Unterschlupf. Man kann sie dann in dichtester Menge fortfangen und vernichten. Den besten Schutz für die Aprikosenkultur aber bildet jedenfalls unser insektenfressendes Vögelvölkleln, zumal die verschiedenen Meisenarten. In den Gärten meiner Heimath suchte man darum stets Kohl- und Blaumeisen anzusiedeln. Sie zeigten sich sehr nutzbringend; beständig waren sie auf der Jagd nach Insekten und schienen an den Spalieren nachgerade jedes Kesselein ganz genau zu kennen. Ihnen hatten wir es denn auch nicht zum Mindesten zu danken, daß unsere Aprikosenanpflanzungen fast alljährlich eine so reiche Ernte lieferten.

Pflanzet Walnußbäume!

Diese Mahnung kann nicht für jeden Baumpflanzer oder Obstfreund gelten, ist vielmehr an diejenigen gerichtet, in deren Gegend der Walnußbaum gut gedeiht. Derselbe paßt, im Allgemeinen genommen, mehr für geschützte bergige Lagen, als für die Ebene, und wo solche vorhanden sind, sollte man seinen Anbau versuchen. Der Walnußbaum liebt einen trockenen Untergrund und den findet er in Berglagen eher, als in tiefer gelegenen Lagen. Dergleichen geschützte Berglagen giebt es in Menge und vielfach liegen solche ganz verödet da, oder stehen sehr schlecht mit anderen Bäumen bepflanzt, sodaß sich eine Menge Walnußbäume dier unterbringen ließen. Auch eine Menge Straßen und Wege giebt es, an deren Seiten Allern von diesem Nutzbaum angepflanzt werden könnten. Da derselbe ein Nutzbaum in zweifacher Hinsicht ist, nicht nur allein Nüsse, sondern auch ein ganz vorzügliches, hartes und geschätztes Nutzholz abgiebt, so ist er ein Baum von hoher volkswirthschaftlicher Bedeutung, und Regierungen und Behörden sollten Anpflanzungen von ihm ebenso warm als die anderer Obstbäume zu fördern suchen. Auch der Forstmann sollte den Walnußbaum in geeigneten Lagen anpflanzen.

Ein Aufsatz gleich an seinen Bestimmungsort ist beim Walnußbaum zweckmäßiger als ein Pflanzen. Hierbei wird wie folgt verfahren: Man wirft vermittels eines Spatens oder einer Rodehacke gegen 30 Centimeter tiefer Löcher aus, vermischt die ausgeworfene Erde mit einer besseren und füllt sie wieder in die Löcher. Alsdann legt man in jedes Loch 2 oder 3 frischgeernteten Nüsse, deckt diese mit Erde, füllt aber das Loch nicht ganz mit dieser zu, sondern bringt die übrige in einem Kreis um das Loch, sodaß es einen Kessel bildet. In diesen Kessel wirft man obenauf einiges Laub oder Waldtreu. Diese dienen dem Samen und der jungen Pflanze zu einigem Schutz gegen zu große Kälte und Trockenheit und gleichzeitig auch als Düngung. Falls alle drei Nüsse aufgehen, werden zwei der jungen Sämlinge entfernt, sodaß in jedem Loche nur ein einziger bleibt. Dieses Entfernen braucht nicht gleich im ersten Jahr zu geschehen, die Sämlinge wachsen sogar besser, wenn sie eine Zeit lang in Gesellschaft leben, nur muß man sich beim Entfernen der überzähligen sehr in acht nehmen, den stehenbleibenden Sämling nicht an seinen Wurzeln zu lockern oder ihn sonstwie zu beschädigen.

Solche an Ort und Stelle aufgezogene Bäume gedeihen viel besser als verpflanzte, denn sie machen eine Pfahlwurzel, die mit der Zeit tief in den Boden dringt und dem Baum einen festen Halt giebt. Ein Uebelstand aber bei dieser Anzucht an Ort und Stelle sind die Mäuse, indem diese den Nüssen sehr nachstellen. Um letztere gegen Mäusefraß zu schützen, wurde empfohlen, eine jede Nuß mit einem Drahtgeflecht, das oben und unten offen, doch weit genug ist, um der Nuß das Aufgehen nicht zu erschweren, zu umgeben. Dieses Drahtgeflecht schützt wenigstens von den Seiten her gegen die Mäuse; und um auch von obenher Schutz zu schaffen, wurde empfohlen, kleine spitze Glasscherben aufzustreuen, oder einen Drahtdeckel auf das Drahtgeflecht aufzusetzen, derselbe sei jedoch im Frühjahr, bevor die Nüsse aufgehen, wieder abzunehmen. So umständlich diese Methode auch sein dürfte, so mag sie sich doch durch das sichere Aufbringen der Nüsse als recht zweckmäßig erweisen.

Zu meinem Mahnworte „Pflanzet Walnußbäume!" lasse ich hiermit noch eine kleine Notiz aus der „Berliner Marthallen-Zeitung" folgen. Dieselbe betrifft einen ertragreichen Walnußbaum und lautet: Der ertragreichste Walnußbaum ist in der Krim zu finden. Er steht im Baidar-Thale in der Nähe von Balaclava und liefert eine Jahresernte von 80—100,000 Nüssen. Angeblich ist er schon 1000 Jahre alt und gehört fünf Tartarenfamilien, die sein Erträgniß theilen. Daß Nußbaumplantagen übrigens eine gute Rente abwerfen, zeigt auch ein Beispiel aus England, in der Nähe von Bradfort. Hier wurden vor 70 Jahren 5 Hektar Land, die früher zum Hopfenbau verwendet worden waren, mit 350 Nußbäumen bepflanzt. Der Fruchtertrag derselben wechselt freilich mit den Jahren nicht unbedeutend, bei guten Ernten lieferten die Bäume aber doch durchschnittlich je 20,000 Nüsse, die im Großen für 5½ Mk. das Tausend verkauft wurden. Im Mittel trägt ein Walnußbaum zur Zeit seines kräftigsten Gedeihens etwa 135 kg Nüsse. Im Durchschnitt stehen auf einem Hektar 108 Bäume, die eine Jahresrente von 2700 Mk. liefern. P. Herz.

Landwirthschaft.

Ueber eine neue Walnuß mit rothem Kern wird berichtet, daß dieselbe nicht eine Zufalls-, sondern eine vollständig konstante Erscheinung sei, da [illegible] Nachkommen der aus den ersten Früchten des vor 27 Jahren aus Samen erzogenen Baumes wieder rothkernige Früchte trugen. Die noch unbenannte Nuß, deren Kern glänzend karminroth gefärbt ist, soll einen feinen Wohlgeschmack besitzen. Das Laub der jungen Sämlinge ist unregelmäßig scharf, hie und da auch doppelt gesägt, im jungen Zustande leicht röthlich gefärbt, später oder glänzend